



# JAHRESBERICHT VERBANDSJAHR 2012



Jubilarenfoto vom 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Triesenberg



Liebe Delegierte, Funktionäre, Musikantinnen und Musikanten  
Werte Ehrenmitglieder und Jubilare  
Geschätzte Sponsoren, Gönner und Freunde der Blasmusik

Freudig dürfen wir auf das abgelaufene Verbandsjahr 2012 und auf die geleistete Arbeit zurückblicken. Wenn auch die Aufgabenvielfalt gegenüber dem vorangegangenen Jahr, in dem wir das 85jährige Bestehen unseres Verbandes gebührend feierten, etwas kleiner war, standen eine Reihe Aufgaben an, die unseren ganzen Einsatz forderten. Wir freuen uns mit diesem Jahresbericht nun Rechenschaft abzulegen in der Hoffnung, dass wir die in uns gesetzten Erwartungen erfüllen konnten. Wir tun dies im Bestreben unsere Mitglieder, die Behörden und die Sponsoren über unsere Aktivitäten und über die Verwendung der uns anvertrauten finanziellen Mittel möglichst umfassend zu informieren. Im Jahresbericht wird schliesslich die Verbandsgeschichte festgehalten. Mit dem Inhalt eines Jahresberichtes verhält es sich wie mit einem gutem Wein: erst mit dem Alter wird einem der wahre Wert bewusst.

526 (Vorjahr 533) Mitglieder in unseren zehn Verbandsvereinen, davon 207 Musikantinnen (39%) und 319 Musikanten (61%) und ausserdem 254 (Vorjahr 258) Jungmusikantinnen und Jungmusikanten in unseren Jugendmusikgruppen verkörpern unseren Blasmusikverband. Sie prägen das Verbandsleben und präsentieren dieses während des Jahres der Öffentlichkeit auf musikalische Weise in nahezu 200 weltlichen und kirchlichen Auftritten. Dafür bereiteten sich die Musikantinnen und Musikanten 2012 in genau 1000 Proben vor. Wahrlich ein stolzer Beitrag, der hier für die Öffentlichkeit ehrenamtlich geleistet wird. Daneben setzen Funktionäre in den Musikvereinen, den Jugendgruppen und im Verband einen beachtlichen Teil ihrer Freizeit ein, um die vielen organisatorischen Aufgaben im Vereins- und Verbandsleben ehrenamtlich zu erledigen und ein problemloses Funktionieren ihres Vereines zu gewährleisten. Für ihren Idealismus gehört ihnen ein zusätzliches grosses Dankeschön. Neben dem besagten Idealismus und dem Sondereinsatz braucht es auch eine Menge finanzieller Mittel, um Vereine dieser Grösse und Qualität zu erhalten. Für die grosszügige Unterstützung möchten wir uns bei unseren Sponsoren und besonders auch bei der öffentlichen Hand herzlich bedanken.

Gerade die Jugendarbeit, der in unserem Verband und in den Verbandsvereinen ein ausserordentlicher Stellenwert beigemessen wird, erweist sich als sehr zeitaufwändig und erfordert einen grossen finanziellen Aufwand. Es ist sehr erfreulich, erfahren zu dürfen, dass unsere Jugendarbeit reiche Früchte trägt. Wir sind denn auch ein jugendlicher Verband. Das Durchschnittsalter aller Mitglieder in unseren zehn Verbandsvereinen liegt bei 33.6 Jahren. Rund 50% unserer Mitglieder sind jünger als 30 Jahre, nur 7% sind bereits im Pensionsalter. Wir sind natürlich stolz so viele junge Mitglieder in unseren Reihen zu wissen.

Ein Blasinstrument zu spielen und meist auch einem Musikverein beizutreten, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Wir setzen in unserem Verband alles daran die Voraussetzungen zu schaffen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Details zu den verschiedenen Anlässen und der Tätigkeit des Vorstandes können den nachstehenden Berichten der Vorstandsmitglieder entnommen werden. Wie hoffen, dass wir mit diesem Bericht einen umfassenden Einblick in unsere Tätigkeit vermitteln können. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen des Jahresberichtes 2012.

Anton Gerner, Verbandspräsident  
im Namen des LBV-Vorstandes



# Inhaltsverzeichnis

<b>Verbandsdaten</b>	<b>6</b>
<b>Protokoll Generalversammlung vom 18. März 2012</b>	<b>7</b>
<b>Jahresbericht des Präsidenten</b>	<b>16</b>
Allgemeines	16
Zusammenkünfte der Gremien	16
Veranstaltungen im Verband	17
Vereinsanlässe, Delegationen, Auslandsauftritte	20
Kontakte zu Blasmusikverbänden und Blasmusikorganisationen	22
Aus- und Weiterbildung	24
Finanzen	25
Verschiedene Bereiche	25
Ausblick	26
Dank	27
In eigener Sache	28
<b>Jahresbericht der Sekretärin</b>	<b>29</b>
Sitzungen	29
Verbandsanlässe	31
Berichte in den Landeszeitungen	32
ÖBZ-Berichte	52
<b>Rechnungsbericht des Kassiers</b>	<b>65</b>
Bilanz per 31.12.2012	65
Erfolgsrechnung 2012	66
<b>Bericht der Rechnungsrevisoren</b>	<b>67</b>
<b>Jahresbericht des Musikreferenten</b>	<b>68</b>
Rückblick	68
Ausblick	68
<b>Jahresbericht des Jugendreferenten</b>	<b>69</b>
Jugendleitertreffen	69
Jugendtag am Verbandsmusikfest in Triesenberg	69
Jungmusiker Leistungsabzeichen (JMLA)	69
Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»	70
Ausbildung	72
Sitzungen der Bundesjugendleitung	72
Verschiedene Aufgaben und Sitzungen	73
Ausblick	73
Dank	73
<b>Statistik 2012</b>	<b>74</b>
Mitgliederstatistik	74
Gemeldete Todesfälle von Aktiv- und Ehrenmitgliedern in den Vereinen	75
Ehrenmitglieder des LBV	76
Verbandsjubilare	77
Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen	78
Ergebnisse Musik in kleinen Gruppen	80

# Verbandsdaten

## Zusammensetzung des Vorstands



Präsident	Anton Gerner, Harmoniemusik Eschen
Vizepräsident	Armin Schädler, Harmoniemusik Triesenberg
Sekretärin	Barbara Hoop, Musikverein Frohsinn Ruggell
Kassier	Edmund Beck, Harmoniemusik Triesenberg
Musikreferent	Gerhard Lampert, Harmoniemusik Triesen
Jugendreferent	Daniel Oehry, Harmoniemusik Schaan
Beirat	Rebecca Lampert, Musikverein Cäcilia Schellenberg
Rechnungsrevisoren	Damian Hasler, Musikverein Cäcilia Schellenberg René Osterhues, Harmoniemusik Vaduz



## PROTOKOLL ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

*Datum:* 18. März 2012

*Zeit:* 17:00 Uhr

*Ort:* Musikhaus Ruggell, Aufenthaltsraum Musikverein

*Teilnehmer:* Delegierte der Verbandsvereine:

Vogt Gregor, Vogt Ralph (Harmoniemusik Balzers)  
Meier Thomas, Kranz Herbert (Harmoniemusik Eschen)  
Vetsch Bruno, Oehri Dominik (Musikverein Konkordia Gamprin)  
Kaiser Martin, Matt Tobias (Musikverein Konkordia Mauren)  
Pfeiffer Marco, Büchel Sabine (Musikverein Frohsinn Ruggell)  
Wenaweser Christoph, Walser Michael (Harmoniemusik Schaan)  
Lampert Walter, Klöpping Heike (Musikverein Cäcilia Schellenberg)  
Hasler Martin, Kindle Martina (Harmoniemusik Triesen)  
Nipp Viktor, Sele Isidor (Harmoniemusik Triesenberg)  
Kofler Siegfried, Latenser Karl (Harmoniemusik Vaduz)

Verbandsvorstand:

Gerner Anton (Präsident), Schädler Armin (Vizepräsident),  
Hoop Barbara (Sekretärin), Beck Edmund (Kassier),  
Lampert Gerhard (Musikreferent) Oehry Daniel (Jugendreferent),  
Lampert Rebecca (Beisitzerin)

Rechnungsrevisoren:

Osterhues René

Ehrenmitglieder und Gäste

Rederer Elmar (VBV Obmann Stv.), Prof. Dr. Winfried Huppmann (Präsident KSL),  
Schurti Edi (Ehrenmitglied), Gassner Hans (Ehrenmitglied),  
Alber Alfons (Ehrenmitglied), Pressevertreter von Volksblatt und Vaterland

*entschuldigt:* Dr. Frick Aurelia (Kulturministerin), Beck Klaus (Musikschuldirektor),  
Büchel Ernst (Gemeindevorsteher), Wolfram Baldauf (VBV Obmann),  
Büchel Josef (Ehrenpräsident), Philipp Büchel (Vertreter des LBV im  
Stiftungsrat der LMS) sowie mehrere Ehrenmitglieder

## **1. Begrüssung und Appell**

Präsident Anton Gerner eröffnet nach einer musikalischen Begrüssung durch das Querflötenduo vom Musikverein Frohsinn Ruggell mit Annalena Kaiser und Julia Marxer um 17:00 Uhr die ordentliche Generalversammlung. Er begrüsst die anwesenden Delegierten der Verbandsvereine und die Ehrenmitglieder. Einen herzlichen Gruss richtet er an den VBV Obmann Stellvertreter Elmar Rederer sowie an den Präsidenten der Kulturstiftung Liechtenstein Prof. Dr. Winfried Huppmann. Weiter begrüsst er die Mitglieder des Vorstandes sowie den Rechnungsrevisor und die Vertreter der Landeszeitungen. Ihnen dankt er für die Berichterstattung über die heutige Generalversammlung.

Entschuldigen lassen sich Kulturministerin Dr. Aurelia Frick, Ehrenpräsident Josef Büchel, Musikschuldirektor Klaus Beck, Gemeindevorsteher Ernst Büchel, Philipp Büchel (Vertreter des LBV im Stiftungsrat der Musikschule), VBV Obmann Wolfram Baldauf sowie verschiedene Ehrenmitglieder.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig verschickt. Anton Gerner erkundigt sich, ob Änderungen oder Ergänzungen zu den Traktanden gewünscht sind. Da dies nicht der Fall ist, wird die Sitzung gemäss Traktandenliste abgehalten.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es sind alle Verbandsvereine mit insgesamt 20 Delegierten anwesend.

Zu Beginn der Generalversammlung bittet Anton Gerner die Anwesenden sich zum Gedenken für die im letzten Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder der Vereine zu erheben.

Anschliessend erwähnt der Präsident Anton Gerner den umfangreichen Jahresbericht und bedankt sich bei den Vereinen bei den fristgerecht eingereichten Informationen und Meldungen. Weiter weist er darauf hin, dass die Meldungen für die SUIISA exakter gemacht werden sollten.

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden Michael Walser und Martin Hasler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

## **3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 20. März 2011**

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 20. März 2011 ist im Jahresbericht auf den Seiten 6 – 16 veröffentlicht. Das Protokoll wird ohne Rückfragen einstimmig genehmigt.

#### **4. Jahresbericht des Präsidenten**

Der Bericht des Präsidenten ist im Jahresbericht auf den Seiten 17 – 30 veröffentlicht. Die Vorlesung des Berichtes wird nicht verlangt. Anton Gerner fasst die wichtigsten Punkte seines umfangreichen Berichtes zusammen. Es sind derzeit 533 Aktivmitglieder gemeldet. Davon sind 211 Frauen. Über 50 % der Mitglieder sind jünger als 30, nur 39 aktive Musikanten sind im Pensionsalter. Ein Schwerpunkt im vergangenen Verbandsjahr war das Jubiläum 85 Jahre LBV welches mit der ersten Fahnenweihe des LBV am 11. Juni 2011 gekrönt wurde. Weiter fand die Ausstellung „Blasmusik in Liechtenstein – Einblicke“ statt und der Liechtensteiner Marsch von Adolf Büchel wurde im Auftrag des LBV neu instrumentiert. In diesem Zusammenhang dankt der Präsident der Fahnenpatin Jacqueline Senti-Vogt, der Familie Vogt, der Gemeinde Ruggell, Dr. Johannes Inama vom Kiefer Martis Huus und der Ausstellungskommission. Der Präsident erwähnt auch die immer schwieriger werdende Finanzbeschaffung.

Zum Bericht des Präsidenten gibt es keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

#### **5. Jahresbericht der Sekretärin**

Der Jahresbericht der Sekretärin ist im Gesamtbericht auf den Seiten 31 – 74 enthalten. Der Präsident dankt der Sekretärin für ihre grosse Arbeit während des Jahres. Der Bericht gibt zu keinen Fragen Anlass und wird einstimmig genehmigt.

#### **6. Jahresrechnung 2011 des Kassiers**

Edmund Beck präsentiert die Jahresrechnung 2011 sowie die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Jahresbericht auf den Seiten 75 + 76 ersichtlich. Die Rechnung des vergangenen Jahres schliesst mit einem Gewinn von CHF 11'210.62 ab. Die Verteilung der Fördermittel von der öffentlichen Hand an die Verbandsvereine gemäss bestehendem Reglement wird zur Kenntnis genommen. Der Präsident dankt in diesem Zusammenhang der Kulturstiftung Liechtenstein und dem Hauptsponsor der Centrubank für die grosszügige Unterstützung.

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen. Anton Gerner dankt Edmund Beck für seine umsichtige Arbeit.

#### **7. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren**

Die Rechnungsrevisoren Damian Hasler und René Osterhues haben die Rechnung geprüft und festgestellt, dass diese sorgfältig und korrekt geführt ist und alle Belege vorhanden sind. Sie beantragen, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren ist im Jahresbericht auf der Seite 77 abgedruckt. Der Revisionsbericht wird zur Kenntnis genommen.

## **8. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 und Entlastung des Kassiers**

Die Jahresrechnung wird von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt und Kassier Edmund Beck entlastet.

## **9. Genehmigung der Budget-Vorlage für das Vereinsjahr 2012**

Anschliessend stellt Kassier Edmund Beck das Budget für das Vereinsjahr 2012 vor. Dieses weist einen Verlust von CHF 3'800.-- aus. Es gibt keine Fragen zum Budget. Dieses wird einstimmig genehmigt.

## **10. Jahresbericht des Musikreferenten**

Der Bericht des Musikreferenten ist ebenfalls im Jahresbericht aufgeführt. Man findet ihn auf der Seite 78.

Es sind keine Fragen zum Jahresbericht des Musikreferenten und er wird einstimmig genehmigt.

## **11. Jahresbericht des Jugendreferenten**

Der Bericht des Jugendreferenten ist im Jahresbericht auf den Seiten 79 – 83 zu finden. Jugendreferent Daniel Oehry gibt einen Überblick über die wichtigsten Jugendaktivitäten des vergangenen Verbandsjahres.

Es sind mehr als 450 Musikschüler, die jünger sind als 19 Jahre und mehr als 50 ältere Personen über die Musikvereine bei der Musikschule gemeldet.

Daniel Oehry weist auf die Kontakte mit dem Österreichischen Blasmusikverband hin. Weitere Kontakte finden auch statt über die Jungendleitertreffen und über die Musikschule. In den Jahren mit gerader Jahrzahl findet jeweils der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. In den Jahren mit ungerader Jahrzahl findet jeweils der Jugendblasorchesterwettbewerb statt. Weiter weist er auch auf die Ausbildungsmöglichkeiten hin.

2011 haben 88 Jugendliche die Musikkunde-Prüfung zum JMLA absolviert. 78 Instrumentalprüfungen wurden abgelegt. Davon waren 38 Junior-, 30 Bronze-, 4 Silber- und 6 Gold-Abzeichen.

Der Jugendreferent gibt auch einen Ausblick auf das laufende Jahr.

Bereits stattgefunden hat die JMLA Gold-Prüfung. Beide Kandidatinnen haben mit gutem Erfolg bestanden.

Am 12. Mai 2012 findet in Triesenberg der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt.

Am 16. Juni 2012 gibt es im Rahmen des Verbandsmusikfestes in Triesenberg einen Jugendtag.

Zum Bericht des Jugendreferenten gibt es keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt dem Jugendreferenten für die sehr umfangreiche Arbeit, die in diesem grossen Ressort geleistet werden muss. Er dankt ihm auch für die Gestaltung des Jahresberichts sowie der Bewirtschaftung der Homepage.

## **12. Entlastung des Vorstandes**

Üblicherweise übernimmt für diesen Traktandenpunkt der Ehrenpräsident Josef Büchel die Leitung der GV, da dieser sich aber entschuldigen liess, übergibt Präsident Anton Gerner die Leitung der Generalversammlung für diesen Programmpunkt Prof. Dr. Winfried Huppmann. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Dies wird mit einem Applaus bestätigt.

## **13. Festsetzung des Mitgliederbeitrages**

Die Mitgliederbeiträge sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf CHF 0.-- belassen werden. Dies wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

## **14. Festsetzung der Taggelder**

Die Taggelder sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf dem Stand des Entschädigungsreglements von 2009 belassen werden. Dem wird einstimmig statt gegeben.

## **15. Beratung und Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der ordentlichen Mitglieder**

Es sind weder Anträge des Vorstandes noch der ordentlichen Mitglieder eingegangen.

## **16. Beratung und Beschlussfassung über Statuten und Reglemente**

### **16.1 LBV Fahnenreglement**

Das Fahnenreglement wurde bereits an der Präsidentensitzung vom 25. Januar 2012 besprochen. Der Vorstand stellt den Antrag, das Fahnenreglement gemäss Entwurf vom 25. Januar 2012 anzunehmen. Das Fahnenreglement wird mit 18 zu 2 Stimmen angenommen.

### **16.2 Reglement „Musik in kleinen Gruppen“ Fassung 2012**

Das Reglement „Musik in kleinen Gruppen“ wird benötigt, zum Wettbewerb 2012. Es enthält im Vergleich zum bisherigen Reglement nur kleine Änderungen. Das Reglement wurde vom Reglement des ÖBV übernommen. Es wurde ebenfalls den Präsidenten bereits vor der Präsidentensitzung im Januar zugestellt. Das Reglement wird einstimmig genehmigt.

### **16.3 Reglement „Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA)“ Fassung 2012**

Auch das JMLA-Reglement wurde den Präsidenten im Vorfeld der Präsidentensitzung zugestellt und an der Präsidentensitzung besprochen. Es wurde grösstenteils vom Regelement des ÖBV übernommen. Das JMLA-Reglement wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

### **16.4 Anhang 1 zum „Reglement zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine gemäss Vereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein“**

An der letzten GV wurde der Vereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein (2011 – 2013) zugestimmt. Im Oktober 2011 haben wir von der Kulturstiftung die Nachricht erhalten, dass die Beiträge gekürzt werden müssen. Um nicht das ganze „Reglement zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine gemäss Vereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein“ abändern zu müssen, schlägt der Vorstand vor, einen Anhang 1 zum bestehenden Reglement zu machen. In diesem Anhang 1 vom 18. März 2012 werden die bisherigen und die neuen Förderbeiträge der Jahre 2012 und 2013 für die vier verschiedenen Förderpositionen aufgeführt. Die Generalversammlung stimmt diesem Antrag einstimmig zu und genehmigt den Anhang.

## **17. Bestimmung des Festortes VMF 2014**

### **17.1 Festort 2014**

Bereits 2009 wurde an der GV in Schaan beschlossen, dass gemäss Antrag der HM Vaduz (Jubiläumsfest 2013) der Turnus für das VMF unterbrochen wird. Da das VMF 2013 in Vaduz stattfindet, wird dem Musikverein Konkordia Mauren somit der Auftrag erteilt das VMF 2014 zu organisieren.

### **17.2 Verbandsmusikfest 2012 in Triesenberg**

Das Verbandsmusikfest 2012 findet vom 15. – 17. Juni 2012 im Dorfzentrum statt.

Am Freitag findet ein Unterhaltungsabend unter dem Motto „Hüttengaudi“ statt. Die Gruppe „Liesalis Blechsalat“ machen die Eröffnung und anschliessend sorgt die Gruppe „Allgäu Power“ für Stimmung und gute Laune.

Am Samstagnachmittag findet der Jugendtag im Zusammenhang mit dem Triesenberger Dorffest statt. Die Jugendensembles werden ihre Darbietungen vortragen und die Leistungsabzeichen in Junior und Bronze werden übergeben. Ab 19:00 Uhr gibt es einen Unterhaltungsabend, der von Manfred Wohlgenannt eröffnet wird und anschliessend spielt das Trio Gerhard Gabriel.

Am Sonntag findet der Verbandstag statt. Um 9:30 Uhr gibt es in der Pfarrkirche einen feierlichen Gottesdienst. Im Anschluss daran spielen die Musikvereine aus Sevelen und Altenstadt zum Frühschoppen auf. Um 12:30 Uhr startet der Festumzug beim Restaurant Kainer. Nach dem Fah-

neneinmarsch im Festzelt findet die Uraufführung des Triesenberger Festmarsches, der von Gemeindevorsteher Hubert Sele gestiftet wird, statt. Anschliessend beginnen die Vorträge der Verbandsvereine. Gegen 15:00 Uhr soll die Übergabe der Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber und Gold sein. Der Festakt mit der Ehrung der 35 Jubilare soll gegen 16:00 Uhr stattfinden.

### **17.3 Verbandsmusikfest 2013 in Vaduz**

Das Verbandsmusikfest 2013 findet vom 21.- 23. Juni 2013 statt. Der Festplatz wird auf der Marktplatzgarage sein. Weitere Informationen werden an der nächsten Präsidentensitzung bekannt gegeben.

### **17.4 150 Jahre HM Triesen**

Vom 4. – 6 Mai 2012 feiert die HM Triesen im Festzelt auf der Blumenau ihr 150 jähriges Bestehen. Am Freitagabend findet ein Rockabend mit einheimischen Gruppen statt. Am Samstagabend spielt Ernst Hutter und die „Egerländer Musikanten“ im Festzelt. Am Sonntag gibt es das Jubiläumsfest. Dieses beginnt mit einer Messe beim Gemeindezentrum mit einer anschliessenden Fahnenweihe. Gegen 13:00 Uhr beginnt der Umzug der Gastvereine ins Festzelt und anschliessend erfolgen die Darbietungen der Vereine im Festzelt.

Am 31. März 2012 eröffnet eine Ausstellung zum Thema „150 Jahre HMT“ im Gasometer. Diese dauert bis zum 20. Mai 2012.

## **18. Ehrungen und Ernennungen von Ehrenmitgliedern**

Der LBV-Vorstand schlägt gestützt auf Artikel 8 Absatz 1 der Statuten vor, die Fahnenpatin Jacqueline Senti-Vogt zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Delegierten stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

Weiter schlägt der LBV-Vorstand gestützt auf Artikel 8 Absatz 3 der Statuten vor, dass Werner Büchel (Musikverein Frohsinn Ruggell), Alois Eberle (Harmoniemusik Triesenberg), René Marxer (Musikverein Konkordia Mauren), Adolf Risch (Harmoniemusik Triesen), German Wohlwend (Musikverein Cäcilia Schellenberg) für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bei ihren Musikvereinen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## **19. Allgemeine Umfrage**

### **19.1 Staatsfeiertag**

Dieses Jahr wird die HM Balzers den LBV an der Feldmesse am Staatsfeiertag vertreten. 2013 wird die HM Vaduz den LBV am Staatsfeiertag vertreten.

## **19.2 Musik in kleinen Gruppen**

Dieses Jahr findet wieder der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. Die Vereinsmitglieder werden gebeten zuhören zu kommen.

## **19.3 Aus- und Weiterbildung**

Der Präsident bittet die Vereine die Aus- und Weiterbildungsangebote vermehrt zu nutzen und auch unsere Homepage regelmässig zu besuchen.

## **19.4 125 Jahre Musikverein Konkordia Gamprin**

2013 feiert der Musikverein Konkordia Gamprin sein 125-jähriges Jubiläum. Es werden 4 Veranstaltungen stattfinden wie ein Kirchenkonzert, ein Blasmusikstadel weiter soll ein Anlass mit konzertanter Musik stattfinden. Die Vereine werden demnächst informiert.

## **19.5 Grussadresse der Gäste**

Prof. Dr. Winfried Huppmann bedankt sich für die Einladung an die GV. Er weist darauf hin, dass der LBV der grösste „Kunde“ der Kulturstiftung ist. Die Kulturstiftung schüttet jährlich über CHF 300'000.-- an die Blasmusikvereine aus. Er wünscht den Vereinen und dem Verband alles Gute für die Zukunft.

Präsident Anton Gerner bedankt sich recht herzlich für die Worte.

Elmar Rederer, VBV Obmann Stv., bedankt sich für die Einladung zur Generalversammlung. Er gratuliert dem Vorstand für die tollen Berichte. Danke auch im Namen des ÖBV für die Einladung am letzten Verbandsmusikfest. Die tolle Feststimmung ist positiv aufgefallen.

Er stellt fest, dass der VBV die Ähnlichen Probleme hat wie wir, seien dies die Finanzen oder auch die Meldungen an die AKM (SUISA). Weiter informiert Elmar Rederer, dass am 4. August 2013 ein Matinee Konzert mit den Wiener Symphonikern statt findet. Es soll ein Projekt werden, wie dies mit den Philharmonikern in Salzburg stattgefunden hat. Der LBV wird dazu eingeladen. Er wünscht den Vereinen und dem Vorstand alles Gute.

Der Präsident dankt Elmar Rederer für seine Worte.

Weiter dankt der Präsident zum Schluss den Delegierten, den Ehrenmitgliedern und den Ehrengästen für ihr Kommen. Er dankt weiter der Presse für ihr Kommen und die Berichterstattung. Ein besonderer Dank richtet er an die Vorstandskolleginnen und –kollegen für die gute Zusammenarbeit und an den Musikverein Frohsinn Ruggell für die Vorbereitungen der Räumlichkeiten für die GV und den beiden Flötistinnen für die musikalische Umrahmung.

Zum Abschluss der Generalversammlung spielt das Querflötenduo noch ein Stück.

Im Anschluss an die Generalversammlung lädt der Verband die Anwesenden zu einem Imbiss ins Restaurant Rössle ein.

Versammlungsschluss: 19:00 Uhr

Barbara Hoop  
Sekretärin  
Ruggell, 28. Mai 2012

# Jahresbericht des Präsidenten

Anton Gerner, Präsident

## Allgemeines

Wir blicken, befriedigt über das Erreichte, auf ein weiteres Verbandsjahr zurück. Meinem Auftrag entsprechend gebe ich gerne einen Bericht ab über die Tätigkeit in unserem Verband und die Verwendung der uns anvertrauten Finanzen. Wenn auch der Verlauf des eben abgeschlossenen Jahres in unserem Verband auf den ersten Blick etwas ruhiger erscheinen mag, liegt dennoch ein ereignisreiches, arbeitsintensives Verbandsjahr hinter uns, wie die nachfolgenden Berichte zeigen werden. Wir bemühten uns neben der Erledigung der Tagesgeschäfte die im Vorjahr begonnenen oder beschlossenen Projekte voranzutreiben und abzuschliessen und machten uns an die Umsetzung der Massnahmen, die wir uns für 2012 zum Ziel setzten. So organisierten wir u. a. zum ersten Mal seit langer Zeit einen Dirigententag, führten turnusgemäss den Landeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» durch, entsandten in der Folge Gruppen zum österreichischen Bundeswettbewerb und blickten in einer Feierstunde auf 10 Jahre Partnerschaftsvertrag zwischen ÖBV und LBV zurück.

## Zusammenkünfte der Gremien

**Generalversammlung** Am Sonntag, 18. März hielten wir im Musikhaus in Ruggell unsere Generalversammlung ab. Erfreulicherweise durfte ich alle unsere Verbandsvereine (mit 20 stimmberechtigten Delegierten), mehrere Ehrenmitglieder, den neuen Präsidenten der Kulturstiftung Liechtenstein, Prof. Dr. Winfried J. Huppmann, den Vizepräsidenten des Vorarlberger Blasmusikverbandes, Elmar Rederer und Vertreter der Landeszeitungen willkommen heissen. Leider konnten sich Kulturministerin Frau Dr. Aurelia Frick, der Ruggeller Gemeindevorsteher Ernst Büchel, unser Ehrenpräsident Josef Büchel und der Musikschuldirektor Klaus Beck nicht für den Besuch unserer Generalversammlung frei machen.

Wir gedachten in einer Gedenkminute der zehn Ehrenmitglieder unserer Mitgliedsvereine, die uns im Berichtsjahr für immer verlassen mussten. Alle Berichte der Vorstandsmitglieder (sie waren im damals vorliegenden Jahresbericht enthalten) wurden von der Versammlung einstimmig abgenommen. Die vom Vorstand vorgelegten vier Reglemente: Fahnenreglement, Musik in kleinen Gruppen, Jungmusikerleistungsabzeichen und Anpassung der Förderbeiträge an die Vereine wurden ebenfalls alle einstimmig angenommen.

Auf Vorschlag des Vorstandes verlieh die Versammlung unserer Fahnenpatin, Frau Jacqueline Senti-Vogt einstimmig die Ehrenmitgliedschaft. Aufgrund ihrer 50jährigen Vereinsmitgliedschaft wurden die Herren Werner Büchel (MV Frohsinn Ruggell), Alois Eberle (HM Triesenberg), René Marxer (MV Konkordia Mauren), Adolf Risch (HM Triesen) und German Wohlwend (MV Cäcilia Schellenberg) zu Ehrenmitgliedern ernannt. Das ausführliche Protokoll der Generalversammlung ist in diesem Jahresbericht abgedruckt.



**Präsidentensitzung** Anfangs Jahr versammeln sich jeweils die Präsidenten der Mitgliedsvereine zur jährlichen Präsidentensitzung. 2012 fand diese am 25. Januar im Rest. Schaanerhof statt. Ziel dieses Treffens ist die gegenseitige Information zwischen Verband und Mitgliedsvereinen sowie unter den Mitgliedsvereinen, die Diskussion und Vorberaterung wichtiger Geschäfte (z. B. Reglemente), die als Anträge der Generalversammlung zugeleitet werden und Besprechung von Fragen, die alle oder mehrere Vereine betreffen (z. B. Förderbeiträge, Verbandsmusikfest usw.). Ein ausführlicher Traktandenpunkt betraf das bevorstehende Verbandsmusikfest in Triesenberg. Der OK-Vorsitzende Norman Lampert berichtete über den vorgesehenen Ablauf des Jugendtages (Samstag) und des Verbandstages (Sonntag) und beantwortete Fragen. Die vier bei der Generalversammlung zur Verabschiedung anstehenden Reglemente wurden eingehend diskutiert. Über Aus- und Weiterbildungsangebote wurde ausführlich informiert. Breiter Raum wurde der gegenseitigen Information eingeräumt.

**Jugendleitertreffen** In diesem Jahr lud der Landesjugendreferent zu zwei Jugendleitersitzungen (April und Dezember). Im Berichtsteil des Jugendreferenten wird darüber berichtet.

**Vorstandssitzungen** Um die anfallenden Geschäfte erledigen und die ins Auge gefassten Projekte zu bearbeiten, Aufträge und Beschlüsse umzusetzen, versammelte sich der Vorstand zu zehn Vorstandssitzungen. Die bei diesen Sitzungen behandelten Geschäfte sind im Berichtsteil der Sekretärin aufgeführt.

**Besprechungen mit dem OK Verbandsmusikfest** Es fanden in variabler Besetzung verschiedene Gespräche mit den Verantwortlichen der Harmoniemusik Triesenberg für das Verbandsmusikfest 2012 zur Vorbereitung des Jugendtages und des Verbandstages statt. Im Vordergrund stand die Vorbereitung und Durchführung des im Rahmen des Verbandsmusikfestes in Triesenberg durchgeführten Ensemblewettbewerbes «Musik in kleinen Gruppen».

**Weitere Kommissionen** Die schon früher eingesetzten Kommissionen konnten ihre Vorarbeiten rechtzeitig abschliessen (z. B. Fahnenreglement). Ihre Aufgabe bestand lediglich darin die von ihnen vorgelegten Anträge den Gremien, die für die Verabschiedung zuständig waren, beliebt zu machen. Verschiedene Aufgaben wurden in kleinen Arbeitsgruppen (vorstandsintern) vorbereitet.

## Veranstaltungen im Verband

**Jubilarenfeier** Die Jubilarinnen und Jubilare des Vorjahres und auch die Verbandsehrenmitglieder werden vom Verband jeweils zu Beginn des Jahres zur beliebten Jubilarenfeier eingeladen. Für die Jubilarinnen und Jubilare 2011 war der 14. Januar 2012 der Tag der Jubilarenfeier im Rest. Rössle in Ruggell. Dass dieser Anlass sich grosser Beliebtheit erfreut, beweist die jeweils grosse Teilnehmerzahl. Ich durfte auch in diesem Jahr die meisten der 27 Jubilarinnen und Jubilare, die am Verbandsmusikfest in Ruggell für 25 bis 50 Mitgliedsjahre geehrt wurden, sowie den Grossteil der Ehrenmitglieder und einzelne der bisherigen Vorstandsmitglieder, die aus gegebenem Anlass auch eingeladen waren, begrüssen.



Die Jubilarinnen und Jubilare standen an diesem Abend natürlich im Mittelpunkt, besonders jene mit hohen Mitgliedsjahren, diesmal mit 50 Jahren unser Ehrenpräsident Josef Büchel (Ruggell), Hugo Gstöhl (Eschen), Ernst Hess (Vaduz), Heiner Leuzinger (Vaduz), Sandro Pedrazzini (Eschen) und Herbert Walser (Schaan). Der Verbandspräsident und der Jugendreferent informierten zwischen den Gängen des Abendessens über die Aktivitäten im Verband und bei einer Schätzfrage (diesmal Summe der Lebensjahre aller 27 Jubilarinnen und Jubilare) gab es ein Wein-Präsent. Als Quiz-Sieger ging Egon Marxer hervor. Musikalisch umrahmt wurde die Feier auf hervorragende Weise von der Ruggeller Gruppe «Tuarbastecher» unter der Leitung von Werner Büchel.

**Das 65. Verbandsmusikfest in Triesenberg** «Äns de scho!». Unter dieses Motto stellte die Harmoniemusik Triesenberg das 65. Verbandsmusikfest 2012. Ich darf es vorweg nehmen: Dieses Verbandsfest wurde von einem einsatzfreudigen OK frühzeitig und zielstrebig vorbereitet. Die Zusammenarbeit mit dem Verband war vorzüglich und die Information an den Verband klappte in jeder Phase einwandfrei. In einer gemeinsamen Medienkonferenz Ende April informierten wir ausführlich über das bevorstehende Verbandsmusikfest.

Mit einer Hüttengaudi startete das Festwochenende am Freitagabend. Der Jugendtag mit Dorffest war am Samstag angesagt, beginnend mit Spiele- und Spass-Parcours für Jung und Alt und fortgesetzt mit musikalischen Vorträgen der Jugendmusiken im Festzelt. Im Laufe des Nachmittags erhielten die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, die das Junior- oder Bronze-Abzeichen erworben haben, die verdiente Auszeichnung in Form von Urkunde und Abzeichen. Ein Unterhaltungsabend im Festzelt beschloss den Samstag.

Der Festgottesdienst und der Frühschoppen standen am Beginn des Festsonntages. Die Verbandsvereine präsentierten sich stolz beim festlichen Einmarsch zum Festzelt. Während des Festkonzertes konnten Festpräsident Cyrill Sele und ich als Verbandspräsident viele prominente Ehren- und Festgäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft begrüßen, darunter einige Präsidenten und weitere Funktionäre der benachbarten Blasmusikverbände.



Innerhalb des Festaktes durfte ich 35 Jubilarinnen und Jubilare für eine Vereinszugehörigkeit von 25 bis 60 Jahren ehren. Leider hatte ich vor der üblichen Jubilarenehrung die traurige Pflicht einen Kameraden für seine 50-jährige Mitgliedschaft zu ehren, von dem wir wenige Wochen vorher für immer Abschied nehmen mussten, Verbands-Ehrenmitglied Wisi Eberle, Triesenberg. Anschliessend wurden vier weitere Jubilare (Werner Büchel, Ruggell, René Marxer, Mauren, Adolf Risch, Triesen und German Wohlwend, Schellenberg) für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Sie sind die neuen Ehrenmitglieder des Verbandes. Für 55 Jahre wurden Paul Gassner, Triesenberg, Anton Gerner, Eschen und Martin Mutzner, Vaduz und sogar für 60-jährige Mitgliedschaft wurden Alfons Alber, Mauren und Josef Frommelt, Triesen geehrt. Von ihren Vereinen wurden die Geehrten dann gebührend gefeiert. Auch die Jungmusikanten, die das Leistungsabzeichen in Silber und Gold erworben haben, wurden am Verbandstag ausgezeichnet und die Gruppen bekannt gegeben, die als Vertreter des LBV zum österreichischen Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» nach Wien entsandt werden.

Etwas möchte ich noch besonders erwähnen und mich dafür herzlich bedanken, nämlich die Disziplin während den Ansprachen und den Ehrungen. Liebe Musikantinnen und Musikanten: Ihr habt euch bei diesem Festakt sehr kameradschaftlich und taktvoll verhalten. Ich hoffe, dass uns dies bei den kommenden Verbandsfesten wieder gelingt. Dankeschön.

Dieses Verbandsmusikfest, sozusagen im Herzen der Gemeinde Triesenberg war ein sehr fröhliches Fest, Äns de scho! Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen, besonders bei OK-Präsident Norman Lampert und den Mitgliedern des OK, bei Festpräsident Cyrill Sele und bei der Harmoniemusik Triesenberg mit Präsident Viktor Nipp an der Spitze. Euch allen ein herzliches Dankeschön für die angenehme Zusammenarbeit.

**Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»** Alle zwei Jahre veranstaltet der LBV einen Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen». Die Vorbereitung und Durchführung eines solchen Wettbewerbs stellt an uns jeweils eine grosse Herausforderung, besonders für den Landesjugendreferenten.

Wir organisierten diesen Wettbewerb bereits zum 11. Mal am 12. Mai 2012 im Rahmen des Verbandsmusikfestes in Triesenberg. Zehn Gruppen mit 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Verbandsvereinen beteiligten sich an diesem Wettbewerb. Im Berichtsteil des Jugendreferenten wird ausführlich über unseren Landeswettbewerb und den ÖBV-Bundeswettbewerb in Wien berichtet.

**JMLA Prüfungen** Zu den wichtigen Veranstaltungen in unserem Verband zählen die Theorie- und Praxisprüfungen zum Erwerb des Jungmusiker-Leistungsabzeichens (JMLA), das in den Stufen Junior, Bronze, Silber und Gold angeboten wird. Die Goldprüfung fand wieder im Rahmen eines öffentlichen Konzertes statt.

Im Berichtsteil des Jugendreferenten wird über die Teilnehmer und die Prüfungsergebnisse informiert. Die Vorbereitung dieser grossen Anzahl von Praxis-Prüfungen und die Organisation der Theorie-Vorbereitungskurse bringt für unseren Jugendreferenten einen sehr grossen Arbeitsaufwand. Ich danke unserem Jugendreferenten Daniel Oehry an dieser Stelle für den ausserordentlichen Einsatz, den er für die JMLA-Prüfungen leistet.

**Liechtensteiner Dirigententag** Erstmals seit vielen Jahren führten wir in unserem Verband wieder einmal einen Dirigententag durch. Dazu luden wir auch die Dirigenten unserer Nachbarverbände Vorarlberg, St. Gallen, Appenzell und Graubünden ein. Ich konnte am 15. September über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Dirigententag begrüßen. Referent war der Schweizer Dirigent und Komponist Thomas Trachsel zum Thema «Klang und Intonation – ein Dauerbrenner». Die Harmoniemusik Vaduz stellte sich am Nachmittag freundlicherweise als Seminar-Orchester zur Verfügung. Herzlichen Dank für diesen Einsatz an die HMV.

**Feier zum 10jährigen Bestehen des Partnerschaftsvertrages zwischen ÖBV und LBV** Am 18. Dezember 2002 unterzeichneten die beiden damaligen Verbandspräsidenten, Hofrat Dr. Friedrich Weyermüller für den ÖBV und Kurt Bühler für den LBV, den Partnerschaftsvertrag zwischen unseren Verbänden. Obwohl zwischen unseren Verbänden schon seit fast zwei Jahrzehnten Verbindungen bestanden, darf diese neue vertraglich festgelegte Zusammenarbeit für unseren Verband als Glücksfall bezeichnet werden. Es werden uns durch diese Zusammenarbeit enorme Vorteile geboten, sie hat sich in jeder Beziehung als sehr wertvoll erwiesen. (Einen analogen Partnerschaftsvertrag hat der ÖBV im gleichen Jahr auch mit dem Verband der Südtiroler Musikkapellen abgeschlossen).

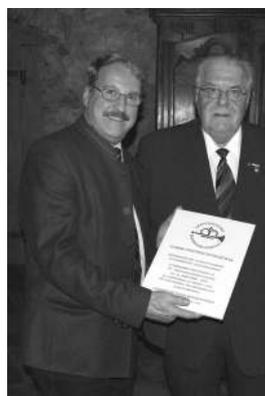


Wir wollten den Anlass des 10jährigen Bestehens des Partnerschaftsvertrages nicht unbeachtet vorbeigehen lassen. Wir luden daher auf den 17. Dezember 2012 die damaligen Teilnehmer bei der Vertragsunterzeichnung,

vom ÖBV Hofrat Dr. Weyermüller und den damaligen Bundesschriftführer Konsulent Ernst Bahn, unseren damaligen Präsidenten und Vertragsunterzeichner Kurt Bühler, den heutigen ÖBV-Präsidenten Mag. Wolfgang Findl und seinen Vizepräsidenten Sigi Knapp sowie den Vorarlberger Präsidenten Wolfram Baldauf und seinen Vizepräsidenten Elmar Rederer als Gäste zu unserer Feier ein. Mit dabei waren auch die früheren LBV-Präsidenten und die damaligen und heutigen Vorstandsmitglieder des LBV.

Gemeinsam besuchten wir das Walsermuseum in Triesenberg und wurden dann von der Kulturministerin Frau Dr. Aurelia Frick im Regierungsgebäude empfangen. Sie hob in ihrer Ansprache die Wichtigkeit dieser einmaligen Zusammenarbeit heraus. Beim Abendessen, das von zwei jungen Musikantinnen auf ihren Instrumenten (Harfe und Querflöte) mit hervorragenden Musikbeiträgen umrahmt wurde, gab es Gelegenheit auf die Partnerschaft näher einzugehen und diese gebührend zu feiern. Dabei ergriffen die beiden Unterzeichner der Verträge, die damaligen Präsidenten Weyermüller und Bühler und die heutigen Verbandspräsidenten Findl und Gerner das Wort. Sie tauschten bei ihren Ansprachen zum Andenken an diese Feierstunde Erinnerungstafeln aus.

Zum Jubiläum «10 Jahre Partnerschaftsverträge mit den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein» wurde im Blasmusikmuseum in Oberwölz/Steiermark während des ganzen Sommers eine kleine Ausstellung mit den Faksimiles der Partnerschafts-Urkunden und Fotos von der Unterzeichnung der beiden Partnerschaftsverträge 2002 in Südtirol und Liechtenstein gezeigt.



## Vereinsanlässe, Delegationen, Auslandsauftritte

**Staatsfeiertag** Die Harmoniemusik Balzers unter der Leitung von Willi Büchel vertrat uns dieses Jahr beim Staatsfeiertag. Sie führte den Einzug der Ehrengäste vom Schloss zur Schlosswiese an und umrahmte den Festakt (Feldmesse gab es auch dieses Jahr keine). Nach dem Festakt begleitete die Harmoniemusik Balzers die vielen Besucher in den Schlossgarten und spielte dort für die Gäste während des Apéros ein Ständchen.

**150 Jahre Harmoniemusik Triesen/Fahnenweihe** Als ältester Musikverein unseres Landes konnte die Harmoniemusik Triesen ihr 150jähriges Bestehen feiern. Dieses besondere Jubiläum wurde mit verschiedenen, sehr interessanten Veranstaltungen begangen. Am 31. März wurde im Gasometer eine interessante und viel beachtete Ausstellung «Tresner Mosig 1862 – 2012» eröffnet, die die wechselvolle Geschichte der Harmoniemusik Triesen über die 150 Jahre zeigte. Ein Konzert mit «Mosig us Tresa 1800 – 1900» war am 28. April im Gasometer angesagt. Ensembles in unterschiedlicher Besetzung spielten wieder entdeckte Musik. Schliesslich stand das Jubiläums-Festwochenende vom 4. bis 6. Mai ganz im Zeichen der Musik, am Freitag mit der Rocknacht, am Samstag mit dem erfolgreichsten Blasorchester der Welt, Ernst Hutter und die Egerländer Musikanten und am Sonntag mit dem offiziellen Jubiläumsfest, an dem mehrere in- und ausländische Musikvereine mitwirkten. Den Auftakt zum Jubiläumsfesttag bildete ein Gottesdienst mit Weihe einer neuen Vereinsfahne. Die Organisatoren der Harmoniemusik Triesen wählten für ihr 150-Jahr-Jubiläum sehr interessante Programmpunkte, die das Interesse des Publikums fanden und viele nachhaltige Eindrücke hinterliessen. Herzliche Gratulation. Als Präsident des LBV hatte ich Gelegenheit innerhalb des Festaktes nach der Fahnenweihe in einer kurzen Ansprache der Jubilarin zu gratulieren und ein Geburtstagsgeschenk in Form eines Noten-Gutscheines zu überreichen.



**Blasmusikfest in Wien** Im Jahre 2012 erhielt unser Verband wieder eine Einladung der Stadt Wien für das 33. Österreichische Blasmusikfest in Wien einen unserer Verbandsvereine zu delegieren (leider blieb im Vorjahr diese Einladung wegen Budgetkürzungen der Stadt Wien aus). Auf unsere Ausschreibung hin ging nur eine Bewerbung von der Harmoniemusik Triesenberg ein. Der Vorstand nominierte die Harmoniemusik Triesenberg. Sie hat unseren Verband am 1. und 2. Juni in Wien kompetent vertreten. Leider war das traditionelle Platzkonzert am Samstag Morgen, für das ihnen der Columbusplatz zugeteilt war, von der Witterung nicht begünstigt. Doch die Berger Musikantinnen und Musikanten bewiesen ihre Wetterfestigkeit und liessen sich wegen des zeitweise einsetzenden Regens nicht vertreiben.



**Die Harmoniemusik Vaduz am «Flicorno d'Oro» in Riva** Am 14. April nahm die Harmoniemusik Vaduz unter der Leitung von Markus Pferscher am bekannten, sehr hochstehenden internationalen Blasmusikwettbewerb «Flicorno d'Oro» in Riva del Garda teil. Sie trat in der 1. Kategorie an und durfte einen vollen Erfolg verzeichnen. Die Harmoniemusik Vaduz erreichte beim Wertungsspiel 87.96 Punkte und erzielte damit den 4. Rang in dieser Kategorie (zwölftbestes Resultat aller 49 teilnehmenden Musikvereine). Herzliche Gratulation.

**300 Jahre Oberland** Einen grossen Auftritt hatten unsere Oberländer Musikvereine am zweiten Juni-Wochenende beim Oberlandfest anlässlich der Feierlichkeiten «300 Jahre Oberland». Ausser den Einzelauftritten im Rahmen der Gemeindepräsentationen am Festnachmittag traten sie auch als Grossformation mit über 250 Musikantinnen und Musikanten auf und spielten unter der Leitung der fünf Oberländer Blasmusikdirigenten ein dem Anlass entsprechendes Programm.

**Neue Präsidenten** Im Jahre 2012 haben zwei unserer Musikvereine einen neuen Präsidenten bekommen. In Mauren hat der bisherige Vizepräsident Martin Kaiser seinen Vorgänger Gerald Marxer als Präsident abgelöst und in Schaan trat Michael Walser die Nachfolge von Christoph Wenaweser als Präsident an. Lieber Michael, lieber Martin. Ich danke euch für die Bereitschaft für die Übernahme eures neuen verantwortungsvollen Amtes und wünsche euch viel Freude und Erfolg an der Spitze eurer Vereine.

## Kontakte zu Blasmusikverbänden und Blasmusikorganisationen

**Partnerverband (ÖBV)** Wie schon an anderer Stelle meines Berichtes festgestellt, sind die Kontakte zum Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV) und dessen Jugendorganisation (ÖBJ) sehr eng und für den LBV sehr wichtig. Wir hatten anlässlich der Feierstunde «10 Jahre Partnerschaftsvertrag» am 17. Dezember 2012 Gelegenheit, diese Partnerschaft entsprechend zu würdigen und uns bei unserem Partner ÖBV zu bedanken.

Der Präsident, der Musikreferent und der Landesjugendreferent sind jeweils zu den Sitzungen der entsprechenden Gremien im ÖBV eingeladen und wir nehmen auch regelmässig daran teil. Als Präsident des LBV habe ich auch Sitz und Stimme bei den Präsidiumssitzungen. Ich nahm in dieser Funktion an den drei Präsidiumssitzungen in Linz, in Schladming und in Ried sowie an der Präsidentensitzung in Kolsass teil. Zusammen mit dem Vizepräsidenten, der Sekretärin und der Beirätin besuchte ich den ÖBV-Kongress in Linz. Der Kongress wählte im Rotationssystem den Wiener Landesobmann Mag. Wolfgang Findl für das Verbandsjahr 2012/2013 zum neuen ÖBV-Präsidenten und den Tiroler Landesobmann RegR. Siegfried Knapp zu seinem Stellvertreter.

Als Vertreter unseres Verbandes war ich von der Stadt Wien zum Österreichischen Blasmusikfest in Wien eingeladen, zu dem unser Verband, wie an anderer Stelle berichtet, die Harmoniemusik Triesenberg delegierte.

Zusammen mit dem Jugendreferenten Daniel Oehry begleitete ich unsere Gruppen zum Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen», der Ende Oktober ebenfalls in Wien durchgeführt wurde. Im Zusammenhang mit dem Besuch der Mid Europe in Schladming (verbunden mit der Präsidiumssitzung) besuchte ich das Blasmusik-Museum in Oberwölz, in dem den ganzen Sommer durch ein Teil der Ausstellung der 10jährigen Partnerschaft des ÖBV mit Südtirol und Liechtenstein gewidmet war. Aus zeitlichen Gründen war es mir nicht möglich weitere Veranstaltungen, zu denen wir als Partnerverband eingeladen waren, zu besuchen.

Darüber, dass uns im Berichtsjahr die höchsten Persönlichkeiten des ÖBV, beide amtierenden Präsidenten Prof. Alois Loidl (Präsident 2011/2012) und Mag. Wolfgang Findl (Präsident 2012/2013), begleitet vom Vizepräsidenten Siegfried Knapp (Präsident im kommenden Verbandsjahr 2013/2014) während ihrer Amtszeit hier in Liechtenstein besuchten, und zudem Ehrenpräsident Hofrat Prof. Dr. Friedrich Weyermüller bei uns war, habe ich mich sehr gefreut.



**Nachbarschaft und Bodenseeraum** Der schweizerische Blasmusikverband (SBV) konnte 2012 sein 150jähriges Bestehen feiern. In einem festlichem Rahmen fand am 27./28. April in Solothurn die Jubiläums-Delegiertenversammlung statt. Im Verlaufe dieser DV präsentierte der Verband seine Jubiläums-Briefmarke. Ebenso kam es zur Uraufführung der von Pepe Lienhard für dieses Jubiläum geschaffenen Auftragskomposition.

Auf den 1. September lud mich der SBV als Ehrengast zur Jubiläumsfeier nach Aarau. Wir wurden gebeten mit unserer Verbandsfahne zu kommen. So nahmen Verbandsführer Johann Walch und ich an dieser Jubiläumsveranstaltung teil. Die Jubiläumsfeier begann mit einem Festakt in der Kirche St. Peter und Paul. In einem Umzug marschierten dann Ehrengäste und je ein Verein von allen Kantonalverbänden durch die Altstadt von Aarau zur Schachenhalle, wo am Nachmittag der Jubiläums-Festakt zum 150. Geburtstag stattfand. Innerhalb des Festaktes hielt neben verschiedenen anderen prominenten Persönlichkeiten Bundesrat Alain Berset eine vielbeachtete Rede. Die Festrede war dem höchsten Schweizer, dem Nationalratspräsidenten Hansjörg Walter, vorbehalten. Die Grüsse und Glückwünsche der anwesenden Verbände, darunter wurde

auch der Liechtensteiner Blasmusikverband erwähnt, überbrachte auf sehr originelle Art die Präsidentin des Schweizerischen Jodler-Verbands, Frau Karin Niederberger. Wir beteiligten uns auch am Geschenk, das Frau Niederberger im Namen aller Verbände überreichte. Dieses Jubiläum wurde in einem sehr würdigen Rahmen gefeiert und wird allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben.



Ganz besonders eng und freundschaftlich sind unsere Beziehungen zu unserem unmittelbaren Nachbarn im ÖBV, dem Vorarlberger Blasmusikverband (VBV). Wir werden zu den verschiedenen Veranstaltungen des VBV eingeladen und haben die Möglichkeit an allen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Als Präsident werde ich jeweils zu den Sitzungen der Landesleitung eingeladen. Sehr gerne nehme ich diese grosszügigen Einladungen an, da ich jeweils wertvolle Erfahrungen sammeln kann. Im weiteren nehme ich regelmässig am Neujahrsempfang in Rankweil teil und war auch bei der Delegiertenversammlung des VBV in Langen.

Auch zu unseren Nachbarverbänden auf der Schweizer Seite pflegen wir Kontakte. So besuchte ich die Delegiertenversammlungen des St. Galler, des Appenzeller und des Bündner Blasmusikverbandes und des Rheintaler Kreisverbandes. Die Präsidenten dieser Blasmusikverbände dürfen wir jeweils an unserem Verbandmusikfest als Ehrengäste willkommen heissen.

Regelmässig treffen sich Funktionäre der zehn Blasmusikverbände des Bodenseeraumes. Diese haben dann 1988, also vor 25 Jahren, die Arbeitsgruppe «Jugend und Blasmusik» ins Leben gerufen. Diese Arbeitsgruppe, ich gehöre ihr seit der Gründung an und war auch 16 Jahre ihr Vorsitzender, trifft sich jährlich 3 bis 4 Mal zu Besprechungen. Im vergangenen Jahr gab es drei Sitzungen. Die erste fand im Februar in Lochau, die zweite im Mai in Eriskirch und die dritte im September in Konstanz statt. Dabei ging es im Wesentlichen um das 7. Internationale Jugendkapellentreffen der Bodenseeländer 2013 (Reglement, Ausschreibung des Festortes, Vergabe an den Musikverein Eriskirch, Kennenlernen der Örtlichkeiten für die versch. Veranstaltungsteile), sowie um Weiterbildungsveranstaltungen (Themafestlegung, Referenten Veranstaltungsort, Organisation usw.). Ich möchte an dieser Stelle auf die Homepage der Arbeitsgruppe Jugend und Blasmusik hinweisen: [www.jub.bmvbk.de](http://www.jub.bmvbk.de). Auch möchte ich darauf hinweisen, dass ich für das kommende Jahr einen Nachfolger für diese Arbeitsgruppe brauche.

Jährlich im Spätherbst findet ein Treffen der Funktionäre der zehn Blasmusikverbände des Bodenseeraumes statt. Diese zehn Verbände vertreten über 600 Vereine mit mehr als 2000 Musikantinnen und Musikanten. Auf Einladung des Vorarlberger Blasmusikverbandes trafen wir uns diesmal in Lustenau. Hauptpunkt bei diesem Treffen ist neben der Entgegennahme verschiedener Berichte die gegenseitige Information über Aktivitäten und der Austausch wichtiger Termine in den einzelnen Verbänden. Meist wird auch ein aktuelles Referat gehalten, diesmal war es Frau Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller vom Büro für Zukunftsfragen in der Vorarlberger Landesregierung zum Thema: «Ehrenamt mit Zukunft – Zukunft des Ehrenamtes».

Die seit einigen Jahren ebenfalls jährlich einberufene Sitzung der Präsidenten der Bodenseeverbände befasst sich schwerpunktmässig mit Fragen der gemeinsamen Aus- und Weiterbildung. Die Zusammenkunft 2012 wurde vom Liechtensteiner Blasmusikverband organisiert und fand in der Weinstube in Nendeln statt. Es ging dabei um die Rückschau auf die Veranstaltung im Herbst des Vorjahres und die Festlegung des Themas und möglicher Referenten für das Seminar 2012. Als Thema wurde gewählt «Rhetorik und Konzertmoderation». Das Seminar fand dann im Oktober mit dem Referenten Claudius Schlenck mit über 50 Teilnehmern in Romanshorn statt. Dieses Seminar war ein grosser Erfolg und wurde von den Teilnehmern mit Bestnoten bedacht. Leider war unser Verband diesmal nur mit zwei Teilnehmern vertreten.



**CISM** Bei dieser internationalen Vereinigung von Blasmusikverbänden ist der LBV seit 1985 Mitglied. Für das laufende und das nächste Jahr wurde ich von der DV zum Revisor der CISM gewählt. Die Delegiertenversammlung 2012 wurde auf Einladung des spanischen Blasmusikverbandes am 7./8. September in Saragossa durchgeführt. Neben den statutarischen Geschäften war ein Hauptpunkt dieser DV die Festlegung der Aufgabenbereiche, welche von der CISM hauptsächlich bearbeitet werden sollen. Dazu hatten alle Mitgliedsverbände die Aufgabe ihre Vorstellungen und Wünsche schriftlich bekanntzugeben. Diese werden nun ausgewertet und stehen bei der nächsten DV zu Diskussion. Die CISM besitzt eine neue Homepage: [www.cism-online.com](http://www.cism-online.com).

## Aus- und Weiterbildung

Durch eine hervorragende Jugendarbeit im Verband und in den Musikvereinen werden junge Menschen gefördert und zu einer sinnvollen und erfüllten Freizeitgestaltung hingeführt. Unser Jugendreferent wird in seinem Berichtsteil detailliert über die Aus- und Weiterbildung informieren. Unsere Blasmusikjugend nimmt besonders im Bereich JMLA (Jungmusikerleistungsabzeichen) unser Angebot nach wie vor sehr gut an. Von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön an die Musiklehrerin, Frau Christel Eberle. Sie leitet die Theorie-Vorbereitungskurse zur JMLA-Prüfung. Grossen Dank verdient unser Jugendreferent Daniel Oehry für seinen riesigen zeitlichen Aufwand, den die Vorbereitung und Durchführung der vielen Theorie- und Praxisprüfungen erfordern.

Die Bodenseeverbände organisierten am 6. Oktober 2012 in Romanshorn das gemeinsame Ausbildungsseminar für Präsidenten und Obmänner. Wir konnten in Claudius Schlenck zum Thema «Rhetorik und Moderation» einen ausgezeichneten Referenten gewinnen. Über 50 Teilnehmer besuchten dieses sehr wertvolle und lehrreiche Seminar, darunter auch zwei Personen aus unserem Verband (zwei weitere Angemeldete waren wegen eines Todesfalles leider verhindert).

Das von der ÖBJ (Österreichische Blasmusikjugend) durchgeführte Seminar «Ausgebildeter Jugendreferent» schlossen Ende September zwei weitere Liechtensteiner, Fabian Schädler und Daniel Beck, beide von der Harmoniemusik Triesenberg erfolgreich ab. Die beiden Jugendleiter besuchten an vier Wochenenden, verteilt über ein Jahr, dieses Seminar und am Ende mussten sie eine schriftliche Abschlussarbeit abliefern. Wir gratulieren den beiden Absolventen herzlich. Die Harmoniemusik Triesenberg hat damit schon sechs ausgebildete Jugendreferenten in ihren Reihen. Es wäre unser Wunsch, dass sich aus den anderen Musikvereinen ebenfalls Jugendliche zu dieser für den Verein und auch sich selber wertvollen Weiterbildung entschliessen.

Leider fanden verschiedene weitere Aus- und Weiterbildungsangebote keine Interessenten. Hier stellt sich mir die Frage, ob der Grund in einem Desinteresse bei den jüngeren und älteren Musikantinnen und Musikanten zu suchen ist oder ob diese von den zuständigen Vereinsfunktionären unzureichend auf diese Angebote aufmerksam gemacht wurden. Wir können immer wieder feststellen, dass jene Musikantinnen und Musikanten bzw. Führungsleute, die Absolventen der angebotenen Kurse und Seminare sind, sehr motivierte Stützen unserer Vereine und in den Vereinsvorständen sind. Dies wäre Grund genug in Zukunft für die Bildungsangebote mehr Werbung zu machen. Seitens des Verbandes werden wir uns weiterhin bemühen unsere Mitgliedsvereine rechtzeitig auf Kurs- und Seminarangebote hinzuweisen. Dem VBV und dem ÖBV danken wir für die uns gebotenen Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung zu den gleichen Bedingungen wie ihre eigenen Mitglieder.

## Finanzen

Auch bei sehr grossem Einsatz der Funktionäre eines Vereins oder Verbandes können nicht alle Aufgaben gelöst werden, denn ohne die notwendigen finanziellen Mittel können manche Ideen nicht umgesetzt und vorgesehene Projekte nicht realisiert werden. Wir sind auf Sponsoren und Gönner angewiesen, wenn wir nicht untätig sein und unsere Ziele erreichen wollen. Bisher durften wir uns im LBV glücklich schätzen, dass wir treue Förderer, Sponsoren und Gönner an unserer Seite wussten. Doch auch wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass sich bei der Sponsorensuche die schwierigeren wirtschaftlichen Verhältnisse deutlich bemerkbar machen.

**Staatliche Kulturförderung/Kulturstiftung Liechtenstein (KSL)** Eines wollen wir festhalten: Der LBV und seine Mitgliedsvereine werden von der öffentlichen Hand wohlwollend gefördert. Seit Jahren besteht zwischen der KSL und dem LBV eine Leistungsvereinbarung über die Förderung. Die letzte Leistungsvereinbarung trat am 1. Januar 2011 in Kraft. Leider musste uns die KSL schon wenige Monate danach mitteilen, dass von den von der Regierung verlangten Kürzungen der Fördermittel ab 2012 auch die Förderbeiträge an den LBV betroffen sind. Nach Bekanntwerden des Umfangs der Kürzungen informierten wir unsere Mitgliedsvereine und teilten mit, dass das Reglement über die Ausrichtung der Förderbeiträge an die Vereine entsprechend angepasst werden müsse. Die Präsidenten stimmten in der Präsidentensitzung 2012 dem Vorschlag des Vorstandes zu und die Generalversammlung hat dem vom Vorstand vorgelegten Kürzungsvorschlag für die Jahre 2012 – 2014 ebenfalls einhellig zugestimmt. Die entsprechende Tabelle mit den gekürzten Förderbeiträgen (als Anhang 1 zum Reglement) wurde allen Beteiligten abgegeben.

An dieser Stelle darf ich noch einmal darauf hinweisen und die Bitte anbringen, dass unsere Mitgliedsvereine in Zukunft die Förderung durch die Kulturstiftung Liechtenstein (das entsprechende Logo wurde an alle Vereine abgegeben) in ihren gedruckten und elektronischen Werbeträgern und Informationen aufführen, denn alle unsere Vereine profitieren direkt von dieser grosszügigen Förderung der öffentlichen Hand. Ich bedanke mich herzlich beim Präsidenten der KSL, Herrn Prof. Dr. Winfried J. Huppmann und der Geschäftsführerin, Frau Elisabeth Stöckler für die angenehme Zusammenarbeit.

**Hauptsponsor Centrum Bank** Wir konnten 2009 mit der Centrum Bank einen Dreijahresvertrag über die Zuwendung eines namhaften Sponsor-Beitrages abschliessen. Diese grosszügigen Zuwendungen ermöglichten es uns, verschiedene Aufgaben anzupacken und Vorhaben zu verwirklichen. Wir richten ein herzliches Dankeschön an unseren Hauptsponsor, die Centrum Bank. Leider konnte der Vertrag in dieser Form nicht mehr verlängert werden. Die Centrum Bank erklärte sich dann bereit zur Überbrückung der entstandenen Finanzlücke abgestuft über weitere zwei Jahre einen reduzierten Beitrag zur Verfügung zu stellen. Für diese weitere namhafte Unterstützung danken wir der Centrum Bank auf diesem Wege.

Bei der Suche nach einem neuen Hauptsponsor in der gleichen Grössenordnung blieben wir bisher erfolglos. Wir werden in Zukunft unseren Finanzbedarf mit mehreren kleineren Sponsoren abdecken müssen.

**Weitere Sponsoren und Gönner** Für bestimmte Veranstaltungen und kleinere Projekte können wir immer wieder auf Sponsoren zählen, die uns zum Teil über Jahre hindurch die Treue halten. Ihnen allen danke ich, besonders unseren treuen Geldgebern für den Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen». Ohne sie wären wir nicht in der Lage solche Aktivitäten zu finanzieren.

## Verschiedene Bereiche

**SUISA** Vor einigen Jahren sah die SUISA von einer Beitragserhöhung unter der Bedingung ab, dass wir die Meldungen unserer Verbandsvereine gemeinsam in einem abgestimmten elektronischen Format abgeben. Diese Forderung haben wir umgehend umgesetzt. Im letzten Quartal erhielten wir nun die Mitteilung, dass wir einen neuen Tarif erhalten und einzelne Änderungen anstehen. Wir werden diesbezüglich mit der SUISA in Verhandlung treten.

**Berichterstattung** Regelmässig wird in der Verbandszeitschrift des ÖBV über Aktivitäten unseres Verbandes berichtet. Uns steht monatlich eine Seite, die sogenannte Liechtensteinseite, für unsere Veröffentlichungen zur Verfügung, die wir jeweils auch nutzen (Kopien dieser Beiträge sind in diesen Bericht aufgenommen worden). Wir bitten unsere Vereine und Jugendgruppen erneut, uns Beiträge aus ihren Vereinen zur Veröffentlichung auf der Liechtensteinseite der ÖBZ zu senden. Ausser unseren eigenen Beiträgen wurden in der ÖBZ auch einzelne redaktionelle unseren Verband betreffende Artikel veröffentlicht.

In unseren Landeszeitungen lasen wir in den meisten Fällen über unsere Verbands- und Vereinsanlässe. Dafür danken wir den Redaktionen. Im Vergleich zu andern Sparten (z. B. Sport) wird die Blasmusik in unseren Zeitungen jedoch recht zurückhaltend behandelt. So kann es vorkommen, dass einzelne uns sehr wichtig scheinende Veranstaltungen von den Medien nicht aufgegriffen werden. Wir haben in dieser Angelegenheit Gespräche geführt und hoffen, dass in Zukunft das vorhandene Verbesserungspotential etwas besser ausgeschöpft wird. Dass auch Radio Liechtenstein periodisch Blasmusik sendet, bleibt wohl weiterhin ein Wunsch. Vorträge unserer Vereine wären in bester Qualität vorhanden.

Einzelne Vereine geben periodisch oder bei Bedarf eine kleine Vereinszeitung heraus, die vor allem die Passivmitglieder, die Sponsoren und Gönner bzw. die ganze Dorfbevölkerung über das Vereinsgeschehen informiert.

**Kontakt zur Musikschule** Wir sind in der glücklichen Lage, dass die gegenseitigen Informationen zwischen Verband und den Vertretern der Musikschule sehr gut funktionieren. Auch die Kontakte zwischen den Jugendleitern und den Musiklehrpersonen sind grösstenteils intakt. Sicher wären da und dort Verbesserungen der Zusammenarbeit möglich. Zur Klärung verschiedener anstehender Fragen und zur gegenseitigen Information fand im Frühjahr in der Musikschule ein Treffen zwischen den Musiklehrpersonen und Vertretern unseres Vorstandes unter Leitung unseres Jugendreferenten statt.

Für eine weitere Periode im Stiftungsrat der Liechtensteinischen Musikschule haben wir seitens des Blasmusikverbandes unser früheres Vorstandsmitglied Philipp Büchel vorgeschlagen.

**Ehrenamt/Freiwilligenarbeit** Im letzten Jahresbericht stellten wir fest, dass das Jahr des Ehrenamtes und der Freiwilligenarbeit in aller Munde ist. Unsere Politiker führten in vielen Reden auf allen möglichen Veranstaltungen die Wichtigkeit und Unverzichtbarkeit des Ehrenamtes und der Freiwilligenarbeit vor Augen. Ich warf damals die Frage auf: Werden die Bemühungen unserer Funktionäre und die vielen Auftritte unserer Musikvereine überhaupt wahrgenommen und geschätzt oder ist alles zur Selbstverständlichkeit geworden? Es ist wohl doch so, wie unsere Kulturministerin damals im Kulturbrief schrieb: Die Leistungen der Freiwilligen bleiben nicht nur unbezahlt sondern in vielen Fällen auch unbemerkt. Was ist im Jahr danach vom ganzen Gerede geblieben?

**Verbandsfähnrich** Nachdem wir im Vorjahr eine Verbandsfahne erhielten, musste zuerst ein Reglement über den Gebrauch der Fahne (wann tritt sie auf, wer entscheidet usw.) geschaffen werden. Die Mitgliedsvereine haben das Fahnenreglement in der letzten Generalversammlung verabschiedet. Sie entschieden sich gleichzeitig für einen ständigen Verbandsfähnrich (also nicht jährlicher Wechsel zu dem Verein, der das Verbandsfest durchführt). Der Vorstand hatte nun einen Verbandsfähnrich zu bestellen. Er wählte Johann Walch (Musikverein Frohsinn Ruggell) als Verbandsfähnrich. Als sein Stellvertreter wählte der Vorstand Hugo Gstöhl (Harmoniemusik Eschen).

## Ausblick

Auch im kommenden Verbandsjahr werden, wie bisher, Tagesgeschäfte und unvorhersehbare Aufgaben einen grossen Teil der verfügbaren Zeit beanspruchen und die Arbeit des Vorstandes weitgehend vorgeben. Trotzdem muss geplant werden was weiterbearbeitet und welche Ziele angestrebt werden sollen.

- Generalversammlung: Sie ist auf den 17. März in Triesenberg einberufen worden. Dieses Jahr finden auch Neuwahlen statt. Mit Ausnahme des Präsidenten stellen sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung. An der Verbandsspitze gibt es einen Wechsel.

- **Verbandsmusikfest:** Das 66. Verbandsmusikfest wird von der Harmoniemusik Vaduz vom 21. bis 23. Juni ausgerichtet. Die Harmoniemusik Vaduz feiert gleichzeitig ihr 150jähriges Bestandsjubiläum. Wir vom Verband haben den Festakt mit (voraussichtlich 30) Ehrungen der Verbandsjubilare und die Auszeichnungen der JMLA-Absolventen vorzubereiten.
- Beim 7. Internationalen Jugendkapellentreffen der Bodenseeländer (6. Juli) in Eriskirch und beim Jugendblasorchesterwettbewerb (18./19. Mai) in Götzis sind wir diesmal leider nicht mit einer Jugendgruppe aus Liechtenstein vertreten. Wir bitten aber die Verantwortlichen der Vereine diese beiden Veranstaltungen mit einigen Jugendlichen zu besuchen um sie für die aktive Teilnahme an kommenden Veranstaltungen zu motivieren.
- Mit einzelnen JMLA-Gold Absolventen sind wir beim ersten Internationalen Bodensee Camp (IBC) vom 30. Juli bis 4. August in Hard zusammen mit den Wiener Symphonikern vertreten. Der absolute Höhepunkt ist das Konzert am 4. August um 11.00 Uhr im grossen Saal des Bregenzer Festspielhauses.
- Die Aus- und Weiterbildung muss ein Schwerpunkt bleiben. In diesem Bereich werden verschiedene Kurse und Seminare angeboten, z. B. das Seminar am 28. September in Romanhorn zum Thema: «Führungskultur – Führung, Kommunikation, Konfliktlösung». Es stehen im Weiteren die Seminare des ÖBV und des VBV offen. Wir werden alle diese Angebote laufend ausschreiben und hoffen, dass möglichst viele Jugendliche und Erwachsene diese Angebote annehmen.
- Es werden wieder in allen vier Stufen JMLA Theorie-Vorbereitungskurse und die entsprechenden Instrumentalprüfungen angeboten.
- Im Laufe des Jahres beginnen die Vorbereitungen für den nächsten Ensemblewettbewerb, der im Rahmen des Verbandsmusikfestes 2014 in Mauren stattfindet.
- Die Beschaffung der nötigen finanziellen Mittel bleibt eine Daueraufgabe für den Präsidenten. Es muss ein Hauptsponsor oder andernfalls mehrere Teilsponsoren gesucht werden und die Kürzung gemäss abgeändertem Reglement zur Förderung der Vereine muss umgesetzt werden.
- Die sachgerechte Archivierung der Verbandsakten ist nach wie vor ein grosses Anliegen das leider wegen Zeitmangel immer wieder auf der Strecke blieb. Ich hoffe sehr, dass diese langjährige Pendenz in den nächsten Jahren erledigt werden kann. Auch muss unbedingt ein entsprechender Archivraum zu günstigen Bedingungen gefunden werden. Wünschbar wäre meines Erachtens auch die Erstellung einer vollständigen Datenerfassung der Vorstandsmitglieder und der Funktionäre der Verbandsvereine.
- Und zum Schluss: Sicher wäre es interessant den Blick gemeinsam nach vorne zu richten und in einer Tagung (Klausur) der Frage nachzugehen: Wo steht bzw. wo soll die Blasmusik in Liechtenstein in zehn Jahren stehen?

## Dank

Am Schluss des Präsidialberichtes und zudem am Schluss der Mandatsperiode dieses Vorstandes sind Worte des Dankes in meinem persönlichen und auch im Namen des Liechtensteiner Blasmusikverbandes angebracht. In einem Verbandsjahr fallen sehr viele Aufgaben an, die nicht vom Präsidenten und auch nicht von Vorstandsmitgliedern allein bewältigt werden können. Um alles tragen zu können sind viele Schultern nötig, denen ich und wir im Vorstand danken wollen.

Wir haben zu danken

- den Delegierten für das Vertrauen, das sie uns entgegen bringen, den Vereinspräsidenten für die zusätzlichen Aufgaben, die sie mit ihrer Funktion auf sich nehmen, den Vorstandsmitgliedern, den Dirigenten und den Musikantinnen und Musikanten für ihren grossen Einsatz während des ganzen Jahres und für die angenehme Zusammenarbeit, der Leitung der Musikschule und den Musiklehrerinnen und -lehrern;
- der öffentlichen Hand, der Kulturstiftung Liechtenstein für ihre namhafte Förderung der Blasmusik, dem Hauptsponsor, der Centrum Bank Foundation Vaduz, für die grosszügige Unterstützung und den weiteren Sponsoren, der Karl-Mayer Stiftung für die langjährige Unterstützung der Jugendarbeit sowie den Geldgebern für unseren Ensemblewettbewerb;

- dem Präsidium unseres Partnerverbandes (ÖBV) und der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) für ihre Unterstützung in verschiedenen Fragen, besonders bei der Aus- und Weiterbildung und für die freundschaftliche Zusammenarbeit;
- den Kollegen in den zehn Blasmusikverbänden des Bodenseeraumes und ihrer Arbeitsgruppe «Jugend und Blasmusik», der CISM für das kollegiale Miteinander und ganz besonders unseren Kollegen aus dem Nachbarverband Vorarlberg für die enge Zusammenarbeit;
- unseren Landeszeitungen und der ÖBZ für Veröffentlichung unserer Aktivitäten.

Ein besonderes Dankeschön richte ich an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die mich in meiner Tätigkeit das ganze Jahr hindurch tatkräftig unterstützen und ihre Aufgaben mustergültig erfüllen. Danke für die zielstrebige freundschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle unseres Blasmusikverbandes und auch ein Dankeschön an unseren Verbandsführer Johann Walch.

Ich darf am Ende dieses Verbandsjahres mit Freude und Genugtuung zurückblicken und feststellen, dass sich unser aller Einsatz gelohnt hat. Wir haben Einiges weitergebracht und mit unserer Musik konnten wir landauf und landab wieder viel Freude bereiten und für unser Tun auch Dankbarkeit entgegen nehmen. Diese Anerkennung der Zuhörer und die persönliche Freude beim Musizieren ist für uns Verpflichtung uns weiterhin für die Blasmusik einzusetzen.

## In eigener Sache



Mit diesem Jahresbericht verabschiede ich mich als Präsident des LBV. Ich werde bei der nächsten Generalversammlung meine Funktion zur Verfügung stellen.

Nach nunmehr 25 Jahren, zuerst als Mitglied der damaligen Musikkommission mit der Funktion des Jugendreferenten, dann als Jugendreferent im Vorstand und in den letzten sechs Jahren als Präsident, ist es nun an der Zeit mich zurückzuziehen und einer jüngeren Kraft Platz zu machen. Dies nicht, weil ich zu müde bin oder von dieser Funktion genug habe. Mein fortgeschrittenes Alter gebietet mir diesen Schritt zum jetzigen Zeitpunkt zu machen und ich glaube, dass ich den Verband heute zu einem Zeitpunkt verlasse, wo er nach innen und nach aussen sehr gut dasteht.

Die Jahre in den vorerwähnten LBV-Funktionen erforderten zwar oft viel Zeit, es waren aber sehr schöne Jahre, die ich nicht missen möchte. Ich sage heute einfach Dankeschön. Danke für alles und an alle, die mich in den vielen Jahren und besonders in den Jahren meiner Präsidentschaft begleitet und unterstützt haben.

Meinem Nachfolger wünsche ich ebenso viel Freude und Befriedigung bei der Führung des LBV. Ihm und den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und dem ganzen Verband wünsche Ich viel Erfolg und alles Gute in der Zukunft.

Eschen im März 2013  
Anton Gerner, Verbandspräsident

# Jahresbericht der Sekretärin

Barbara Hoop, Sekretärin

## Sitzungen

Der Vorstandsvorstand hat sich 2012 zu zehn Vorstandssitzungen getroffen. Weiter haben eine Präsidentensitzung und zwei Jugendleitertreffen stattgefunden. In folgender Übersicht sind jeweils die Haupttraktanden aufgeführt. Die ausführlichen Protokolle können bei der Sekretärin eingesehen werden.

## Vorstandssitzungen

### 9. Januar 2012

---

- Bereich Finanzen
- Lagerbeiträge 2011
- KSL Leistungsvereinbarung
- Budget 2012
- Bereich Jugend; JMLA, MikG, Jugendleitertreffen
- Jubilarenfeier v. 14.1.2012
- Präsidentensitzung v. 25.1.2012
- Jahresbericht 2011

### 13. Februar 2012

---

- Verbandsfährnich
- Bereich Jugend; JMLA, MikG
- Bereich Finanzen
- Budget 2012
- Generalversammlung 2012
- Verbandsmusikfest 2012 in Triesenberg
- Jubiläum 150 Jahre Harmoniemusik Triesen
- Verbandseigene Instrumente

### 14. März 2012

---

- Jahresrechnung 2011
- Budget 2012
- Jahresbericht 2011
- Generalversammlung 2012
- Bereich Jugend; JMLA, MikG, Nat. Jugendblasorchester
- Verbandsmusikfest 2012 Triesenberg

### 23. April 2012

---

- Förderbeiträge 2011 an die Vereine; Schlussabrechnung
- Förderbeiträge 2012 an die Vereine; neuer Verteilschlüssel
- JMLA
- MikG; Einladungen, Vorbereitungen etc.
- Verbandsmusikfest 2012 in Triesenberg; Vorbereitungen
- 150 Jahre Harmoniemusik Triesen
- Verbandsfahne
- ÖBV Kongress 2012 in Linz

### 30. Mai 2012

---

- Verbandsmusikfest 2012 in Triesenberg; Vorbereitungen
- Verbandsfährnich / Verbandsfährnich-Stv.
- Stiftungsrat LMS; Nomination neue Periode
- Finanzen
- Kulturstiftung Liechtenstein
- Bereich Jugend; Treffen mit Musiklehrpersonen
- ÖBV Kongress in Linz

### 28. Juni 2012

---

- Bereich Finanzen
- Bereich Jugend; JMLA, MikG
- 10 Jahre Partnerschaftsvertrag ÖBV – LBV
- LBV Dirigententagung 2012
- Aus- und Weiterbildung

## 29. August 2012

---

- Bereich Finanzen
- Kulturstiftung Liechtenstein
- Sponsoring
- Bereich Jugend; JMLA, MikG Bundeswettbewerb
- LBV Dirigententagung; Vorbereitungen
- 10 Jahre Partnerschaftsvertrag ÖBV – LBV
- ÖBZ

## 9. Oktober 2012

---

- Kulturstiftung Liechtenstein
- Bereich Finanzen
- Bereich Jugend; JMLA, MikG Bundeswettbewerb
- Musik in Bewegung 2013
- 1. Int. Blasmusikcamp am Bodensee (30.7. – 4.8.2013)
- Steuerbefreiung Spenden
- SUISA
- CISM Konferenz 2012 in Saragossa

## Präsidentensitzung

### 25. Januar 2012

---

- Verbandsmusikfest 2012 in Triesenberg
- Ehrenmitgliedschaft für Fahnenpatin
- Fahnenreglement; Diskussion
- Reglement über die Durchführung des Verbandsmusikfestes; Anpassung
- Neue Leistungsvereinbarung 2011 – 2013 mit der KSL; Beitragskürzungen
- Reglement zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine; Anpassung
- Bereich Jugend
- GV 2012; Vorschau
- Österreichisches Blasmusikfest in Wien
- Ersatz von Medaillen und Urkunden
- Aus- und Weiterbildungsangebote

## Jugendleitertreffen

### 18. April 2012

---

- Mitteilungen
- Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»
- Verbandsmusikfest 2012 in Triesenberg
- JMLA
- Ausbildung

## 8. November 2012

---

- Bereich Finanzen
- Bereich Jugend
- LBV Feier 10 Jahre Partnerschaftsvertrag ÖBV – LBV
- SUISA
- Jubilarenfeier 2012
- Präsidentensitzung Januar 2013
- Meldewesen 2012

## 11. Dezember 2012

---

- LBV Feier 10 Jahre Partnerschaftsvertrag ÖBV – LBV; Vorbereitungen
- Jubilarenfeier 2012; Vorbereitungen
- Präsidentensitzung Jan. 2013; Vorbereitungen
- Bereich Finanzen
- Bereich Jugend
- Jahresbericht 2012

### 18. Dezember 2012

---

- Mitteilungen
- Jugendblasorchesterwettbewerb 2013 in Götzis
- Verbandsmusikfest 2013 in Vaduz
- JMLA
- Ausbildung

## Verbandsanlässe

Folgende Auflistung zeigt einen Überblick über die Verbandsanlässe 2012.

14. Januar 2012	Jubilarenfeier 2011
25. Januar 2012	Präsidentensitzung
28. Januar 2012	JMLA Musikkunde-Prüfung Gold
31. Januar und 1. Februar 2012	JMLA Musikkunde-Prüfung Junior und Bronze
3. März 2012	JMLA Instrumental-Prüfung Gold
18. März 2012	Generalversammlung
30. und 31. März 2012	JMLA Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber
18. April 2012	Jugendleitertreffen
12. Mai 2012	Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» in Triesenberg
15. bis 17. Juni 2012	65. Liechtensteiner Verbandsmusikfest <i>Gastgeber: Harmoniemusik Triesenberg</i>
30. Juni 2012	JMLA Musikkunde-Prüfung Junior, Bronze und Silber
15. September 2012	LBV Dirigententag
26. bis 28. Oktober 2012	Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» in Wien
3. und 10. November 2012	JMLA Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber
17. Dezember 2012	Feier 10 Jahre Partnerschaftsvertrag ÖBV – LBV
18. Dezember 2012	Jugendleitertreffen

# Blasmusikverband feiert Jubilare

27 Jubilare von insgesamt 1480 Lebensjahren, wie ein Quiz offenbarte: Der Liechtensteiner Blasmusikverband ehrte sie am Samstagabend mit einem Festabend im «Rössle» Ruggell. Auch die Verbandsarbeit kam zur Sprache.

Von Henning v. Vogelsang

*Ruggell.* – In den dreieinhalb Stunden offiziellen Programms einschliesslich eines Nachtessens wurde durch Verbandspräsident Anton Gerner den verdienten musikalischen Akteuren aus den Vereinen Reverenz erwiesen, die 25, 30, 35, 40 und 50 Jahre Mitglieder sind. Darüber hinaus widmete er sich der geleisteten Verbandsarbeit im Vorstand und aktuellen Fragen. Anschliessend sassen die zahlreichen Teilnehmer im grossen Saal des Restaurants noch lange in geselliger Runde zusammen.

## Finanzen: Zukunftssorgen

Musikalisch begleiteten die gekonnt aufspielenden «Tuarbastecher» unter Werner Büchel die Feier. In unterteilten Abschnitten informierte Toni Gerner engagiert und humorvoll die Festgäste über das arbeitsreiche vergangene Verbandsjahr mit seinen zahlreichen Sitzungen und musikalischen Erfolgen. So konnte mit der Urheberrechtsgesellschaft Suisa ein günstigeres Abkommen getroffen werden. Wichtige Sponsoren fielen weg, die Suche erweise sich als immer schwieriger. Hinzu komme, dass auch die Staatsbeiträge weiter sinken werden.

Grossen Stellenwert nahmen beeindruckend viele Aktivitäten und Einladungen im Ausland bzw. mit ausländischen Verbänden und Vereinen einschliesslich Weiterbildungen ein. Das hohe Niveau der Liechtensteiner Vereine macht demzufolge dies alles trotz der Kleinheit Liechtensteins möglich.

## Generationenübergreifend

Jugendreferent Daniel Oehry berichtete aus seinem Aufgabenbereich ebenfalls Erfreuliches, aber auch über kommende Herausforderungen im Rahmen der erfolgreichen Jugendarbeit. Der Präsident übergab die noch ausstehenden neuen EM-Abzeichen



Für langjährige Verbandstreue geehrt: Der Blasmusikverband würdigte den langjährigen Einsatz einzelner Vereinsmitglieder mit einer Feier im «Rössle» in Ruggell. Bild R. Schachenhofer

an die anwesenden 22 von 27 Jubilaren und überreichte Sekretärin Barbara Hoop Erinnerungsfotos vom Verbandsmusikfest. Das älteste anwesende Mitglied ist bald 93 Jahre alt, das älteste Mitglied im Verband 98. Die nächste Generalversammlung hält der Verband am 18. März in Ruggell ab, das Verbandsmusikfest vom 15. bis 17. Juni in Triesenberg.

## Kritik und Appell

Aufgrund einer Anfrage griff der Präsident am Schluss das – an sich seit Jahrzehnten bei allen derartigen Anlässen bestehende – zutiefst beschämende Verhalten auf, dass während der ohnehin bereits gekürzten Ansprachen am Verbandsmusikfest sichtliches Desinteresse durch laute Gespräche nicht einmal den Dank an Förderer und Sponsoren ermögliche. Er appellierte eindringlich an alle, entsprechend auf die Betroffenen einzuwirken und hier jene Disziplin herzustellen, wie sie auch die musika-

liche Tätigkeit erfordere. Dies und gemütlichen Beisammensein ein Gesprächsthema.

## Jubilare 2011

### 25 Jahre

Büchel-Frick Regula, Harmoniemusik Balzers  
Fehr Rainer, Harmoniemusik Schaan  
Frick Martin, Musikverein Konkordia Mauren  
Krampl Jakob, Musikverein Caclia Schellenberg

### 30 Jahre

Hasler Ines, Musikverein Konkordia Mauren  
Kind Gilbert, Musikverein Konkordia Gamprin  
Latenser Karl, Harmoniemusik Vaduz  
Marxer Harald, Musikverein Frohsinn Ruggell  
Pauger Thomas, Harmoniemusik Schaan  
Smola Thomas, Harmoniemusik Balzers

### 35 Jahre

Elmer Ernst, Musikverein Frohsinn Ruggell  
Frick August, Harmoniemusik Balzers  
Kranz Georg, Harmoniemusik Eschen

Marxer Elmar, Musikverein Konkordia Mauren  
Thöny Werner Harmoniemusik Vaduz  
Wolf Peter, Harmoniemusik Vaduz

### 40 Jahre

Banzer Theodor, Harmoniemusik Triesen  
Büchel Leo, Musikverein Frohsinn Ruggell  
Buol Franz, Harmoniemusik Balzers  
Ospelt Ivo, Harmoniemusik Triesenberg  
Wohlwend Elmar, Musikverein Konkordia Mauren

### 50 Jahre

Büchel Josef, Musikverein Frohsinn Ruggell  
Gstöhl Hugo, Harmoniemusik Eschen  
Hess Ernst, Harmoniemusik Vaduz  
Leuzinger Heiner, Harmoniemusik Vaduz  
Pedrazzini Sandro, Harmoniemusik Eschen  
Waiser Herbert, Harmoniemusik Schaan

(Licht. Vaterland, 16.1.2012)



Zahlreiche Ehrenmitglieder des Liechtensteiner Blasmusikverbands feierten mit den Jubilaren in ausgelassener Runde im Ruggeller Rössle. (Foto: Maurice Shourot)

## Musikanten für jahrelange Treue geehrt

**Blasmusik** In einer gemütlichen Feierstunde ehrte der Liechtensteiner Blasmusikverband am Samstagabend im Ruggeller «Rössle» 27 Jubilare des Jahres 2011. Auch die Ehrenmitglieder des Verbands feierten kräftig mit.

VON MARLEN FRICK-EBERLE

Anlässlich des Verbandsmusikfestes in Ruggell letzten Sommer wurden 25 Männer und zwei Frauen für langjährige Vereinszugehörigkeit in den 10 Musikvereinen des Landes geehrt. Dem Vorstand des Blasmusikverbandes ist es seit Jahren ein Anliegen, diesen verdienten Musikanten in kleinem Rahmen bei gemütlichem Beisammensein und feinem Nachtessen Dank für ihre Vereinstreue auszusprechen. Zu dieser Feier sind auch die zahlreichen Ehrenmitglieder der Musikvereine eingeladen.

### Vielfältige Verbandsarbeit

Präsident Anton Gerner sprach herzliche Begrüssungsworte und wünschte allen weiterhin viel Freu-

de am Musizieren. Rückblickend auf das vergangene Vereinsjahr 2011 informierte er über die Feiern zum 85-jährigen Bestehen des Verbandes, die Weihe der ersten Verbandsfahne, einer interessanten Ausstellung zur Entwicklung der Blasmusik in Liechtenstein im Kiefer-Martis-Hus sowie die Neuinstrumentierung des «Liechtensteiner Marsch» von Adolf Büchel. Er dankte den Organisatoren des Verbandsmusikfestes in Ruggell für den reibungslosen Ablauf, brachte aber auch Kritik an, da während der offiziellen Feier im Festzelt zu wenig Aufmerksamkeit und Disziplin geherrscht habe.

Zu den vielfältigen Aufgaben des Verbandspräsidenten gehören auch diverse Besprechungen und Sitzungen, die Kontaktpflege mit den benachbarten Musikverbänden. Die langjährige Freundschaft zum Ös-

terreichischen Blasmusikverband und den 10 Verbänden um den Bodensee hob Gerner besonders hervor. Einladungen nach Wien und Salzburg wird von den Liechtensteiner Musikvereinen stets gern Folge geleistet.

Ein grosses Anliegen ist dem Präsidenten die Beschaffung von Finanzen, da der Hauptsponsor Sparmassnahmen angekündigt habe.

Wichtige Daten im kommenden Vereinsjahr sind: Am 18.3. die Generalversammlung in Ruggell, im Mai feiert die HM Triesen ihr 150-jähriges Bestehen, das Verbandsmusikfest findet heuer in Triesenberg statt.

### Wichtige Jugendarbeit

Ein wichtiger Aspekt ist für Jugendreferent Daniel Oehry die gute Arbeit in den Vereinen, wo Jungmusikanten gefördert und ausgebildet

werden. Fast 500 Jugendliche besuchen derzeit die Liechtensteinische Musikschule. Eine besondere Herausforderung für die Jugendlichen sind die Prüfungen zum Abzeichen in Junior, Bronze, Silber oder gar Gold. 78 Jungmusikanten haben diese erfolgreich bestanden, 6 davon die Goldprüfung, was eine musikalisch hohe Anforderung darstelle. Auf die Ausbildung der Jugendleiter sowie Pflege guter Kontakte wird ebenfalls viel Wert gelegt. Mit einem Quiz und herzlichen Dankesworten des Präsidenten endete der offizielle Teil des Abends. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Musikgruppe «Tuarbastächer» aus Ruggell, die lüpfig und humorvoll für gute Unterhaltung sorgten.

 [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

# Gold-Prüfungen in Eschen

**Ausgezeichnet** Karin Frick und Annalena Kaiser haben die musikalischen Herausforderungen gemeistert. Die Abzeichen erhalten sie am Verbandstag in Triesenberg.

Im Peter-Kaiser-Saal des Musikschulzentrums Eschen haben am vergangenen Samstag Gold-Prüfungen stattgefunden. Mit Karin Frick (Klarinette, Harmoniemusik Balzers) und Annalena Kaiser (Flöte, Musikverein Frohsinn Ruggell) spielten zwei Kandidatinnen vor einem zahlreich erschienenen Publikum und der vierköpfigen Prüfungskommission. Das Gold-Abzeichen ist die höchste Auszeichnung, die Jugendliche im Rahmen der Jungmusiker-Leistungsprüfungen erlangen können. Im Mittel muss jemand etwa 10 bis 12 Jahre ein Instrument spielen und regelmässig üben, bis er sich der Gold-

Prüfung stellen kann. Um dann dieses Leistungsabzeichen zu erlangen, müssen die Jugendlichen zunächst ihr musiktheoretisches Wissen in einer Prüfung an der Musikschule unter Beweis stellen. Sowohl Karin Frick als auch Annalena Kaiser haben diese Musikkunde-Prüfung Ende Januar mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Für die Instrumentalprüfung muss ein 15- bis 20-minütiges Programm von Musikstücken verschiedener Stilrichtungen und -epochen mit Klavierbegleitung vorbereitet werden. Ausserdem muss ein weiteres Stück auf einem Nebeninstrument gespielt werden. Karin Frick entschied sich für die

Alt-Klarinette als Nebeninstrument und Annalena Kaiser brachte eine moderne Komposition auf der Bassflöte zu Gehör.

## Vorträge mit Applaus bedacht

Das Publikum bedachte die Vorträge mit grossem Applaus und Daniel Oehry, der Jugendreferent des Liechtensteiner Blasmusikverbands, konnte nach kurzer Beratung der Prüfungskommission sowohl Karin Frick als auch Annalena Kaiser zu einer mit gutem Erfolg bestandenen Prüfung gratulieren. Die beiden werden ihr Gold-Abzeichen Mitte Juni am diesjährigen Verbandstag in Triesenberg erhalten. (red/pd)



Karin Frick (Klarinette, Harmoniemusik Balzers) und Annalena Kaiser (Flöte, Musikverein Frohsinn Ruggell) nach erfolgreich abgelegter Prüfung. (Foto: ZVG)

(Licht. Volksblatt, 8.3.2012)

# Jungmusiker absolvieren Gold-Prüfungen

**Am Samstag, 3. März, haben im Peter-Kaiser-Saal des Musikschulzentrums Eschen Gold-Prüfungen stattgefunden.**

*Eschen.* – Mit Karin Frick (Klarinette, Harmoniemusik Balzers) und Annalena Kaiser (Flöte, Musikverein Frohsinn Ruggell) spielten zwei Kandidatinnen vor einem zahlreich erschienenen Publikum und der vierköpfigen Prüfungskommission.

## Höchste Auszeichnung

Das Gold-Abzeichen ist die höchste Auszeichnung, welche Jugendliche im Rahmen der Jungmusiker-Leistungsprüfungen erlangen können. Im Mittel muss jemand etwa 10 bis 12 Jahre ein Instrument spielen und regelmässig üben, bis er sich der Gold-Prüfung stellen kann. Um dann dieses Leistungsabzeichen zu erlangen, müssen die Jugendlichen zunächst ihr musiktheoretisches Wissen in einer Prüfung an der Musikschule unter Beweis stellen. Sowohl Karin als auch Annalena

haben diese Musikkunde-Prüfung Ende Januar mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Für die Instrumentalprüfung muss ein 15- bis 20-minütiges Programm von Musikstücken verschiedener Stilrichtungen und -epochen mit Klavierbegleitung vorbereitet werden. Ausserdem muss ein weiteres Stück auf einem Nebeninstrument gespielt werden. Karin Frick entschied sich für die Alt-Klarinette als Nebeninstrument und Annalena Kaiser brachte eine moderne Komposition auf der Bassflöte zu Gehör.

## Übergabe Mitte Juni

Das Publikum bedachte die Vorträge der beiden Musikantinnen mit grossem Applaus und Daniel Oehry, der Jugendreferent des Liechtensteiner Blasmusikverbands, konnte nach kurzer Beratung der Prüfungskommission sowohl Karin Frick als auch Annalena Kaiser zu einer mit gutem Erfolg bestandenen Prüfung gratulieren. Die beiden werden ihr Gold-Abzeichen Mitte Juni am diesjährigen Verbandstag in Triesenberg erhalten. (pd)



**Glückliche Absolventinnen:** Karin Frick (Klarinette, Harmoniemusik Balzers) und Annalena Kaiser (Flöte, Musikverein Frohsinn Ruggell) nach erfolgreich abgelegter Prüfung (v. l.).

Bild pd

## Gute Noten für die Blasmusikvereine

**Dass er einer der rührigsten Verbände des Landes ist, weiss man. Und damit den Blasmusikanten auch bezüglich ihrer Kreativität nicht die Luft ausgeht, dafür sorgt auch ihr Verband LBV. Am Sonntag war Generalversammlung.**

Von Henning v. Vogelsang

*Ruggell.* – Im Musikhaus Ruggell fanden sich am Abend je zwei Delegierte der 10 Verbandsvereine zusammen und arbeiteten sich mit dem Vorstand durch die 19-Punkte-Traktandenliste: Präsident Anton Gerner, Vizepräsident Armin Schädler, Sekretärin Barbara Hoop, Kassier Edmund Beck, Musikreferent Gerhard Lampert, Jugendreferent Daniel Oehry und Beisitzerin Rebecca Lampert leiten die Geschicke des Verbandes zur offensichtlich grossen Zufriedenheit der Verbandsvereine, wurde ihnen doch für ihre Arbeit in allen Bereichen Dank und Vertrauen ausgesprochen. Zu Beginn und Ende bereicherten die beiden Querflötistinnen Annalena Kaiser und Julia Marxer das Arbeitsprogramm. Der Präsident begrüßte besonders den Präsidenten der Kultur-

stiftung Liechtenstein, Winfried Huppmann, der in dieser Eigenschaft seit seinem Amtsantritt auch den persönlichen Kontakt mit den kulturellen Institutionen pflegen möchte. Huppmann dankte dem Verband für die intensive Arbeit, die Kulturstiftung unterstützte den LBV analog zu dessen Bemühungen im Dienst der Blasmusikvereine und ihrer Zuhörerschaft im Land.

**Enorme Verbandsarbeit geleistet**  
Der umfangreiche Jahresbericht – er dient auch als Chronik – lag gedruckt vor. Darin berichtet der Präsident über die Zusammenkünfte der diversen Verbandsgruppen, Veranstaltungen, Delegationen, Auslandsauftritte und besondere Feiern der Vereine, Kontakte zu Blasmusikverbänden und -organisationen, Aus- und Weiterbildung, die Finanzen und verschiedene Bereiche, und er orientiert über die Vorhaben des laufenden Jahres.

Unter anderem ging es in der Versammlung um die gute Jugendarbeit und bevorstehende Termine, über die die zuständigen Delegierten berichteten: Am 12. Mai in Triesenberg der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen», das Verbandsmusikfest am 16. Juni in Triesenberg, das Triesner



**Informierten an der GV:** Jugendreferent Daniel Oehry, Beisitzerin Rebecca Lampert, Kassier Edmund Beck, Präsident Anton Gerner, Musikreferent Gerhard Lampert, Vizepräsident Armin Schädler und Sekretärin Barbara Hoop (v. l.). Bild Daniel Ospelt

Jubiläumsfest vom 4. bis 6. Oktober, das Verbandsmusikfest 2013 in Vaduz und das Verbandsmusikfest 2014 in Mauren. Der Präsident appellierte wie letztes Jahr eindringlich an die Vereine, während der Begrüssungsansprache am Verbandsmusikfest für Disziplin zu sorgen, damit die Rede

nicht im Lärm uninteressierter Vereinsmitglieder untergeht.

### Ehrungen

Landesobmann-Stellvertreter Elmar Rederer vom Vorarlberger Blasmusikverband berichtete von der bereits von Anton Gerner erwähnten guten grenz-

überschreitenden Zusammenarbeit und der aktuellen Verbandsarbeit in Vorarlberg und lobte den ausnehmend guten Zusammenhalt der Verbandsmitglieder. Es gab neue Ernennungen zu Ehrenmitgliedern: Fahnengotta Jacqueline Senti-Vogt und 50 Jahre mitwirkende Vereinsmitglieder.

(Licht. Vaterland, 20.3.2012)



Informierten über das abgelaufene Vereinsjahr des Blasmusikverbandes, von links: Daniel Oehry (Jugendreferent), Rebecca Lampert (Beisitz), Edmund Beck (Kassier), Anton Gerner (Präsident), Gerhard Lampert (Musikreferent), Armin Schädler (Vizepräsident) und Barbara Hoop (Sekretärin). (Foto: Nils Vollmar)

# Liechtensteiner Blasmusikverband: Jugendarbeit von grosser Bedeutung

**Arbeitsreich** Im Ruggeller Musikhaus blickten die Verantwortlichen des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV) auf das Jahr 2011 zurück.

VON MIRIAM DEY

Nachdem die beiden «Goldflöten» Julia Marxer und Annalena Kaiser die musikalische Eröffnung der Versammlung übernahmen, begrüßte der Präsident des LBV, Anton Gerner, die versammelten Gäste. Über ein aktives und arbeitsreiches Jahr berichteten Präsident, Sekretärin Barbara Hoop, Musikreferent Gerhard Lampert und Jugendreferent Daniel Oehry im Jahresbericht 2011. Einen wichtigen Höhepunkt im Ver-

bandsjahr bildet das Verbandsmusikfest, welches vergangenes Jahr vom Musikverein Frohsinn Ruggell organisiert wurde. Beim VMF gibt es jährlich Konzertdarbietungen aller Verbandsvereine, einen Festakt mit der Ehrung der Verbandsjubilare aber auch Auszeichnungen der Jugendlichen mit einem Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber oder Gold. Ein weiteres besonderes Ereignis für den LBV war die Fahnenweihe zum 85-jährigen Jubiläum. Zu diesem Anlass erhielt der Verband seine erste Verbandsfahne.

**Begeisterung für Blasmusik wecken** Eine der Aufgaben des Blasmusikverbandes besteht darin, bei der Jugend Interesse und Begeisterung für Blasmusik zu wecken. Es gilt, sie zu fördern und ihnen die Möglichkeit zum Auftreten zu geben. Dies ist ei-

nerseits mit dem jährlich stattfindenden Jugendtag im Rahmen des VMF möglich, andererseits auch durch verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten und Wettbewerbe. Eine wichtige Prüfung, um die Jugendausbildung qualitativ zu fördern, ist das Jungmusiker-Leistungsabzeichen. Dieses wird in vier Stufen unterteilt: Junior, Bronze, Silber und Gold. Hierfür müssen die Jugendlichen zunächst erfolgreich eine musiktheoretische Prüfung ablegen, woraufhin das Vorspiel vor einer Prüfungskommission stattfindet. Auch für dieses Jahr hat sich der LBV verschiedene Ziele gesetzt. Zum einen findet das Verbandsmusikfest mit Jugendtag vom 15. bis 17. Juni in Triesenberg statt. Im Rahmen dieses VMF gibt es den Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen». Ausgewählte Gruppen dürfen dann im Oktober

am Österreichischen Bundeswettbewerb in Wien teilnehmen. Beim Österreichischen Blasmusikfest, zu dem der LBV eingeladen wurde, wird die Harmoniemusik Triesenberg teilnehmen. Die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV) ist für den LBV ein sehr wertvoller Kontakt, von dem er besonders durch die Bildungsangebote profitiert.

## Suche nach neuem Hauptsponsor

Um all diese Vorhaben in die Tat umsetzen zu können, bedarf es einer Menge finanzieller Mittel. Ohne Sponsoren ist dies alles nicht möglich. Eine wichtige Aufgabe ist dieses Jahr deshalb auch, einen neuen Hauptsponsor zu finden.

Weitere Infos: [www.blasmusik.li](http://www.blasmusik.li)

# 150 Jahre Verbundenheit in der Blasmusik

**Festtag** 150 Jahre Harmoniemusik Triesen waren am Wochenende auch eine Feier für 150 Jahre Blasmusiktradition in Liechtenstein. Am Sonntag erhielt der Verein als einen der Höhepunkte eine neue Fahne.

VON JOHANNES MATTIVI

Die Weihe der inzwischen vierten Fahne in der Vereinsgeschichte der Harmoniemusik Triesen war nach der würdevollen Festmesse am Sonntagvormittag Anlass für Rückblick, Ausblick und Gratulation an den jubelnden Verein. Mit seinen 150 Jahren ist die HM Triesen der älteste Musikverein im Land. Nicht zufällig, denn in der ersten Verfassung aus demselben Jahr wurde unter anderem das Vereinswesen im Land geregelt. Fünf junge Männer, darunter der Theologiestudent Florin Kindle sowie der Lehrer und Organist Franz Joseph Oehri gründeten im Winter 1862 die erste «Musikgesellschaft Triesen», die heute als Harmoniemusik über 48 aktive Musikantinnen und Musikanten verfügt.

## Lebendige Tradition und Moderne

Dass Blasmusik heute bei aller Bewahrung der Tradition nichts Verstaubtes bedeuten muss, beweist die Tatsache, dass bei der HM Triesen zwei Drittel der Mitglieder unter 30 Jahren sind. Nicht zuletzt deshalb pflegt die HM Triesen eine gelungene Balance aus traditioneller und moderner Blasmusikliteratur. Die HM Triesen sei heute lebendiger denn je, betonte denn auch HM-Triesen-



Ein Symbol der Verbundenheit im Verein: Die Harmoniemusik Triesen bekam zu ihrem 150-Jahr-Jubiläum eine neue Vereinsfahne – die vierte in der Geschichte der Harmoniemusik. Die neue Fahne ersetzt die inzwischen stark beschädigte Fahne aus dem Jahr 1972. Fahnenpatin ist Eva Johann-Heidegger. (Fotos: Maurice Shouraf)

sen-Präsident Martin Hasler bei der Feier zur Fahnenweihe. Die Balance zwischen Moderne und Tradition, zwischen Erinnerung und Gegenwartsbewusstsein solle auch das Ziel der Harmoniemusik in der Zukunft sein. Der Dank des Präsidenten galt den Mitgliedern des Vereins, Jung und Alt, die in zahlreichen Proben und Ausrückungen ein verlässliches Rückgrat im kulturellen Leben des Dorfes bilden.

## Musik verbindet Generationen

Dass die Harmoniemusik ein fest verwurzelter Bestandteil der Gemeinde ist, strich dann auch Vorsteher Günter Mahl in seiner Dankes-

de heraus. «150 Jahre Harmoniemusik bedeuten Kultur, Geselligkeit und beste Unterhaltung», so Mahl. Die Musik habe vielen Generationen Heimat gegeben und der Verein sei stets zur Stelle, wenn es darum gehe, festliche Anlässe zu gestalten. Der Vorsteher betonte die Pionierarbeit, die die HM Triesen als erste Blasmusikkapelle im Land geleistet hat und er lobte die hervorragende Jugendarbeit des Vereins, welche die Harmoniemusik agil halte. Nach den Glückwünschen des Bürgermeisters der befreundeten

Gemeinde Strasshof an der Nordbahn, Ludwig Deltl, gratulierte auch der Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands, Anton Gerner, dem jubelnden Verein. Sechs Generationen prägten nun das Blasmusikwesen in der Gemeinde Triesen, sagte Anton Gerner. Die mehr als 2500 Auftritte und über 10 000 Proben der Musikantinnen und Musikanten seien ein Beweis für die Lernbereitschaft, den Durchhaltewillen, die Disziplin und den Zusammenhalt innerhalb der Harmoniemusik, wobei auch die

Fröhlichkeit und die Kameradschaft nicht zu kurz kämen. Der Blasmusikverbandspräsident lobte die konsequente Jugendarbeit des Vereins, die gelungene Mischung aus traditionellen und modernen Stücken, welche die Konzerttätigkeit prägen, und nicht zuletzt betonte Gerner auch die verbindende Tatsache, dass in der Musik drei Generationen zusammenspielen. «Tragt Sorge für die traditionellen Dorfvereine, denn deren ehrenamtliches Wirken ist ebenso unverzichtbar wie unbezahlbar», schloss Gerner.

**«Das ehrenamtliche Wirken der Dorfvereine ist unbezahlbar.»**

ANTON GERNER  
PRÄSIDENT BLASMUSIKVERBAND

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

HM-Triesen-Präsident Martin Hasler dankte den Musikanten für ihren stets bewiesenen grossen Einsatz.



Ein Bild mit Gratulanten (v. li.): Triesens Gemeindevorsteher Günter Mahl mit HM-Triesen-Präsident Martin Hasler und Verbandsmusikpräsident Anton Gerner.



Musik verbindet über Grenzen (v. li.): Ludwig Deltl, Bürgermeister der befreundeten Gemeinde Strasshof an der Nordbahn (Niederösterreich), mit Gattin Sissy und dem Landtagsabgeordneten Elmar Kindle.



Junge Truppe: Dank gezielter Jugendförderung sind zwei Drittel der Mitglieder der Harmoniemusik Triesen unter 30.



Hatten ihren Spass (v. li.): Pepi Frommelt (HM Triesen), Petra Büchel (Gasometer) und Helga Frommelt.



Adolf Risch am Zapfhahn kam ob der vielen durstigen Gäste beinahe ins Schwitzen – aber nur beinahe.

(Licht. Volksblatt, 7.5.2012)

# Wettbewerb für Ensembles

Am Samstag, 12. Mai, findet im Rahmen des 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes in Triesenberg der Ensemble-Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» des Liechtensteiner Blasmusikverbandes statt.

*Triesenberg.* – Ab 10 Uhr werden die verschiedenen Gruppen von Musikanten den Juroren vorspielen und ab 16.30 Uhr erhalten alle Teilnehmer in einem kleinen Festakt ihre Urkunden überreicht. Dem Liechtensteiner Blasmusikverband und den einzelnen Musikvereinen ist es seit vielen Jahren ein grosses Anliegen, Jugendliche für die Musik zu gewinnen, sie auszubilden und ihnen Möglichkeiten für das gemeinsame Musizieren zu bieten. Neben dem Mitwirken in einem Musikverein macht gerade auch das Spielen in einer kleinen Gruppe viel Spass. Es ist aber auch herausfordernd und damit lehrreich zugleich.

## Wertungsspiel alle zwei Jahre

Alle zwei Jahre führt der Liechtensteiner Blasmusikverband im Rahmen des Verbandsmusikfestes das Wertungsspiel «Musik in kleinen Gruppen» durch. Am Samstag, 12. Mai werden im Vereinshaus im Triesenberger Dorfzentrum 10 Ensembles, mit insgesamt 41 jungen und jung gebliebenen Musikern vorspielen. Bewertet werden sie von einer dreiköpfigen Jury, bestehend aus Andreas Schaffer (Kärnten), Markus Egger (St. Gallen) und Peter Oswald (Bayern). Jede



**Können unter Beweis stellen:** Die Wettbewerbsteilnehmer präsentieren in unterschiedlichen Formationen ihr Können und werden dabei von einer international besetzten Jury bewertet.

Bild pd

Gruppe wird nach einheitlichen Kriterien bewertet, wobei das Durchschnittsalter der Gruppenmitglieder die Stärkeklasse festlegt. Die besten Gruppen kann der Blasmusikverband im Herbst an das Finale des österreichischen Blasmusikverbandes entsenden. Die Spannung unter den Musikanten steigt, wenn sie auf der Bühne stehen und das Erlernete vortragen, ihre Herzen schlagen höher. Die Atmo-

sphäre des Wettbewerbs spüren natürlich auch die Zuhörenden, welche mit den Musikern auf der Bühne mitfeiern.

## Vielfalt der Blasmusik

Das Programm kann im Internet unter [www.blasmusik.li](http://www.blasmusik.li) im Detail nachgelesen werden. Die Harmoniemusik Triesenberg und der Liechtensteiner Blasmusikverband würden sich freuen,

wenn möglichst viele die Gelegenheit nutzen, um sich ein Bild von der Vielfalt der Blasmusik und der Leistungsfähigkeit der teilweise noch sehr jungen Musizierenden zu machen. Auch zum kleinen Festakt mit Bekanntgabe der Ergebnisse und Übergabe der Urkunden, ab 16.30 Uhr, sind alle herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei und es gibt die Möglichkeit, sich mit Kleinigkeiten zu verpflegen. (pd)

(Liecht. Vaterland, 10.5.2012)

# Eine musikalische Bonbonniere



Stellten sich dem Wettbewerb: Zahlreiche Ensembles erfüllten das Vereinshaus Triesenberg am Samstag mit fröhlicher Musik.



Freute sich, dass der Wettbewerb dank guter Organisation reibungslos verlief: Anton Gerner, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes. Bildler Klaus Schädler

**«Musik in kleinen Gruppen» ist kein besonders emotionaler Titel, aber nicht die Verpackung ist es schliesslich, die Qualität ausmacht, sondern der Inhalt. Und der hatte es am Samstag in Triesenberg in sich.**

Von Henning v. Vogelsang

*Triesenberg.* – Der Ensemble-Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» hat es in sich und ist jeweils auch ein Vergleichsfaktor mit ausländischen Musikvereinen. Im Rahmen des diesjährigen 64. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes stellten sich am Samstag im Vereinshaus Triesenberg ab 10 Uhr ganztägig folgende Ensembles dem

Wettbewerb: Fagott-Dinos, Klarinettenquintett, Cornu triplex, Flötenchor, Hornquartett, Anja und Laura, coca Nadel, Klarinettenrio, Aerophone und Take Five. Sie boten eine Fülle unterschiedlichster Kompositionen und so kam auch jeder, der zuhörte, auf seine Kosten.

Während es draussen bei Regenwetter und wolkenverhangenem Himmel eher trist aussah, herrschte drinnen eine lebendige, fröhliche Stimmung und das Gebäude war von oben bis unten von Musik erfüllt, die aus den einzelnen Probenräumen oder dem Vortragssaal erklang. Laut dem Präsidenten des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV), Anton Gerner, verlief alles reibungslos und ohne Pannen. Auch diesmal also konnte

dank einer sorgfältigen Planung und dementsprechender Organisation alles wie vorgesehen stattfinden.

## Internationale Jury

Um 16.30 Uhr war, nach vorausgegangen vier Jurygesprächen, Urkundenverleihung. Bewertet hatte eine Jury aus den Juroren Andreas Schaffner, Kärnten (Vorsitz), Markus Egger, St. Gallen, und Peter Oswald, Bayern, die die Vorträge nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, technische Ausführung, etc. in fünf verschiedenen Stufen bewerteten: bis 13 Jahre: Stufe A; bis 16 Jahre: Stufe B; bis 19 Jahre: Stufe C (diesmal nicht vertreten); ab 19.1 Jahre: Stufe D. Zuhören konnten kostenlos alle, sofern sie – wenn orts-

unkundig – rechtzeitig den Eingang zum Vereinshaus gefunden hatten. Gefördert wurde der Wettbewerb durch die Kulturstiftung Liechtenstein.

## Als Gäste der Österreicher

Alle zwei Jahre führt der LBV den Ensemble-Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» durch. Musikerinnen und Musiker aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein qualifizieren sich durch eine erfolgreiche Teilnahme bei den Bezirks- und Landeswettbewerben für das Bundesfinale, das heisst, dass auch die jeweiligen Gruppensieger vom LBV durch das überaus geschätzte Entgegenkommen des Österreichischen Blasmusikverbandes traditionell an den Österrei-

chischen Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» delegiert werden.

1976 war dieser Wettbewerb als Beitrag zum Österreichischen Nationalfeiertag eingeführt worden. Der Wettbewerb findet dort auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene statt. Er dient der Förderung des instrumentalen Zusammenspiels in Kammermusik-Ensembles (für Blas- und Schlaginstrumente) und damit der Hebung des Niveaus der Blasmusikkapellen. Jungmusikern soll damit auch die Möglichkeit der Beschäftigung mit historischer und zeitnaher Ensemble- und Kammermusik geboten werden. Zugelassen sind instrumentale Bläser- und Schlagwerkbesetzungen vom Duo bis zum Oktett.

(Liecht. Vaterland, 14.5.2012)

## Resultate des Ensemble-Wettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen»

Wie das «Vaterland» in seiner gestrigen Ausgabe berichtete, fand am Samstag der Ensemble-Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» im Rahmen des 64. Liechtensteiner Verbandsmusikfests im Vereinshaus Triesenberg statt.

Triesenberg. – Bei diesem Wettbewerb stellen Ensembles mit Mitgliedern aus einem oder mehreren Musikvereinen je nach Altersgruppe in 4 bis maximal 16 Minuten Spieldauer ihr Können unter Beweis. Dabei muss je nach Alterskategorie Musik in zwei bzw. drei Sätzen unterschiedlichen Charakters zu Gehör gebracht werden, bei den

Älteren zusätzlich aus unterschiedlichen Stilepochen. Bewertet wird das Programm nach insgesamt zehn unterschiedlichen Kriterien, um ein möglichst exaktes und auch vergleichbares Resultat zu erhalten.

Die Jury war international besetzt mit Andreas Schaffer aus Kärnten, Markus Egger aus der Schweiz und Peter Oswald aus Bayern. Für den Liechtensteiner Blasmusikverband ist es wichtig, sich mit den umliegenden Ländern vergleichen zu können. Somit wurden bei der Punktevergabe auch Massstäbe angesetzt, welche in den österreichischen Bundesländern üblich sind. Das bedeutet, dass eine Punktezahl von 85 bereits einem sehr guten Ergebnis entspricht. *(he)*

### Rangliste der Ensembles

#### Gruppe A – bis 13 Jahre

1. **Klarinetten trio, 85,33 Punkte**  
Kathrin Lampert, MV Cäcilia Schellenberg; Annalena Sele und Sophie Sele, beide HM Triesenberg; Leitung Angelika Kessel
2. **coca Nadel, 81,67 Punkte**  
Chiara Jehle, Nadine Lötscher, Corina Meier und Elena Vogt, alle Flöte, alle HM Eschen; Leitung Marianne Sele
3. **Anja und Laura, 79,67 Punkte**  
Anja Meier, Oboe, und Laura Schächle, Klarinette, beide HM Eschen, Leitung Monika Burggraf
4. **Hornquartett, 79,00 Punkte**  
Yanic Beck, MV Frohsinn Rugell, Philip Hagmann und Leonard Hasler, beide MV Konkordia Gamin, Anja Zacharias, MV Cäcilia Schellenberg, Leitung Gaston Oehri

#### Stufe B – bis 16 Jahre

1. **Klarinettenquartett, 83 Punkte**  
Maximilian Baumker, HM Schaan; Mathias Marxer, HM Eschen, Sylvia Mitchell, MV Konkordia Mauren; Fabian Wohlwend MV Cäcilia Schellenberg; Leitung Marco Wälsler
2. **Flötenschow, 81,67 Punkte**  
Noemi Frick (Flöte) und Sabine Frigg (Piccolo, Flöte), Cosima Schlegel (Flöte), Gwendolyn Wetli (Altflöte), Alessandra Wolfinger (Bassflöte), alle HM Balzers; Sharon Gertsch (Bassklarinette), HM Triesenberg; Hannah Wirnsperger (Flöte), HM Triesenberg, Leitung Hossein Samiejan
3. **Cornu Triplex, 81,00 Punkte**  
Christoph Bühler und David Laternser, beide HM Balzers; Nico Hagelberger, HM Schaan; alle Horn; Leitung Christel Eberle

#### 4. Fagott Dinos, 79,33 Punkte

Vincent Frick, HM Schaan; Lena Marxer, HM Eschen; Cla Renz, HM Vaduz; Leitung Werner Gloor

#### Stufe D – ab 19 Jahre

1. **Aerophone, 87,33 Punkte**  
Roman Batliner (Horn), Martin Kaiser (Horn), Nicole Marxer (Fagott), Julia Wälsler (Fagott), Marion Wohlwend (Klarinette) und Patrick Wohlwend (Klarinette), alle MV Konkordia Mauren; Leitung Patrick Wohlwend
2. **Take Five 81,67 Punkte**  
Marcel Hugo (Bass), Adrian Laurence (Posaune), Fabienne Laurence (Trompete), Beat Schenk (Trompete) und Hansjörg Schneider (Horn), alle HM Vaduz; Leitung Adrian Laurence

# «Blasmusik ist, was viele lieben»

Ein Fest der Musik, wie es im Buche steht: Das 65. Verbandsmusikfest mitten im Dorfzentrum von Triesenberg liess keine Wünsche offen. Allein gestern liessen fast 900 Musiker des Landes Tradition und vor allem die Musik hochleben.

Von Janine Köpfli

*Triesenberg.* – Erstmals hat die Harmoniemusik Triesenberg das Verbandsmusikfest im Dorfzentrum ihrer Gemeinde durchgeführt. Ein Unterfangen, das im Vorfeld nicht nur auf helle Begeisterung stiess, da es unter anderem infolge des Aufbaus des 800-Personen-Zelts zu Verkehrsbehinderungen und Parkplatzengpässen kam. Die Harmoniemusik Triesenberg hielt jedoch allen Schwierigkeiten zum Trotz an ihrem Vorhaben fest, nämlich ein riesiges Fest der Musik und damit ein grosses Dorffest im Zentrum des Dorfes – dort wo es eigentlich hingehört – stattfinden zu lassen. Der Aufwand hat sich gelohnt und wohl auch die anfangs Skeptischen mussten sich am Ende davon überzeugen lassen, dass das am Freitagabend begonnene und bis Sonntagabend dauernde Verbandsmusikfest genauso war, wie sich das alle wünschten. Das herrliche Wetter tat sein Übriges, um die Stimmung, die gute Musik und das Lebensgefühl ganz im Zeichen der Harmoniemusik perfekt zu machen.

## Musik macht glücklich

«Blasmusik ist, was viele Menschen lieben», sagte Festtagspräsident Cyrill Sele im Rahmen des gestrigen Ver-



Die Gastgeber beim Festumzug ins Triesenberger Zentrum: Die Harmoniemusik Triesenberg stellte das 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfest unter das Motto «Äns de scho!».

Bild Daniel Ospelt

bandtags, dem Höhepunkt des diesjährigen Verbandsmusikfests. Wenn Musik fehle, sei das wie ein Jahr ohne Frühling. «Musik schafft es auf einfache Weise, uns mit Glück zu erfüllen», sagte Sele.

Glücklich schienen gestern tatsächlich alle zu sein, die den Weg nach Triesenberg gefunden hatten, sich den Festumzug mit allen Liechtensteiner Harmoniemusiken und den Gastmusikern aus Sevelen und Altenstadt anschauten, danach den Vorträgen der

Verbandsvereine im Festzelt lauschen und Zeugen der Uraufführung des «Bürger Marschs» von Reto Nussio wurden.

## «Jugendlich geblieben»

Mit 150 Jahren ist die Harmoniemusik Triesenberg der älteste Musikverein des Landes. Dennoch seien die Harmoniemusiken «jugendlich geblieben», sagte Sele. Tatsächlich ist jedes zweite Mitglied jünger als 30 Jahre. Ein toller Erfolg, der zeige, dass die Förderung

der Jungmusikanten Früchte trage. Und weil es die jungen Menschen sind, die der Musiktradition neue Impulse geben, stand der Samstag ganz im Zeichen der Jugendmusik. Gleichzeitig brauchen junge Menschen aber auch Vorbilder. Daher freute sich der Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands, Anton Gerner, gestern 35 Jubilare für ihre unschätzbaren Leistungen und ihre Treue auszeichnen zu können.

SEITEN 6 UND 7

(Liecht. Vaterland, 18.6.2012)

Hunderte Musiker des Landes und noch mehr Musikfreunde folgten der Einladung der Harmoniemusik Triesenberg und besuchten das 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfest am Wochenende. Unter dem Motto «Äns de scho!» wurde während drei Tagen gefeiert und musiziert.



Zeigte am Samstag ihr Können: Die Jugendmusik Eschen.



Nicht nur Musik-, sondern auch Dorffest: Ein Spiele- und Spass-Parcours verlangte Geschicklichkeit.



Voller Einsatz: Die Jugendmusik Balzers.



Gut gemacht: Die Kinder erhielten ihre Junior-Auszeichnung von Daniel Oehry und Anton Gerner (links hinten).



Freuen sich über die Abzeichen in Silber und Gold: Melanie Eberle, Judith Biedermann, Sharon Gertsch, Mathias Marxer, Fabian Wohlwend, Karin Frick, Annalena Kaiser (v. l.).

# Liebe zur Blasmusik verbindet Jung und Alt

Das Verbandsmusikfest gibt jedes Jahr Anlass, um den ganzen Musikanten und den Jubilaren, die 25 Jahre und länger einem Verein treu sind, für ihre Leistung zu danken. «Wir sind stolz auf sie», sagte Anton Gerner, Präsident des Blasmusikverbands.

Von Janine Köpfl

Triesenberg. – In Liechtenstein musizieren 600 Personen in einer Harmoniemusik. Dazu kommen rund 300 Jugendliche, die als Jungmusikanten eines Tages den Sprung in eine der zehn Harmoniemusiken schaffen wollen. Dass der Präsident des Blasmusikverbands, Anton Gerner, bei solchen Zahlen ins Schwärmen kommt und seinem Stolz Ausdruck verleiht, ist verständlich. Er freute sich gestern, dass so viele Menschen nach Triesenberg gekommen sind – «über 850 jüngere und ältere Musikanten». Dazu zahlreiche Zuschauer, viele Politiker und Vertreter des öffentlichen Lebens, darunter Regierungschef Klaus Tschütscher, Landtagspräsident Ar-

thur Brunhart, die Regierungsrätinnen Renate Müssner und Aurelia Frick sowie zahlreiche Landtagsabgeordnete. «Dies ist eine Wertschätzung gegenüber unseren Musikanten», sagte Gerner. Er bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes beigetragen haben, auch bei den zahlreichen «Chrampli», wie die Helferinnen und Helfer auf ihren T-Shirts angeschrieben waren. Er dankte auch der Jugend für ihren Einsatz.

## Jugendliche ausgezeichnet

Dass sich die Leistungen der Jungmusikanten sehen lassen können, bestätigte Daniel Oehry, der Jugendreferent des Liechtensteiner Blasmusikverbands. Bereits am Samstag wurden im Rahmen des Jugendmusiktags 18 Bronzeabzeichen vergeben. Die Jugendmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold erhalten Jugendliche, die während ihrer musikalischen Ausbildung auch Theoriekurse und anschliessend Prüfungen absolvieren und ihr Können einer Prüfungskommission vortragen. Für den Verband war es eine Freude, dieses Jahr fünf Jugendliche mit dem Leis-

tungsabzeichen in Silber und zwei Jugendliche mit dem Abzeichen in Gold auszeichnen zu dürfen.

## Jubilare auf Händen getragen

Der Jubel der Vereine war gestern gross. Nicht nur, als ihr Nachwuchs die Leistungsabzeichen erhielt und gleich ansteckte, sondern vor allem, als es darum ging, die Jubilare zu ehren und hochleben zu lassen. Insgesamt 35 Mitgliedern wurde für ihre jahrelange Treue und ihren grossartigen Einsatz gedankt, darunter auch Anton Gerner selbst, der seit 55 Jahren zur Harmoniemusik Eschen gehört. Alfons Alber vom Musikverein Konkordia Mauren und Josef Frommelt von der Harmoniemusik Triesenberg wurden für sage und schreibe 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt. Nicht nur sie wurden zu Recht von ihren Vereinskollegen auf Händen getragen (siehe Kästen). Den Jubilaren zu Ehren spielte die Harmoniemusik Vaduz den «Liechtensteiner Marsch» von Adolf Büchel, der vergangenes Jahr neu instrumentiert wurde.

FOTOS VERBANDSMUSIKFEST  
www.vaterland.li

## Verbandsjubilare 2012

**60 Jahre**  
Alber Alfons, Musikverein Konkordia Mauren  
Frommelt Josef, HM Triesenberg

**55 Jahre**  
Gassner Paul, HM Triesenberg  
Gerner Anton, HM Eschen  
Mutzner Martin, HM Vaduz

**50 Jahre**  
Büchel Werner, Musikverein Frohsinn Ruggell  
Eberle Alois (†9.4.12), HM Triesenberg  
Marxer René, Musikverein Konkordia Mauren  
Risch Adolf, HM Triesenberg  
Wohlwend German, Musikverein Cäcilia Schellenberg

**40 Jahre**  
Amann Rosmarie, HM Vaduz  
Gassner Louis, HM Triesenberg  
Hemmerle Christian, HM Vaduz

**35 Jahre**  
Beck Klaus, HM Schaan  
Boss Florin, HM Vaduz  
Gerner Sigmund, HM Eschen  
Kaufmann Bruno, HM Schaan  
Wolf Hansjörg, HM Vaduz  
Wolfiger Hildegard, HM Balzers

**30 Jahre**  
Gassner Toni, HM Triesenberg  
Kranz Christian, HM Eschen  
Vogt Alexander, HM Balzers

**25 Jahre**  
Frick Barbara, HM Balzers

Konrad Gerhard, HM Schaan  
Lampert Rainer, Musikverein Cäcilia Schellenberg  
Marxer Nicole, Musikverein Konkordia Mauren  
Marxer Wolfgang, Musikverein Konkordia Mauren  
Nigg Martin, HM Vaduz  
Oehri Gaston, Musikverein Konkordia Gamprin  
Oehry Daniel, HM Schaan  
Oehry Stefan, Musikverein Frohsinn Ruggell  
Pedrazzini Nicole, HM Eschen  
Reichert Marianne, HM Vaduz  
Vogt Martin, HM Balzers  
Wohlwend Heimo, Musikverein Konkordia Mauren



Für unschätzbare Leistungen und Treue ausgezeichnet: Die Verbandsjubilare, die seit 25 bis 60 Jahren einer Harmoniemusik angehören.  
Bilder Daniel Ospelt

# Gelungenes Fest – «Äns de scho!»



**In voller Montur:** Die Harmoniemusik Eschen liess sich von den sommerlichen Temperaturen nicht beeindrucken.



**Süsse Trachtenmädchen:** Die Trachtenkinder begleiteten den Festumzug.



**Festpräsident Cyrill Sele:** «Musik schafft es auf einfache Weise, uns mit Glück zu erfüllen.»



**Zum Gruss:** Den Einmarsch der Fahnenträger ins Zelt umrahmte die Harmoniemusik Triesenberg.



**Applaus für die Musikvereine:** Anton Gerner, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands, Regierungsrätin Renate Müssner, Vorsteher Daniel Hiltl, im Hintergrund Bürgermeister Ewald Ospelt und der Landtagsabgeordnete Peter Büchel.



**Geniessen das Fest der Blasmusik bei herrlichem Sonnenschein:** Triesenbergs Vorsteher Hubert Sele, Landtagspräsident Arthur Brunhart, Arzu Alanyurt und Regierungschef Klaus Tschütscher.



**Gut gelaunte Zaungäste:** Zahlreiche Zuschauer liessen sich den Festumzug nicht entgehen.



**Publikumsmagnet Verbandsmusikfest:** Das Zelt für 800 Personen war gestern sehr gut gefüllt.



**Gute Stimmung auf dem Dorfplatz:** Der Glaceverkäufer machte auf jeden Fall ein gutes Geschäft.

(Liecht. Vaterland, 18.6.2012)

# Von 8 bis 80 - Blasmusik verbindet

**Verbandsmusikfest** Die Harmoniemusik Triesenberg lud am Wochenende zum 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfest. An drei Tagen musizierten und feierten über 850 Musiker und ebenso viele Besucher in der Berggemeinde.

VON SILVIA BÖHLER

Die Harmoniemusik Triesenberg hat offensichtlich einen guten Draht zu Petrus. Bei strahlendem Wetter trafen sich am Wochenende die zehn Liechtensteiner Blasmusikgruppen sowie zwei Gastgruppen zum 65. Verbandsmusikfest. Unter dem Motto «Äns de scho!» präsentierten sie dem Publikum ihr musikalisches Können. Das Highlight war am Sonntag der festliche Umzug durch die Strassen von Triesenberg. 850 Trachtenträger marschierten lautstark bis zum Dorfzentrum und unter kräftigem Applaus zogen dann die Fahnenträger mit ihren Vereinsfahnen in das Festzelt ein. Erstmals wurde das Festzelt mitten im Dorf platziert und brachte so das Miteinander noch besser zum Ausdruck. «Blasmusik verbindet Generationen und erfüllt Aktive und Publikum mit Freude und Glück», betonte Festpräsident Cyrill Sele in seiner Ansprache. Dies beweise auch das langjährige Bestehen der Musikvereine in Liechtenstein. Die Harmoniemusik Triesenberg ist der älteste Musikverein des Landes und feiert heuer ihr 150-jähriges Bestehen. «Trotz dieser langen Tradition ist der Verein jung geblieben», hob Sele hervor.

## Die Jugend ist die Zukunft

Dass Jugendliche nicht unweigerlich in einer Rockband spielen müssen und Trompete und Klarinette nicht nur für Polka taugen, stellten die jungen Menschen am Samstag unter Beweis. Am Jugendtag unterhielten sie das Publikum sowohl mit traditioneller Blasmusik als auch moderner Unterhaltungsmusik. «Die jungen Menschen sind es, die der Blasmusik neue Impulse geben», sagte Cyrill Sele. Und der Nachwuchs in den liechtensteinischen Musikvereinen ist enorm: Jedes zweite Mitglied ist unter 30 Jahren. «Die Ausbildung erhalten die Jugendlichen an der Musikschule und das fleissige Üben trägt Früchte», betonte auch Daniel



Festlich marschierten die Musikanten am Sonntag durch die Strassen von Triesenberg. (Foto: Michael Zanghellini)

Oehri, Jugendreferent des Landesblasmusikverbandes. Er zeichnete an diesem Wochenende zahlreiche Jungmusiker mit den verschiedenen Leistungsabzeichen aus. So konnten 18 Jugendliche die Junior-Prüfung absolvieren, 21 Jugendliche erreichten das Abzeichen in Bronze, 5 in Silber und 2 Mädchen durften sich über das Abzeichen in Gold freuen. Daniel Oehri gab am Sonntag ebenso die Sieger des, am 12. Mai veranstalteten, Wettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen» bekannt. Zwei Gruppen konnten die Jury mit ihren Leistungen besonders überzeugen. Sie dürfen Ende Oktober am Bundeswettbewerb in Österreich teilnehmen. In der Stufe A siegte das Klarinetten trio Katrin Lampert, Annalena und Sophie Sele. In der Stufe D war das Bläsersextett mit Roman Batli-

ner, Martin Kaiser, Nicole Marxer, Julia Walser, Marion Wohlwend erfolgreich. «Neben der musikalischen Ausbildung profitieren die Jugendlichen aber auch von der Gemeinschaft in den Vereinen. «Sie lernen soziale Werte, wie Zusammenhalt und Rücksicht», betonte Jugendreferent Daniel Oehri.

## Langjährige Mitglieder geehrt

Die Gemeinschaft zwischen Alt und Jung hob auch Anton Gerner, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, hervor. Er war sichtlich zufrieden mit der guten Organisation und dem reibungslosen Ablauf des Festes. Gerner dankte dem Organsia-

## «Die jungen Menschen geben der Blasmusik neue Impulse.»

CYRILL SELE  
FESTPRÄSIDENT

tions-Komitee unter OK-Präsident Norman Lampert, den finanzkräftigen Sponsoren und den vielen freiwilligen Helfern, ohne die ein derartiges Fest gar nicht möglich wäre.

35 Jubilaren sprach Gerner einen besonderen Dank für ihre Treue und den langjährigen Einsatz in den jeweiligen Musikvereinen und der Öffentlichkeit aus. Die Geehrten können auf eine Vereinsmitgliedschaft zwischen 25 und 60 Jahre zurückblicken. Seite 5

Ein Video sowie weitere Fotos zum Thema finden Sie im Internet auf [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li).





Einer der zahlreichen Höhepunkte am Verbandsmusikfest in Triesenberg: Der Fahneinmarsch ins Festzelt.



Spass am gemeinsamen Musizieren: Zahlreiche Besucher aus dem ganzen Land lauschten den Klängen.



Seit vielen Jahren im Dienste ihrer «Musiken»: Die Jubilare.



Albert Frick, Tom Büchel, Regierungsrätin Aurelia Frick und Helmut Büchel beim gemeinsamen Hock im Festzelt.

## Verbandsmusikfest Im Takt der Blasmusik

**TRIESENBERG** «Willkommen in Triesenberg» hiess es am Wochenende. Zehn Liechtensteiner Musikvereine mit rund 850 Musikern und zahlreiche Besucher trafen sich bei strahlendem Wetter in der Berggemeinde zum 65. Verbandsmusikfest. «In einer Zeit, in der alles nur ein Mausclick entfernt ist, sehnen sich die Menschen nach etwas Eigenem», sagte Festpräsident Cyrill Sele. Die Blasmusik widerspiegelt die langjährige Tradition und Kultur Liechtensteins und vereint Jung und Alt. In guter Laune wogten sich neben den zahlreichen Besuchern des ganzen Landes dann auch viele Vertreter von Politik und Wirtschaft im Takt. (Text: sb / Fotos: Zanghellini/Shourout)



Jung und Alt erfreuten sich an der hochkarätigen Blasmusik.



Diesen jungen Musikern wurde das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber und Gold verliehen.



Posieren für die Kameras: Diese Nachwuchskräfte erhielten das Junior-Leistungsabzeichen.



Sie haben es sich verdient: Die stolzen Träger der Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze.

### Verbandsjubilare Für langjährigen Einsatz geehrt

#### 25 Jahre

- Barbara Frick, Harmoniemusik Balzers
- Gerhard Konrad, HM Schaan
- Rainer Lampert, MV Cäcilia Schellenberg
- Nicole Marxer, Musikverein Konkordia Mauren
- Wolfgang Marxer, MV Konkordia Mauren
- Martin Nigg, HM Vaduz
- Gaston Oehry, MV Konkordia Gamprin
- Daniel Oehry, HM Schaan
- Stefan Oehry, MV Frohsinn Ruggell

- Nicole Pedrazzini, HM Eschen
- Marianne Reichert, HM Vaduz
- Martin Vogt, HM Balzers
- Heimo Wohlwend, MV Konkordia Mauren

#### 30 Jahre

- Toni Gassner, HM Triesenberg
- Christian Kranz, HM Eschen
- Alexander Vogt, HM Balzers

#### 35 Jahre

- Klaus Beck, HM Schaan
- Florin Boss, HM Vaduz
- Sigmund Gerner, HM Eschen
- Bruno Kaufmann, HM Schaan

- Hansjörg Wolf, HM Vaduz
- Hildegard Wolfinger, HM Balzers

#### 40 Jahre

- Rosmarie Amann, HM Vaduz
- Louis Gassner, HM Triesenberg
- Christian Hemmerle, HM Vaduz

#### 50 Jahre

- Werner Büchel, MV Frohsinn Ruggell
- Alois Eberle (9. April 2012), HM Triesenberg
- René Marxer, MV Konkordia Mauren
- Adolf Risch, HM Triesen
- German Wohlwend, MV Cäcilia Schellenberg

#### 55 Jahre

- Paul Gassner, HM Triesenberg
- Anton Gerner, HM Eschen
- Martin Mutzner, HM Vaduz

#### 60 Jahre

- Alfons Alber, MV Konkordia Mauren
- Josef Frommelt, HM Triesen

#### Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) im Liechtensteiner Blasmusikverband

##### Silber

- Judith Biedermann, Ruggell (Schlagzeug)
- Melanie Eberle, Triesenberg (Querflöte)
- Sharon Gertsch, Triesenberg (Klarinette)

- Mathias Marxer, Eschen (Klarinette)
- Fabian Wohlwend, Schellenberg (Klarinette)

##### Gold

- Karin Frick, Balzers (Klarinette)
- Annalena Kaiser, Ruggell (Querflöte)



[www.kleininserte.li](http://www.kleininserte.li)

# Liechtensteiner Dirigententag

**Der Liechtensteiner Blasmusikverband führte kürzlich einen Dirigententag zum Thema «Klang und Intonation – ein Dauerbrenner» durch.**

Vaduz. – Eingeladen waren dazu die musikalischen Leiter der Blasmusikvereine Liechtensteins und aus der Nachbarschaft (Vorarlberg, Kantone St. Gallen, Graubünden und Appenzell). Verbandspräsident Anton Gerner konnte erfreulicherweise über 30 interessierte Dirigentinnen und Dirigenten aus den genannten Verbänden begrüßen.

Als Referent konnte der Schweizer Komponist und Dirigent Thomas Trachsel gewonnen werden. Er studierte Orgel, Schlagzeug und Dirigieren in Bern und leitet derzeit das Höchststufenblasorchester Helvetia Rüti-Tann ZH sowie die Brass Band Matzendorf SO. Der freischaffende Komponist schrieb u. a. Auftragswerke für das Eidgenössische Musikfest. Die Aufführung seiner Kompositionen durch weltbekannte Orchester unter der Leitung namhafter Dirigenten brachten Trachsel sehr grosse Anerkennung ein. Sein Vortrag am Liechtensteiner Dirigententag ging vor



**Die Harmoniemusik und Thomas Trachsel:** Theorie im Praxistest.

Bild pd

allem auf instrumentenspezifische Probleme im Hinblick auf eine gute Intonation ein. Daneben wurden die grundlegenden Voraussetzungen für einen ausgewogenen Orchesterklang mit den Teilnehmern diskutiert.

Am Nachmittag probte Thomas Trachsel mit der Harmoniemusik Vaduz seine Komposition «Magic Child», wobei der theoretische Teil des Vormit-

tags nun in der Praxis verdeutlicht wurde. Als den grössten und wichtigsten Schritt auf dem Wege zu einer guten Intonation und einen warmen, ausgewogenen Orchesterklang nannte der Referent vor allem das regelmässige Üben zu Hause. Diese Feststellung werden Teilnehmer des Dirigententages gerne an ihre Musikerinnen und Musiker weitergeben. (pd)

# Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»

**Ensemble** Alle zwei Jahre wird rund um den österreichischen Nationalfeiertag der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» der österreichischen Blasmusikjugend veranstaltet.

Dieses Jahr fand er am vergangenen Wochenende vom 27./28. Oktober im Konservatorium Wien und im Konzerthaus statt. Knapp 230 Musikerinnen und Musiker und somit 50 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein stellten sich in Wien einer erstklassigen Jury, die die Vorträge nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, technischer Ausführung, usw. bewertete. Bei der Finalrunde am Sonntag wurde aus den besten Ensembles aller Kategorien (Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk, Gemischt) dann der Gewinner des Wettbewerbs ermittelt.

## Musik in kleinen Gruppen

Der Bundeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen ist ein Ensemblewettbewerb für Bläser und Schlagwerk. Es können Gruppen vom Duo bis zum Oktett teilnehmen. Der Wettbewerb findet alle zwei Jahre statt. Austragungsort 2012 ist Wien. Jedes Bundesland Österreichs sowie Südtirol und Liechtenstein haben in der ersten Jahreshälfte einen Landeswettbewerb durchgeführt. Aus den besten Gruppen jeder Stufe kann dann der Landesverband diejenigen Ensembles auswählen, welche er an den Bundeswettbewerb sendet. Größere Bundesländer wie Tirol oder Niederösterreich führen sogar ein zweistufiges Auswahlverfahren mit Bezirks- und Landeswettbewerb durch. Dadurch ist gewährleistet, dass der Bundeswettbewerb ein Wettbewerb auf höchstem Niveau ist. In Liechtenstein wurde der Landeswettbewerb am 12. Mai in Triesenberg durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse hat der Blasmusikverband in der Folge zwei Ensembles nominiert. Es sind dies ein



Die Liechtensteiner Delegation am Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» mit Verbandspräsident Anton Gerner (2.v.r.) und Jugendreferent Daniel Oehry (links). (Foto: ZVG)

Klarinetten trio in der Stufe A (Altersdurchschnitt bis 13 Jahre) und ein Bläsersextett (2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner) in der Stufe D (Altersdurchschnitt ab 19 Jahre).

## Äusserst hohe Qualität

Bundesjugendreferent Hans Brunner freute sich über die Qualität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: «Wir durften wieder eine äusserst hohe Qualität der musikalischen Vorträge erleben. Das zeugt von einer kontinuierlichen Arbeit der Ensembleleiter, die über Jahre hinweg äusserst engagiert im Dienste der musikalischen Jugend tätig sind.» Aus Liechtenstein haben zwei Ensembles teilgenommen. Es waren dies

die Ensembles «Hölzlertrio AnSoKa», ein Klarinetten trio mit Kathrin Lampert, Annalena Sele und Sophie Sele sowie «Aeorophone», ein Bläsersextett mit Roman Batliner, Martin Kaiser, Nicole Marxer, Julia Walser, Marion Wohlwend und Patrick Wohlwend. Mit ihren erreichten 80,5 bzw. 83,3 von 100 möglichen Punkten haben die beiden Ensembles in Anbetracht des hohen Niveaus am Wettbewerb beachtliche Leistungen erzielt.

Der Gesamtsieg des Bundeswettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen» ging nach Tirol an «The m&m drops». Dieses Schlagwerk-Ensemble erreichte hervorragende 98 Punkte.

(pd/red)

(Liecht. Volksblatt, 3.11.2012)

# Liechtenstein gut vertreten

Alle zwei Jahre wird rund um den österreichischen Nationalfeiertag der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» der österreichischen Blasmusikjugend veranstaltet. Dieses Jahr fand er am vergangenen Wochenende im Konservatorium Wien und im Konzerthaus statt.

Wien/Vaduz. – Knapp 230 Musiker und 50 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein stellten sich einer erstklassigen Jury, die die Vorträge nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, usw. bewertete. Bei der Finalrunde am Sonntag wurde aus den besten Ensembles aller Kategorien (Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk, Gemischt) der Gewinner ermittelt. Bundesjugendreferent Hans Brunner freute sich über die Qualität: «Wir durften wieder eine äusserst hohe Qualität der musikalischen Vorträge erleben. Das zeugt von einer kontinuierlichen Arbeit der Ensembleleiter, die über Jahre hinweg äusserst engagiert im Dienste der musikalischen Jugend tätig sind.»

## Beachtliche Leistungen

Aus Liechtenstein haben zwei Ensembles teilgenommen. Es waren dies die



**Delegation aus Liechtenstein:** Die Liechtensteiner Teilnehmer gemeinsam mit Verbandspräsident Anton Gerner und Jugendreferent Daniel Oehry. Bild pd

Ensembles «Hölzlertrio AnSoKa», ein Klarinetten trio mit Kathrin Lampert, Annalena Sele und Sophie Sele, sowie «Aeorophone», ein Bläsersextett mit Roman Batliner, Martin Kaiser, Nicole Marxer, Julia Wälser, Marion Wohlwend und Patrick Wohlwend. Mit ihren erreichten 80,5 bzw. 83,3 von 100 Punk-

ten haben die beiden Ensembles in Anbetracht des hohen Niveaus am Wettbewerb beachtliche Leistungen erzielt. Der Gesamtsieg des Bundeswettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen» ging nach Tirol an «The m&m drops». Das Schlagwerk-Ensemble erreichte hervorragende 98 Punkte. (pd)

# «Glücksfall für unsere Blasmusik»

Ohne die partnerschaftlich-gleichberechtigte Aufnahme des Liechtensteiner Blasmusikverbandes beim Österreichischen Blasmusikverband gäbe es die Blasmusik hierzulande nicht. Eine der Aussagen beim Jubiläumstreffen.

Von Henning v. Vogelsang

Vaduz. – Die am 18. Dezember genau zehn Jahre bestehende Partnerschaft zwischen beiden Verbänden wurde vorgestern Abend im Restaurant «Löwen» in Vaduz im Rahmen eines festlichen Abendessens mit den Spitzenvertretern beider Verbände und Ehrengästen gefeiert. Dieser Partnerschaftsvertrag stellt Liechtenstein einem österreichischen Bundesland gleich. Musikalisch begleitet wurde der Abend durch hervorragende Beiträge von Noemi Frick, Querflöte, und Larissa Nägele, Harfe.

## Glänzend bewährte Partnerschaft

Der Liechtensteiner Blasmusikverband pflegt zum Österreichischen Blasmusikverband sehr enge Kontakte. So sind beim jährlichen ÖBV-Kongress, bei der Präsidenten-, Landesjugendreferenten- und Landesdirigentenkonferenz die entsprechenden liechtensteinischen Vertreter dabei. Ehrenpräsident Prof. Fritz Weyermüller trug nach der herzlichen Begrüßung durch LBV-Präsident Anton Gerner eine nachdenklich machende Geschichte im Dialekt aus Tirol vor, die die wahre Bedeutung des Advents der Hektik des Alltags gegenüberstellte. Im weiteren Verlauf des Abends erinnerte er u. a. an das Europäische Jahr der Musik 1985, als Josef Frommelt die Bedeutung der internationalen Arbeit hervorhob und zugleich die ständige Musikberieselung kritisierte, die leider noch immer bestehe. Dem durch qualitative Musikarbeit entge-



**10 Jahre Partnerschaft:** Die Vertreter des Österreichischen und Liechtensteiner Blasmusikverbands feiern mit Kulturministerin Aurelia Frick (Mitte) das Jubiläum.

Bild Daniel Schwendener

genzuwirken, ist eines der Anliegen beider Verbände. Anton Gerner bezeichnete er als «Pontifex maior» und Brückenbauer in allen Bereichen dieser glänzend bewährten Partnerschaft, die er als «Vertragswerk, das bis heute hält» bezeichnete. Es gelte aber auch, das Anliegen zu unterstützen, die Jugend nicht nur zu fördern, sondern auch bei der Stange zu halten.

## Auf Allianzen angewiesen

Kurt Bühler, der den Vertrag seinerzeit für den LBV unterzeichnet hatte, bezeichnete die ebenbürtige Behandlung der Liechtensteiner im grossen ÖBV als besonders erfreulich. Er erinnerte an die Vertragsausarbeitung und betonte, das kleine Liechtenstein sei auf solche Allianzen angewiesen.

Man sei sehr dankbar für die erfolgreiche und gut funktionierende Partnerschaft und Zusammenarbeit.

Ganz ähnlich auch der Tenor der Rede des LBV-Präsidenten in der Festrede, in der er neben den Gästen aus Österreich und anderen auch Ehrenpräsident Josef Büchel und Thomas Büchel, Leiter der Stabsstelle für Kulturfragen, begrüßte. Ausführlich schilderte er den Weg zur Partnerschaft und würdigte die erhaltene Selbstständigkeit trotz gleicher Rechte für Liechtenstein. «Ein Glücksfall» sei diese auf Freundschaft und Kollegialität basierende Partnerschaft, die den LBV mit Freude und Zuversicht erfülle. Er überreichte ÖBV-Präsident Wolfgang Findl eine in Nendeln gefertigte Tafel zum Jubiläumsgedenken. Dieser revanchierte sich wenig später

mit einer Tafel ähnlichen Bezugs und «Dank und Anerkennung». Sekretärin Barbara Hoop wurde für die Organisation gedankt, ebenso den Musikerinnen und den Verbandsaktivisten.

## Liechtensteiner Blasmusikverband

Im März 1926 war von den Musikvereinen Mauren, Ruggell, Triesenberg und Vaduz der Liechtensteiner Musikverband (LMV) als Dachorganisation der einheimischen Blasmusik ins Leben gerufen worden. Erst seit 1958 sind alle Musikkapellen dem Verband angeschlossen. Zum Liechtensteiner Blasmusikverband gehören heute zehn Kapellen mit etwas über 500 Mitgliedern. 500 Jugendliche sind ferner in der jeweiligen Jugendmusik oder lernen an der Musikschule ein Blasinstrument.

(Liecht. Vaterland, 19.12.2012)

# 10 Jahre fruchtbare Kooperation der Blasmusikverbände

**Jubiläum** Am 18. Dezember 2002 wurde der Partnerschaftsvertrag zwischen dem Liechtensteinischen und dem Österreichischen Blasmusikverband im Pfrundhaus in Eschen unterzeichnet. Das Jubiläum wurde am Montag gebührend gefeiert.



Im Regierungsgebäude trafen sich am Montag auf Einladung von Kulturministerin Aurelia Frick Vertreter des Österreichischen und Liechtensteinischen Blasmusikverbandes im Rahmen der zehnjährigen Partnerschaft, die durch Anerkennung und Sympathie, Freundschaft und Miteinander gekennzeichnet ist. (Foto: Paul Trummer)

## VON MARLEN FRICK-EBERLE

Die freundschaftliche Verbundenheit zwischen den Vertretern des Österreichischen Blasmusikverbandes (OeBV) und dem Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) war an der Jubiläumsfeier offensichtlich. Verbandspräsident Anton Gerner lud die Gäste aus Österreich nachmittags zur Besichtigung des Walsermuseums, unter kundiger Führung durch Josef Eberle, nach Triesenberg ein.

### Empfang im Regierungsgebäude

Als besondere Wertschätzung wurde die Einladung durch Kulturministerin Aurelia Frick empfunden. Im gediegenen Rahmen des ehemaligen Landtagssaal empfing sie die hochrangigen Vertreter der Blasmusikverbände und führte in ihrem Grusswort aus: «Diese zehnjährige Part-

nerschaft ist gekennzeichnet durch gegenseitige Anerkennung und Sympathie, Vertrauen auf beiden Seiten, Freundschaft und Miteinander. Liechtenstein wurde vor zehn Jahren in die Blasmusikwelt eingebunden, wir wurden in jeder Hinsicht gleichberechtigt wie die anderen Bundesländer behandelt.» Von all diesen Vorzügen habe das Land viel profitiert, die Qualität der liechtensteinischen Blasmusik habe enorm gewonnen, ebenso wurde die Jugendarbeit verbessert. «Dafür sind wir sehr dankbar», so die Kulturministerin. Die zehnjährige Arbeit zwischen den Verbänden sei ein wunderbares Zeichen dafür, wie wichtig und anregend solche Kooperationen für das Qualitätsbewusstsein seien.

### Gediegene Feier unter Freunden

OeBV-Präsident Wolfgang Findl bedankte sich bei der charmanten

Gastgeberin und Anton Gerner überreichte ein kleines Präsent. Bei einem festlichen Abendessen in den schönen Räumen des Restaurants «Löwen» in Vaduz wurde auf die zehnjährige freundschaftliche und überaus fruchtbare Zusammenarbeit angestossen. LBV-Präsident Anton Gerner begrüßte seitens des OeBV Ehrenpräsident Friedrich Weyermüller, Präsident Wolfgang Findl, Vizepräsident Siegfried Knapp, Ernst Bahn, vom VBV-Präsident Wolfram Baldauf und Vizepräsident Elmar Rederer. Anwesend waren auch Ehrenpräsident Josef Büchel, die ehemaligen Präsidenten Kurt Bühler und Tom Büchel sowie Mitglieder des ehemaligen und aktuellen LMV-Vorstandes. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von Larissa Negele an der Harfe und Noemi Frick mit der Querflöte, die von den illustren Gästen mit herzlichem App-

laus belohnt wurden. Bevor es zur Vertragsunterzeichnung zwischen den beiden Verbänden durch Präsident Friedrich Weyermüller und Präsident Kurt Bühler in Eschen kam, waren jahrelange Verhandlungen und freundschaftliche Zusammenarbeit im Sinne des europäischen Zusammenwachsens notwendig. In einer letzten Besprechung auf dem Reschen für eine Partnerschaft zwischen OeBV und den zukünftigen Verbänden Südtirol und Liechtenstein wurde der Vertrag ausformuliert.

Einige Gäste meldeten sich mit Anekdoten aus der gemeinsamen Vergangenheit zu Wort, Präsenten wurden ausgetauscht. «Das freundschaftliche Miteinander der beiden Verbände soll, ja muss für alle Beteiligten weiterhin Ehre, Auftrag und Verpflichtung sein», schloss Anton Gerner die Jubiläumsfeier.



### Rückblick und Dankeschön

Ein weiteres Kalenderjahr verabschiedete sich vor wenigen Wochen. Nach einigen geruh-sameren Feiertagen kehrte der Alltag wieder ein, die Tagesgeschäfte holten uns längst wieder ein. Trotzdem wollen wir kurz zurückblicken auf ein arbeitsreiches Jahr. In unseren Vereinen wurde wieder sehr viel gearbeitet und zielstrebig musiziert. Davon zeugen vor allem auch die vorzüglichen und in allen Leistungsstufen qualitativ hochstehenden Jahreskonzerte.

Für den enormen Einsatz danke ich allen Musikantinnen und Musikanten und besonders auch allen Kolleginnen und Kollegen in den Führungsgremien unserer Vereine und des Verbandes. Sie leisten zusätzlich viele Stunden ihrer Freizeit zugunsten der Blasmusik. Dankeschön für eure Bereitschaft und euren selbstlosen Einsatz zur Förderung der Blasmusik in unseren Dörfern, verbunden mit der Hoffnung, dass ihr auch in Zukunft bereit seid, mit der Blasmusik unseren Mitmenschen und auch uns selber Freude zu bereiten.

Der LBV hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Neben all den üblichen Jahresaktivitäten im Verband, haben wir aus Anlass des 85-jährigen Bestehens des Verbandes beschlossen, uns weitere Ziele zu setzen. So konnten wir im Juni in Ruggell die erste Verbandsfahne weihen, die uns Fahnenpatin Jacqueline Senti-Vogt geschenkt hatte. Am gleichen Tag eröffneten wir im Kuefer-Martis-Huus eine kleine Ausstellung „Blasmusik in Liechtenstein - Einblicke“, die, wie der Titel verrät, Einblicke in die Geschichte des Verbandes und der Vereine bot. Schliesslich wurde unser

Traditionsmarsch, der „Liechtensteiner Marsch“, der vor ca. 70 Jahren von Adolf Büchel komponiert wurde, neu instrumentiert und anlässlich des Verbandsmusikfestes in der neuen Fassung erstmals aufgeführt.

Es drängt mich, allen, die zum guten Gelingen dieser Vorhaben beitrugen, von Herzen zu danken. Allen voran unserer Fahnenpatin, Jacqueline Senti-Vogt, und ihrer Familie, der Gemeinde Ruggell, Pfarrer Jopek, dem Leiter der KMH, Thomas Ludescher, den Ruggeller Vereinen, den Verbandsvereinen und vielen Helfern. Zu Dank verpflichtet bin ich unseren Sponsoren, vor allem unserem Hauptsponsor, der Centrum Bank, und den Kolleginnen und Kollegen unseres Vorstandes für ihren Sondereinsatz.

Wir hoffen, dass wir im neuen Jahr bei den Projekten, die wir in Angriff nehmen wollen, wieder auf euren Einsatz und eure Hilfe zählen dürfen.

Anton Gerner

### Ein ganz besonderes Erlebnis

Das Orchesterprojekt der Wiener Philharmoniker im Rahmen der Salzburger Festspiele wird für 70 junge Blasmusiktalente, alle Träger der goldenen Leistungsabzeichen, aus Salzburg, Vorarlberg und Liechtenstein ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Die genannten 3 Blasmusikverbände wurden vom Land Salzburg für die Mitwirkung 2011 eingeladen. Der Liechtensteiner Blasmusikverband delegierte Caroline Spiegel, Mauren, Vanessa Klöpping und Manuel Marxer, Ruggell zum 3-tägigen Workshop mit den Bläsern der Wiener Philharmoniker, dem am Sonntagnachmittag ein einmaliges Abschlusskonzert in

der Felsenreitschule, eine Spielstätte der Salzburger Festspiele, folgte. Die Blasmusikjugend im Goldniveau erspielte sich dabei einen großartigen musikalischen Erfolg.

Unsere Teilnehmerin Caroline Spiegel berichtet dazu:

„Das Philharmoniker Projekt in Salzburg war für mich ein tolles Erlebnis. Von der Anreise bis zum Konzert war alles gut organisiert und es hat wirklich Spass gemacht, mit den Wiener Philharmonikern und den anderen jungen Musikanten aus Salzburg und Vorarlberg für dieses anspruchsvolle und sehr schöne Konzert zu proben.

tagnachmittag mit einem ganz „neuen“, tollen Orchester. Spätestens ab diesem Zeitpunkt hat es wirklich Spass gemacht, im Orchester mit erfahrenen Musikern zu musizieren.

Der absolute Höhepunkt war dann das Konzert am Sonntag. Der Konzertsaal in der Felsenreitschule hatte eine wunderbare Atmosphäre und als im Publikum die Plätze langsam knapp wurden, war die Vorfreude aufs Konzert natürlich gross. Wenn man in so einer kurzen Zeit ein doch sehr anspruchsvolles Programm einstudiert und dann vor einem grossen Publikum vorführen



Teilnehmer aus Liechtenstein: v.r. Manuel Marxer, Caroline Spiegel, Vanessa Klöpping mit Verbandspräsident Anton Gerner

Erstaunlich war, wie sich das Orchester in zwei Tagen weiterentwickelte. Anfangs waren wir ein neuer Dirigent, pro Satz ein Philharmoniker und 70 junge Musikantinnen und Musikanten, die sich zu einem Orchester formieren sollten. Daher war es nicht erstaunlich, dass die Probe am Freitag eher ein erstes Kennenlernen war. Der Orchesterklang wankte noch ein bisschen und das Verbesserungspotential war deutlich zu hören. Doch der Dirigent erzählte uns bereits, wie verwandelt das Orchester nach den Satzproben am Samstagmorgen sein wird. Und so überraschte mich dann die Probe am Sams-

kann, ist das ein schönes Gefühl. Der Applaus war gross und das Publikum belohnte uns sogar mit Standing Ovationen – ein einmaliges Erlebnis.

Das Projekt in Salzburg wird mir noch lange in guter Erinnerung bleiben. Es war eine sehr wertvolle Erfahrung für mich und ich bin dankbar, dass mir der Liechtensteiner Blasmusikverband die Teilnahme ermöglicht hat.“

Die Einladung zur Teilnahme an diesem Projekt ehrte unseren kleinen Verband und wir danken dafür allen, die dazu beitrugen.

Anton Gerner



Wolfgang Hasler dirigiert nun den MV Frohsinn Ruggell

### MV Frohsinn Ruggell: Neuer Dirigent

Der Musikverein Frohsinn Ruggell wechselte im vergangenen Herbst, wenige Wochen vor dem Jahreskonzert, überraschend seinen Dirigenten. Wolfgang Hasler - aus der Nachbargemeinde Gamprin - heisst der Neue am Dirigentenpult. Damit übernimmt ein junger Mann (Jahrgang 1985) die Leitung des Ruggeller Musikverein. Er ist in Ruggell jedoch kein Unbekannter, denn er leitet seit einigen Jahren schon das Jugendensemble des Vereins.

Wolfgang Hasler absolvierte das Musikgymnasium in Feldkirch und ist derzeit im Bachelorstudium am Vorarlberger Landeskonservatorium (VKL) in Feldkirch im Hauptfach Horn. Dirigentenausbildung: Dirigieren 1 und 2 am VKL bei Mag. Markus Landerer, 2 Semester Chor- und Ensembleleitung am VKL bei Mag. Landerer und steht bereits im 5. Semester des Lehrganges Blasorchesterleitung am VKL bei Mag. Thomas Ludescher. Daneben besuchte er verschiedene einschlägige Kurse.

Wie erwähnt dirigiert er seit

2006 das Jugendensemble des MV Ruggell und seit 2006 zusätzlich das Jugendensemble der Harmoniemusik Balzers. Im vergangenen Herbst stellte ihn der MV Frohsinn Ruggell zu seinem Dirigenten. Lassen wir Wolfgang Hasler dazu selbst zu Wort kommen:

„Für mich war es eine sehr große Freude, als ich Ende des letzten Jahres die Leitung des Musikverein Frohsinn Ruggell übernehmen durfte. Als doch relativ junger Musiker ist die Arbeit mit doch meist wesentlich älteren Musikanten nicht immer ganz einfach, sollte man zumindest denken. Doch dem guten Rückhalt im Verein, einer gezielten Vorbereitung und Probenarbeit, sowie dem fleißigen Probenbesuch der Mitglieder ist es zu verdanken, dass wir zusammen vergangenen Herbst unser erstes Konzert mit großem Erfolg über die Bühne brachten.

Meine Ziele sind ganz klar. Kein Verein kann ohne Nachwuchs bestehen. In weiten Teilen unserer Region zeichnet sich im Moment eine Art Negativ-Trend der Jugend gegenüber den Musikvereinen ab. Diesem ist ganz klar entgegenzuwirken. Des weiteren

ist es mir ein großes Anliegen, den Verein in gewisser Weise so zu erhalten, wie er ist. Sei es in gesellschaftlicher oder musikalischer Hinsicht.

Das musikalische Jahr gestaltet sich wie folgt: Im Sommer eine Ausgewogene Mischung der Stilrichtungen quer durchs Beet und im Herbst ein anspruchsvolles Konzert, bei welchem der Verein aufzeigen darf, welches musikalische Potential in ihm steckt. Fördern und fordern. Stets das Maximum herausholen. Dem Verein aufzeigen, was möglich ist. Ein gutes Mittel dazu ist das Wertungsspiel. Sicher auch ein Punkt auf meiner Wunschliste.

Vergnügen geführt hatte. Bevor Johannes vor über 13 Jahren mit seiner Trompete dem Musikverein beigetreten ist, spielte er selber in der Jungmusik Gamprin. „Meine Zeit als Jungmusikant habe ich in sehr guter Erinnerung, und ich möchte diese schönen und auch lehrreichen Erfahrungen gerne auch der nächsten Musikantengeneration weitergeben“, so Johannes über sein neues Amt. „Ich erachte die Jungmusik als eine wichtige Ergänzung zum Einzelunterricht. Man lernt aufeinander zu hören und sich mit seiner Stimme in den Gesamtklang zu integrieren. Und schließlich hat mir das Musizieren in der Gruppe auch



Johannes Öhri ist seit März 2011 Jugendleiter in Gemprin

Ich blicke auf jeden Fall mit Freude und Zuversicht in die gemeinsame Zukunft mit dem Musikverein Frohsinn Ruggell.“

Wir wünschen Wolfgang mit dem Musikverein Frohsinn Ruggell viel Freude und Erfolg.

Anton Gerner/ Rebecca Lampert

### Johannes Öhri: Jugendleiter des MV Konkordia Gemprin

Seit März 2011 hat die Jugendmusik des Musikvereins Konkordia Gamprin mit Johannes Öhri einen neuen Jugendleiter. Er hat Heinz Keller abgelöst, der das Amt über 11 Jahre mit großem Einsatz und

stets mehr Spaß gemacht als alleine zu üben.“

Ein besonderes Highlight stellt jeweils das Musiklager dar. Dank einer gesunden Mischung aus jungen und älteren Musikanten gelingt es dort, den Generationenunterschied zu überbrücken, was den späteren Übertritt der Jungmusikanten in die „große Musik“ erleichtert.

Daneben organisieren die Jungmusikanten jeweils das Gampriner Kappilefest und einen Pfingst-Brunch. Über Ihren Besuch beim nächsten Brunch würden sie sich freuen!

Anton Gerner



Die anwesenden Jubilarinnen und Jubilare mit Verbandspräsident Anton Gerner

### LBV: Jubilarenfeier

Am Samstag, 14. Januar 2012 lud der Liechtensteinische Blasmusikverband die Jubilar des Vorjahres sowie die Ehrenmitglieder und alle ehemaligen Vorstandsmitglieder des Verbandes zur traditionellen Jubilarenfeier ein.

Zwei Frauen und 25 Männer wurden anlässlich des 64. Verbandsmusikfestes im Juni 2011 in Ruggell für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Verbandspräsident Anton Gerner konnte fast alle dieser Ju-

bilare, die zwischen 25 und 50 Jahre aktive Mitgliedschaft in einem der 10 liechtensteinischen Vereine feierten, zum Abendessen und zum gemütlichen Beisammensein im „Rössle“ in Ruggell begrüßen, ihnen für ihre langjährige Mitgliedschaft danken und ihnen weiterhin viel Freude am Musizieren wünschen.

Rückblickend auf das Vereinsjahr 2011 informierte er über die Feierlichkeiten anlässlich des 85-jährigen Bestehens des Blasmusikverbandes.

Es waren dies die Weihe der ersten Verbandsfahne, die

Ausstellung „Blasmusik in Liechtenstein – Einblicke“ im Küefer-Martis-Hus sowie die Neuinstrumentierung des „Liechtensteiner Marsch“ von Adolf Büchel. Weiter nutzte er die Gelegenheit auch etwas in die Zukunft des Verbandes zu blicken und über geplante Projekte zu informieren.

Den Schwerpunkt der Verbandstätigkeit bildet nach wie vor die Jugendarbeit. Ein wichtiger Aspekt ist für Jugendreferent Daniel Oehry die Arbeit in den Vereinen, wo Jungmusikanten gefördert und ausgebildet werden. Er stellte dann die umfangreiche Arbeit des Verbandes im Jugendbereich vor.

Mit der bereits zur Tradition gewordenen und beliebten Schätzfrage (zu erraten war dieses Jahr das Gesamtalter aller Jubilarinnen und Jubilare) sowie herzlichen Dankworten des Präsidenten endete der offizielle Teil der Feier.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der vierköpfigen Musikgruppe „Tuarbastächer“ aus Ruggell, welche „lüpfig“ und humorvoll für Unterhaltung sorgte.



Die 5 Jubilare mit 50 Mitgliedsjahren (v.l. sitzend): Hugo Gstöhl, Herbert Walsler, Josef Büchel, Ernst Hess und Sandro Pedrazzini; dahinter: Verbandspräsident Anton Gerner

Ereignisse und Begebenheiten aus der Vergangenheit wurden noch lange in ungezwungener Atmosphäre ausgetauscht. Man durfte sich an diesem Abend auch ein Gläschen mehr genehmigen, denn Vizepräsident Armin Schädler hatte einen Fahrdienst für die Heimreise organisiert.

Rebecca Lampert

### Jugendleiterin Rebecca Kind stellt sich vor

Mein Nahe ist Rebecca Kind. Ich bin 20 Jahre alt und wohne in meiner Heimatgemeinde Ruggell. Vor 9 Jahren begann ich Klarinette zu spielen und wirkte später in unserer Jugendgruppe mit. Vor 3 Jahren wurde ich Mitglied im Musikverein Frohsinn Ruggell. Im Januar 2011 übernahm ich die Funktion der Jugendleiterin.



Rebecca Kind vom MV Frohsinn Ruggell

Die Jugendlichen in unserer Gruppe sind zwischen 10-17 Jahre alt. Ich trage die Verantwortung für 23 junge Menschen. Diese Aufgabe bereitet mir sehr viel Freude. Die aktive Mitarbeit in einem Verein und Jugendliche für die Musik zu begeistern, ist eine tolle Aufgabe. Mein Motto: „Die Jugend ist die Zukunft!“

Rebecca Kind



### LBV: Präsidentensitzung

Am 25. Januar 2012 fand im Restaurant Schaanerhof in Schaan die alljährliche Sitzung der Präsidenten der Liechtensteiner Blasmusikvereine statt. Verbandspräsident Anton Gerner konnte zu diesem Anlass alle Vereinsvertreter, die Mitglieder des LBV Vorstandes, sowie Norman Lampert, OK-Chef des Verbandsmusikfestes 2012 in Triesenberg begrüßen.

Dieses jährlich zum Jahresbeginn stattfindende Treffen der Präsidenten mit dem Verbandsvorstand dient der gegenseitigen Information zwischen dem Verband und den Vereinen. Den Beginn dieses Treffens bildete die eingehende Information über das Verbandsmusikfest 2012 in Triesenberg. OK-Chef Norman Lampert stellte diesen Anlass in im Detail vor.

Schwerpunkt der Tagesordnung war der Entwurf des Fahnenreglements. Die Vereinsvertreter berieten den vorgelegten Entwurf der Fahnenkommission eingehend und es entstanden angeregte Diskussionen. Die bereinigte Vorlage wird der kommenden GV zur Verabschiedung vorliegen.

Die neue Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein, die Ausrichtung der Förderbeiträge, das Sponsoring, das Meldewesen der Vereine an den Verband, das neue JMLA-Reglement, die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und der Funktionäre bildeten weitere Informations- und Diskussionspunkte. Verschiedene Mitteilungen und Fragen sowie der Austausch von Terminen rundeten dieses Treffen ab, und der Präsident konnte die Sitzung nach etwa 3,5 Stunden schließen.

Rebecca Lampert



Karin Frick (Klarinette, Harmoniemusik Balzers) und Annalena Kaiser (Flöte, Musikverein Frohsinn Ruggell) nach erfolgreich abgelegter Prüfung

### JMLA: Gold-Prüfungen

Am 3. März 2012 haben im Peter Kaiser Saal des Musikschulzentrums Eschen Gold-Prüfungen stattgefunden. Mit Karin Frick (Klarinette, HM Balzers) und Annalena Kaiser (Flöte, MV Frohsinn Ruggell) spielten zwei Kandidatinnen vor einem zahlreich erschienenen Publikum und der vierköpfigen Prüfungskommission.

Um dieses Leistungsabzeichen in Gold zu erlangen, müssen die Jugendlichen zunächst ihr musiktheoretisches Wissen in einer Prüfung an der Musikschule unter Beweis stellen. Sowohl Karin als auch Annalena haben diese Musikkunde-Prüfung Ende Januar mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Für die Instrumentalprüfung muss ein 15- bis 20-minütiges Programm von Musikstücken verschiedener Stilrichtungen und -epochen mit Klavierbegleitung vorbereitet werden.

Außerdem muss ein weiteres Stück auf einem Nebeninstrument gespielt werden. Karin Frick entschied sich für die Alt-Klarinette als Nebeninstrument und Annalena Kaiser brachte

eine moderne Komposition auf der Bassflöte zu Gehör.

Das Publikum bedachte die Vorträge mit viel Applaus und Daniel Oehry, der Jugendreferent des Liechtensteiner Blasmusikverbands, konnte nach kurzer Beratung der Prüfungskommission sowohl Karin Frick als auch Annalena Kaiser zu einer mit gutem Erfolg bestandenen Prüfung gratulieren. Die beiden werden ihr Gold-Abzeichen Mitte Juni am diesjährigen Verbandstag in Triesenberg erhalten.



Regina Stucki ist seit einem Jahr Jugendleiterin der HM Eschen

### Regina Stucki – Jugendleiterin der HM Eschen

Schon im Alter von 5 Jahren habe ich mich dazu entschlossen, später einmal Klarinette zu spielen. Nach sechs Jahren konnte ich mich dann endlich zu den Musikstunden anmelden. Und somit war klar, dass ich später einmal in der Harmoniemusik mitwirken werde.

Mittlerweile bin ich nun seit zehn Jahren ein Mitglied der Harmoniemusik Eschen. Mehrere Jahre vorher war ich Mitglied unserer Jugendharmonie, der Jugendgruppe der Harmoniemusik Eschen.

Während dieser Zeit führte ich einige Jahre das Amt der Notenwartin der Jugendharmonie (JHE) und übernahm in den jährlichen Ausbildungslagern die Organisation der Freizeit.

Seit einem Jahr bin ich nun Jugendleiterin des JHEs (Jugendharmonie und Jugendensemble). Diese Arbeit und auch das Musizieren bereiten mir sehr viel Freude und bieten einen Ausgleich zum Alltag als Primarschullehrerin.

## JUGENDMITGLIED DES MONATS

„Als ich klein war, habe ich immer die Jacke und den Hut von der Tracht meiner Mutter angezogen und wollte mit ihr zum Auftritt ihres Musikvereins gehen“, erzählt Regina Biedermann (19) aus Ruggell in Liechtenstein. Einige Jahre später wurde sie selbst in den Musikverein Frohsinn Ruggell in Liechtenstein aufgenommen. Vor einem Jahr absolvierte sie die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold am Tenorhorn. Seit Herbst 2011 studiert die engagierte Musikerin Veterinärmedizin in Zürich. Stefanie Stückler im Interview mit Regina Biedermann.

### *Wie schaut dein musikalischer Werdegang aus?*

Ich begann klassisch mit der Blockflöte an der liechtensteinischen Musikschule. Später wechselte ich auf die Tenorflöte und bald darauf aber zum Blech. Zuerst spielte ich Flügelhorn, doch als ich einmal im Musiklager die Chance bekam, Tenorhorn zu spielen, wusste ich, dass dies das richtige Instrument für mich sei. In der Oberstufe des Gymnasiums spielte ich in der Jazzband Posaune. Letztes Jahr trat ich am Tenorhorn zur Prüfung des Jungmusikerleistungsabzeichens an.

### *Wie war die Prüfung?*

Es war ein besonderes Erlebnis für mich, an das ich mich gerne zurück erinnere. Mir gefiel sehr, dass die Prüfung öffentlich war, denn so konnte man das eingeübte Programm einem Publikum präsentieren.

### *Deine Mutter musiziert auch?*

Ja, wir sind eine musikalische Familie. Meine Mutter spielt schon seit vielen Jahren Flügelhorn beim Musikverein Konkordia Mauren. Mein Vater singt in einem Chor und meine Schwester (18) ist bei demselben Verein wie ich und spielt dort Schlagwerk.

### *Du studierst in Zürich. Hast du noch Zeit für die Musik?*

Es war eine große Umstellung für mich, nach Zürich zu gehen. Der Studiengang ist abwechslungsreich und auch sehr anspruchsvoll. Während ich noch das Gymnasium in Vaduz besuchte, ging ich auch wöchentlich zur Musikschule. Dies ist nun weggefallen. Trotzdem komme ich jede Woche zur Musikprobe. Im Juni darf ich mit einem Trio eine Hochzeit musikalisch umrahmen.

### *Deine Lieblingsmusik?*

Ich höre sehr gerne Musik als Ausgleich, um mich von stressigen Tagen zu erholen. Meistens höre ich aktuelle Hits. Weiters bin ich ein großer Fan von A-capella Gruppen. Im Musikverein spiele ich am liebsten Filmmusik. Wir haben schon einige coole Soundtracks gespielt; besonders gefallen hat mir die Musik zum Film „The incredibles“.



### *Hast du im Musikverein eine Funktion?*

Ich habe keine feste Aufgabe, bin aber zur Stelle, wenn jemand Hilfe braucht. Zum Beispiel habe ich schon mit anderen mitgeholfen, das Jugendmusiklager zu organisieren. Ich finde es sehr wichtig, mit der und für die Jugend zu arbeiten, denn sie ist unsere Zukunft.

### *Hast du auch noch andere Hobbies neben der Musik?*

Meine andere große Leidenschaft ist das Judo. Ich mache das schon seit zehn Jahren und es hilft mir, meine überschüssige Energie abzubauen. Ich kämpfe bei Turnieren in der Schweiz und bin auch bei einer Mannschaft. Ansonsten gehe ich gerne in den Wald joggen.

Vielen Dank für das Interview und alles Gute für deine Zukunft!



## 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfest 2012 Harmoniemusik Triesenberg

**Musik gehört zum  
guten Ton –  
Vorschau auf das  
65. Liechtensteiner  
Verbandsmusikfest**

Das 65. Liechtensteinische Verbandsmusikfest findet vom 15. bis 17. Juni 2012 in Liechtensteins Walsergemeinde Triesenberg statt. Bereits am 12. Mai 2012 wird der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ durchgeführt. Der Liechtensteinische Blasmusikverband, die Organisatoren und die Wettbewerbs-Teilnehmer freuen sich über zahlreiche interessierte Zuhörer.

Das Organisationskomitee plant das große Fest vom 15. bis 17. Juni direkt im Dorfzentrum und bezieht durch die Kombination mit dem Dorffest die ganze Triesenberger Bevölkerung mit ein. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Triesenberg und deren Unterstützung ist für die Harmoniemusik Triesenberg dabei ein großer Rückhalt.

Der Freitagabend steht ganz unter dem Motto „Hüttengaudi“. Die Formation „Lisalis Blechsalat“ wird diese Hüttengaudi im Festzelt eröffnen und die Besucherinnen und Besucher in Festlaune versetzen. Ab 21 Uhr übernimmt dann die bestens bekannte Gruppe „Allgäu Power“ das musikalische Zepter.

Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der Jugend. Um unsere Jugendkapellen mit der Dorfbevölkerung in Kontakt zu bringen, wurde das Programm mit dem Triesenberger Dorffest kombiniert. Von 13 bis 19 Uhr betreiben die Triesenberger Vereine abwechslungsreiche Spiel- und Sportparcours für die Jungmusikanten und alle Festbesucher. Ab 15 Uhr erfolgen dann die Vorträge der Jungmusikanten im Festzelt. Abschließend folgt die Preisverleihung für die Parcours und die Übergabe der Junior- und Bronze-Leistungsabzeichen. Am Abend sorgen Manfred Wohlgenannt und das Trio Gerhard Gabriel für Tanz und Unterhaltung.

Am Sonntag wird das eigentliche Verbandsmusikfest durchgeführt. Nach dem feierlichen Festgottesdienst in der Triesenberger Pfarrkirche, der von den Jugendkapellen von Triesenberg und Schellenberg musikalisch umrahmt wird, spielen die Gastvereine aus Altenstadt und Sevelen zum Frühschoppen.

Das Nachmittagsprogramm wird eröffnet mit dem Einmarsch der Musikkapellen zum Festzelt. Dort konzertieren die Verbandsvereine. Zwischen den Musikvorträgen werden die Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber und Gold verliehen. Im Zentrum steht der Festakt mit der Ehrung der langjährigen Mitglieder durch den Verbandspräsidenten.

Selbstverständlich sorgen die Mitglieder und Freunde der Harmoniemusik während der drei Festtage für Speis und Trank und verwöhnen die Gäste kulinarisch. Die Musikantinnen und Musikanten der Harmoniemusik Triesenberg freuen sich auf ihre Gastgeberrolle am 65. Liechtensteinischen Verbandsmusikfest und hoffen auf einen Großauf-

marsch der Blasmusikfreunde von nah und fern.

Ein dreitägiges Fest in dieser Größenordnung verlangt von allen Musikantinnen und Musikanten einen immensen Einsatz bei der Vorbereitung und der Durchführung. Auch die finanziellen Aufwendungen sind für einen Dorfverein sehr hoch.

Die Harmoniemusik freut sich deshalb sehr mit der Liechtenstein Life Assurance AG einen verlässlichen Partner als Hauptsponsor gefunden zu haben.

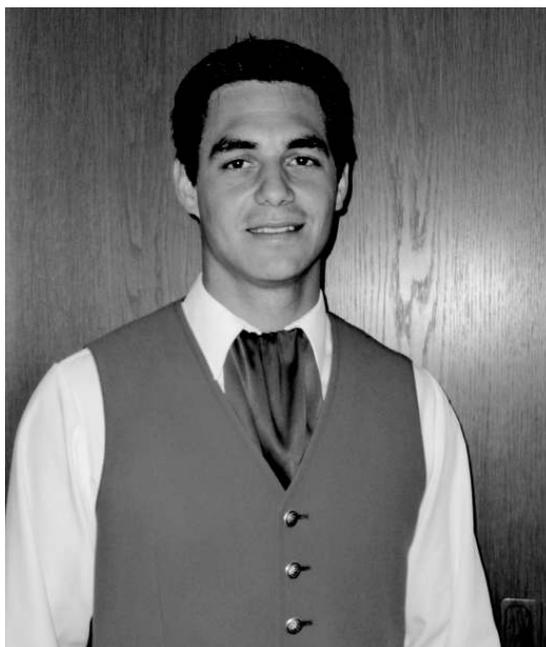
*HM Triesenberg*

Jahren Vizepräsident und löste nun seinen Vorgänger Direktor Gerald Marxer ab.

Martin spielt bei der Konkordia Mauren Horn, wirkte seit 1995 bei der Jugendmusik mit und trat 1998 in die Konkordia ein.

Er bezeichnet sich als absoluten Vereinsmenschen und schätzt die Kameradschaft; ihm gefällt in seinem Verein die tolle Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt.

Martin Kaiser ist dipl. Bauingenieur und arbeitet seit Jahren in einem Ingenieurbüro in Eschen.



*Martin Kaiser führt als Präsident den MV Konkordia Mauren*

### Martin Kaiser – Neuer Präsident des MV Konkordia Mauren

Der Musikverein Konkordia Mauren bekam bei der Generalversammlung anfangs März einen neuen Präsidenten, den 28-jährigen Martin Kaiser.

Er war in den vergangenen 6

Als größtes Hobby neben dem Musizieren bezeichnet Martin die Mitarbeit auf dem Bauernhof seiner Eltern.

Lieber Martin, wir wünschen dir an der Spitze der Konkordia Mauren viel Freude und Erfolg.

*Anton Gerner*

## Historische Ausstellung in Triesen zum Jubiläum „150 Jahre Harmoniemusik Triesen“

1862 wurde mit der Harmoniemusik Triesen der älteste Blasmusikverein Liechtensteins gegründet. Zum 150-Jahr-Jubiläum hat der Verein neben einem großen Fest eine Ausstellung im Kulturzentrum Gasometer organisiert. Darin sind von alten Instrumenten und Noten über alle bisherigen Vereinsfahnen aus den Jahren 1904, 1935 und 1972 bis zu vielen Fotos zahlreiche Fundstücke aus der Geschichte der HMT zu bewundern. Einen besonderen Schatz stellt

moniemusik. Er arbeitete zahlreiche Musikstücke aus dem Triesen des 19. Jahrhunderts auf und präsentierte diese mit verschiedenen Ensembles anlässlich der Vernissage zur Ausstellung sowie beim Konzertabend „Mosig us Tresa von 1800 bis 1900“.

Beim Konzertabend ließen sich zahlreiche Interessierte die Chance nicht entgehen, sich in die Musikwelt aus der Anfangszeit der damaligen „Musikgesellschaft Triesen“ entführen zu lassen. Stücke von Florin Kindle – darunter waren neben einem Konzertstück auch Polkas und Märsche – wurden von einem Bläserensemble aus den Reihen der



Interessiert wird die Ausstellung in Triesen betrachtet

dabei das Original-Partiturbuch von Kaplan Florin Kindle (1838 bis 1909) dar, der zu den Gründungsmitgliedern der Harmoniemusik Triesen gehörte und in den Jahren nach 1862 mehrere Musikvereine in Liechtenstein und der Region gründete. Stücke aus diesem Partiturbuch bildeten neben anderen Quellen die Grundlage für die Arbeit von Josef Frommelt, ehemaliger Direktor der Liechtensteinischen Musikschule und gleichzeitig langjähriges Mitglied sowie ehemaliger Dirigent der Har-

HMT aufgeführt. Andere Stücke – beispielsweise von Josef Banzer, dem „Spielmann von Triesen“, und anderen Komponisten – wurden von Gruppen in unterschiedlicher Besetzung gespielt und manchmal auch gesungen, alles unter der Leitung von Josef Frommelt. Er unterhielt die Anwesenden zwischen den Musikstücken mit zahlreichen Anekdoten und erzählte auch von seiner jahrzehntelangen Arbeit auf diesem Gebiet. Die Ausstellung ist noch bis zum 20. Mai zu besichtigen, am Dienstag,



Michael Walser ist neuer Präsident der HM Schaan

den 15. Mai steht im Gasometer ein Vortrag auf dem Programm: Unter dem Titel „1862 – Zeit des Aufbruchs“ referiert Dr. Peter Geiger, Spezialist in liechtensteinischer Geschichte, über die politische und gesellschaftliche Situation um die Gründungszeit der Harmoniemusik Triesen. Eine neue Verfassung für Liechtenstein, die Gründung größerer Industrieunternehmen und gesellschaftliche Veränderungen markieren diese Zeit des Aufbruchs.

Martin Hasler

## Schaan: Michael Walser neuer Präsident

Der 32-jährige Michael Walser steht seit März dieses Jahres der Harmoniemusik Schaan als Präsident vor. Er löste Christoph Wenaweser an der Vereinsspitze ab, der die HMS in den letzten 6 Jahren erfolgreich führte.

Michael, von Beruf Grafiker, ist verheiratet und hat eine Tochter. Sein liebstes Hobby ist ganz klar die Musik. Seit 1996 zählt Michael Walser zu den Mitgliedern der Harmoniemusik Schaan. Er lernte in der Liechtensteiner Musikschule

das Waldhorn-Spiel und wirkte einige Jahre bei der Jugendmusik mit.

Während seiner musikalischen Ausbildung spielte Michael in verschiedenen Waldhornquartetten und Bläserensembles mit und war mehrere Jahre in der Jugendsinfonietta, dem Jugendorchester der Musikschule, mit Leib und Seele dabei.

Die Musik entpuppte sich regelrecht als Lebenselixier für Michael und so kam es, dass er sich neben der Harmoniemusik Schaan verschiedensten Projekten widmete. So bestritt er zum Beispiel mit dem Orchester Liechtenstein-Werdenberg mehrere Konzertprojekte, ist gefragte Konzertaushilfe bei Blasmusikvereinen und rockte als Trompeter(!) im Bläasersatz, der über die Landesgrenzen hinaus bekannten Rockband „Inferno“ mit.

Vor drei Jahren, nach fast 15 Jahren Vereinstreue, war für Michael auch der Zeitpunkt gekommen, Verantwortung bei der Harmoniemusik Schaan zu übernehmen; er wurde zum Vizepräsidenten gewählt und rückte nun im März als Präsident an die Vereinsspitze vor.

Anton Gerner

## Triesen: Fahnenweihe zum 150-Jahr-Jubiläum

Vom 4. bis 6. Mai feierte die HM Triesen ihr 150-Jahr-Jubiläum. Nach einer Rocknacht mit vier einheimischen Bands am Freitag und einem Konzert von Ernst Hutter und den Egerländer Musikanten am Samstag folgte der Höhepunkt des Fests am Sonntag. Der Tag begann mit einer Festmesse, umrahmt von der Harmoniemusik und mehreren Triesner Chören. Anschließend wurde die vierte Vereinsfahne in der Geschichte von Pfarrer Andreas Fuchs geweiht. Die Harmoniemusik begleitete diesen festlichen Anlass mit Stücken von Josef Gabriel Rheinberger und Florin Kindle, der die Harmoniemusik 1862 mit vier weiteren jungen Männern gegründet hatte. Die neue Vereinsfahne ist schlicht und hält sich an die Gemeindefarben von Triesen, blau und weiß. Auch das Wahrzeichen Triesens, die Kapelle von St. Mamerten, ist auf der neuen Fahne verewigt. Fahngotta ist die Triesner Vizevorsteherin Eva Johann.

Im Anschluss an die Weihe stand ein kurzer Festakt auf dem Programm, bei welchem, nach einem Grußwort des Vereinspräsidenten Martin Hasler,



Erfolgreiche Teilnahme am Blasmusikwettbewerb Flicorno d'Oro: Die Harmoniemusik Vaduz erspielte in der 1. Kategorie eine Punktezahl von 87.96

Vorsteher Günter Mahl und Anton Gerner, Präsident des Liechtensteinischen Blasmusikverbands, ihre Glückwünsche zum Jubiläum überbrachten. „150 Jahre Harmoniemusik bedeuten Kultur, Geselligkeit und beste Unterhaltung“, betonte Günter Mahl, während Anton Gerner die Allgemeinheit mahnte: „Tragt Sorge für die traditionellen Dorfvereine, denn deren ehrenamtliches Wirken ist ebenso unverzichtbar wie unbezahlbar.“

Auch Ludwig Deltl, Bürgermeister aus Strasshof an der Nordbahn und Betreuer der HM Triesen bei ihrer Reise zum Österreichischen Blasmusikfest 2010, überbrachte Glückwünsche und Präsentate.

Danach marschierte die HMT vom Gemeindezentrum hinter ihrer neuen Fahne zum Festzelt, gefolgt von den Fahndelegationen der anwesenden Dorf- und Musikvereine sowie den zahlreichen Gästen. Zum Frühschoppen spielte die Bürgermusik Götzis 1824 auf, am Nachmittag stand ein großer Umzug auf dem Programm: Über 1000 Personen wirkten dabei mit – darunter Triesner Dorfvereine, Kinder der Primarschule und Musikvereine aus Liechtenstein, Süddeutschland sowie aus Vorarlberg und Salzburg. Bei blasmusikalischer Unterhaltung im Festzelt fand das Jubiläumsfest schließlich einen gemütlichen Ausklang.

Martin Hasler



Fahnenweihe in Triesen am ersten Wochenende im Mai

## Vaduz: Erfolgreich beim Blasmusikwettbewerb „Flicorno d'Oro“

Am 14. April nahm die HM Vaduz am 14. Blasmusikwettbewerb in Riva del Garda teil. Die HMV erspielte in der 1. Kategorie eine Punktezahl von 87.96 und erreichte damit den 4. Rang in dieser Kategorie.

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit fuhren die Musikantinnen und Musikanten der HMV nach Italien an den Gardasee, wo in Riva del Garda der dreitägige internationale Blasmusikwettbewerb „Flicorno d'Oro“ stattfand. Am Samstagabend stellte sich die HMV dann der Jury.

Unter Markus Pferscher trug die HMV zuerst das Selbstwahlstück „Jubilee Overture“ von Philip Sparke vor. Dann folgte das Pflichtstück „Moysses“ von Federico Agnello.

Mit dem Ergebnis von 87.96 Punkten, dem 4. Rang in der 1. Kategorie und dem zwölftbesten Resultat der insgesamt 49 teilnehmenden Musikvereine konnte die HMV ihr musikalisches Ziel erreichen.

Anita Schenk

## 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Triesenberg

„Äns de scho!“ sagen die Triesenberger, wenn sie von etwas überzeugt sind. Unter dieses Motto stellte die Harmoniemusik Triesenberg das 65. Verbandsmusikfest vom 15. bis 17. Juni 2012.

Bei strahlendem Sonnenschein erlebten Ehrengäste und Jubilare, Besucherinnen und Besucher sowie Musikantinnen und Musikanten ein wirklich überzeugendes Festwochenende im Zentrum der Berggemeinde.

Am Freitagabend begann das Fest mit einer schmissigen „Hüttengaudi“. „Liselis Blechsalat“ und die Gruppe „Allgäu Power“ sorgten für die entsprechende Stimmung. Dem Nachwuchs des Liechtensteiner Blasmusikverbandes war der Samstag vorbehalten. Integriert ins Dorrfest wurde vor den musikalischen Darbietungen der ideenreiche Spiel- und Spaßparcours organisiert von den Ortsvereinen, absolviert.

Mit ihrer Musik begeisterten die Jugendmusikformationen unserer Verbandsvereine das zahlreich erschienene Publikum ab 15 Uhr im Festzelt. Dazwischen konnte Landesjugendreferent Daniel Oehry 18 Junior-Leistungsabzeichen und 21 Bronzeabzeichen mit den dazugehörigen Urkunden an Jungmusikantinnen und Jungmusikanten verleihen. Am Samstagabend folgte ein Dorrfest.

Der eigentliche Verbandsmusiktag wurde mit dem feierlichen Festgottesdienst in der Pfarrkirche eröffnet, musikalisch umrahmt von den Jugendmusiken aus Schellenberg und Triesenberg. Danach luden ausländische Nachbarn,

die Musikvereine aus Sevelen (CH) und Altenstadt (A), mit schmissiger Blasmusik zum Frühschoppen

Viel Applaus ernteten die Musikvereine beim festlichen Einmarsch zum Festplatz im Dorfzentrum. Nach dem Fahnengruß und der Begrüßung der Festgäste durch Festpräsident Cyrill Sele folgte die Uraufführung des von Gemeindevorsteher Hubert Sele gestifteten „Bürger Marsches“.

Zwischen den Musikvorträgen der Verbandsvereine verlieh Jugendreferent Daniel Oehry 5 JMLA-Auszeichnungen in Silber und auch 2 JMLA-Auszeichnungen in Gold. Ebenso wurden die Sieger des Ensemblewettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ und dann jene zwei Ensembles bekanntgegeben, die unseren Verband im kommenden Oktober beim Bundeswettbewerb in Wien vertreten werden.

Verbandspräsident Anton Gerner durfte im Rahmen des Festaktes insgesamt 35 Jubilareinnen und Jubilare für ihre langjährige Treue zur Blasmusik und die unschätzbaren Leistungen für ihre Vereine und die Öffentlichkeit auszeichnen. Die Geehrten können auf eine Vereinsmitgliedschaft zwischen 25 und – in 2 Fällen sogar – 60 Jahren zurückblicken. Sie alle durften für ihre Treue zur Blasmusik ein Präsent des Liechtensteiner Blasmusikverbandes entgegen nehmen.

Für die musikalische Umrahmung des Festaktes sorgte turnusgemäß die Harmoniemusik Vaduz. Mit dem „Liechtensteiner Marsch“ und der Landeshymne wurde der Festakt abgeschlossen.

Franz Gassner  
Rebecca Lampert



## Verbandsjubilare 2012

### 25 Jahre

Barbara Frick, Harmoniemusik Balzers  
Gerhard Konrad, Harmoniemusik Schaan  
Rainer Lampert, Musikverein Cäcilia Schellenberg  
Nicole Marxer, Musikverein Konkordia Mauren  
Wolfgang Marxer, Musikverein Konkordia Mauren  
Martin Nigg, Harmoniemusik Vaduz  
Gaston Oehri, Musikverein Konkordia Gamprin  
Daniel Oehry, Harmoniemusik Schaan  
Stefan Oehry, Musikverein Frohsinn Ruggell  
Nicole Pedrazzini, Harmoniemusik Eschen  
Marianne Reichert, Harmoniemusik Vaduz  
Martin Vogt, Harmoniemusik Balzers  
Heimo Wohlwend, Musikverein Konkordia Mauren

### 30 Jahre

Toni Gassner, Harmoniemusik Triesenberg  
Christian Kranz, Harmoniemusik Eschen  
Alexander Vogt, Harmoniemusik Balzers

### 35 Jahre

Klaus Beck, Harmoniemusik Schaan  
Florin Boss, Harmoniemusik Vaduz  
Sigmund Gerner, Harmoniemusik Eschen  
Bruno Kaufmann, Harmoniemusik Schaan  
Hansjörg Wolf, Harmoniemusik Vaduz  
Hildegard Wolfinger, Harmoniemusik Balzers

### 40 Jahre

Rosmarie Amann, Harmoniemusik Vaduz  
Louis Gassner, Harmoniemusik Triesenberg  
Christian Hemmerle, Harmoniemusik Vaduz

### 50 Jahre

Werner Büchel, Musikverein Frohsinn Ruggell  
Alois Eberle († 09.04.12), Harmoniemusik Triesenberg  
René Marxer, Musikverein Konkordia Mauren  
Adolf Risch, Harmoniemusik Triesen  
German Wohlwend, Musikverein Cäcilia Schellenberg

### 55 Jahre

Paul Gassner, Harmoniemusik Triesenberg  
Anton Gerner, Harmoniemusik Eschen  
Martin Mutzner, Harmoniemusik Vaduz

### 60 Jahre

Alfons Alber, Musikverein Konkordia Mauren  
Josef Frommelt, Harmoniemusik Triesen



Jugendensemble Konkordia Gamprin

### Lager des Jugendensembles des Musikverein Konkordia Gamprin

Während sieben Tagen (7. – 14. Juli 2012) weilten die jungen MusikantInnen des Musikverein Konkordia Gamprin im Lagerhaus Schwendihuus in Amden, wo sie hauptsächlich, aber keineswegs ausschließlich intensiv probten. Als Ausgleich zum vielen Üben standen die Nachmittage und Abende ganz im Zeichen von Spiel, Sport und Spaß. So maßen sie sich in lustigen Sport- und Spielwettkämpfen, bastelten neue Notenmappen oder erkundeten während eines Postenlaufs die Gemeinde Amden. Als ein Höhepunkt durften die JungmusikantInnen ein Konzept für eine neue Jungmusikuniform entwickeln und dieses sogleich auch umsetzen. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und so bastelten, nähten und verzierten sie ihre jeweiligen Uniformprototypen. Das viele Üben und Spielen machen natürlich auch hungrig. Für das leibliche Wohlergehen sorgte wie jedes Jahr ein gut eingespieltes

Küchenteam mit gemeinsam über 40 Jahren Musiklagererfahrung.

Zum krönenden Abschluss gaben die Gampriner JungmusikantInnen am 14. Juli 2012 im Gampriner Vereinshaussaal ihr alljährliches Lagerkonzert und zeigten ihren Eltern und Bekannten, welche Fortschritte sie auf ihren Instrumenten in nur einer Woche Musiklager erzielen. Unter der Leitung von Gaston Öhri studierten sie ein abwechslungsreiches Programm ein, das von Märschen wie dem „Crosswinds March“ über bekannte Melodien aus Filmen wie „Forrest Gump“ oder „Der mit dem Wolf tanzt“ bis hin zu anspruchsvollen Konzertstücken wie etwa „Two Movements“ reichte. Außerdem trugen verschiedene JungmusikantInnen von der Gruppe begleitete Solostücke vor, die sie allesamt mit Bravour meisterten. Zur Auflockerung wurden Tagesberichte vorgetragen und Fotos vom Musiklager gezeigt. Und als Sahnehäubchen gab es eine Modenschau mit Catwalk, bei der die JungmusikantInnen ihre Uniformkreationen vorstellten. Die vielen ZuhörerInnen dankten

für den gelungenen Abend mit großem Applaus und so fand auch das diesjährige Musiklager einen würdigen Abschluss.

### 300 Jahre Oberland

Liechtenstein feiert dieses Jahr das Jubiläum „300 Jahre Oberland“ in Erinnerung an den Kauf der Grafschaft Vaduz, dem heutigen Oberland, im Jahr 1712 durch das Fürstenhaus. Bereits 1699 hatte der damalige Fürst Johann Adam Andreas die Herrschaft Schellenberg, das heutige Unterland, gekauft. Mit den beiden Herrschaften zusammen verfügte er nun über ein zum Einzins in den Reichsfürstenrat berechtigendes reichsunmittelbares Territorium.

Die Feierlichkeiten erreichten mit dem viertägigen Oberland-Fest übers Fronleichnamswochenende ihren Höhepunkt. Am 9. Juni 2012 fand der offizielle Festakt auf dem Peter-Kaiser-Platz vor dem Landtags- und Regierungsgebäude statt. Selbstverständlich durften die Blasmusiken bei diesem Anlass nicht fehlen. Die

fünf Dirigenten der Oberländer Harmoniemusiken stellten gemeinsam ein anspruchsvolles Programm (siehe Kasten) für die musikalische Umrahmung des Festakts zusammen, welches sie mit den Mitgliedern der fünf Vereine bei zwei gemeinsamen Proben einübten. Beim Festakt nahmen somit etwas über 250 MusikerInnen auf der Bühne Platz und beeindruckten als Oberländer Harmoniemusik Politik und Bevölkerung mit ihrer Klangfülle.

Johannes Oehri

#### MUSIKALISCHES FESTAKTPROGRAMM

„Vienna Festival Music“ von Otto M. Schwarz  
„Liechtenstein-Marsch“ von Josef Strauss, instr. Willi Büchel  
„Menuett I und II“ aus der „Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel  
„Chorale and Jubiloso“ von James Barnes  
„Liechtensteiner Marsch“ von Adolf Büchel  
Liechtensteinische Landeshymne



Komponist und Dirigent Thomas Trachsel beim Umsetzen der Theorie in die Praxis

### Liechtensteiner Dirigententag

Der Liechtensteiner Blasmusikverband führte kürzlich einen Dirigententag zum Thema „Klang und Intonation – ein Dauerbrenner“ durch. Eingeladen waren dazu die musikalischen Leiter der Blasmusikvereine unseres Landes und aus der Nachbarschaft (Vorarlberg sowie Schweizer Kantone).

Verbandspräsident Anton Gerner konnte erfreulicherweise über 30 interessierte DirigentInnen aus den genannten Verbänden begrüßen. Als Referent konnte der Schweizer Komponist und Dirigent Thomas Trachsel gewonnen werden.

Er studierte Orgel, Schlagzeug und Dirigieren in Bern und leitet derzeit das Höchststufenblasorchester Helvetia Rüti-Tann ZH sowie die Brass Band Matzendorf SO. Der freischaffende Komponist schrieb u. a. Auftragswerke für das Eidgenössische Musikfest. Die Aufführung seiner Kompositionen durch weltbekannte Orchester unter der Leitung namhafter Dirigent-

Innen brachte Trachsel sehr große Anerkennung ein.

Beim Liechtensteiner Dirigententag hielt Trachsel vormittags zum genannten Tagesmotto ein Referat, bei dem er vor allem auf instrumentenspezifische Probleme im Hinblick auf eine gute Intonation einging. Daneben wurden die grundlegenden Voraussetzungen für einen ausgewogenen Orchesterklang erläutert und mit den TeilnehmerInnen diskutiert.

Am Nachmittag probte Thomas Trachsel mit der Harmoniemusik Vaduz seine Komposition „Magic Child“, wobei der theoretische Teil des Vormittags nun in der Praxis verdeutlicht wurde.

Als den größten und wichtigsten Schritt auf dem Weg zu einer guten Intonation und einem warmen, ausgewogenen Orchesterklang nannte der Referent vor allem das regelmäßige Üben zu Haus. Diese Feststellung werden die TeilnehmerInnen des Dirigententags gerne an ihre MusikerInnen weitergeben.

Gerhard Lampert

### LBV im Blasmusikmuseum in Oberwölz

Die beiden Partnerverbände des Österreichischen Blasmusikverbands (ÖBV), der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) und der Verband der Südtiroler Musikkapellen (VSM), blicken dieses Jahr auf zehn Jahre verbrieft Partnerschaft zurück. Im Jahr 2002 wurden zwischen den Verbänden die Partnerschaftsverträge unterzeichnet.

In unserem Fall erfolgte diese Unterzeichnung am 18. Dezember 2002 im Pfrundhaus in Eschen durch den damaligen Verbandspräsidenten Kurt Bühler. Wir werden auf dieses Ereignis im Dezember bei einer kleinen Feier zurückkommen.

Auch das Blasmusikmuseum in Oberwölz/Steiermark widmete in diesem Jahr einen kleinen Ausstellungsbereich der zehnjährigen Partnerschaft unserer Verbände. Im Sommer, anlässlich eines Aufenthalts in der Steiermark, habe ich das Blasmusikmuseum erneut besucht.

Ich nehme die Gelegenheit wahr, unsere Musikantinnen

und Musikanten aufzumuntern, dieses interessante Museum für Blasmusiker zu besuchen. Der Besuch lohnt sich bestimmt!

Weitere Infos dazu unter [www.blasmusikmuseum.istsuper.com](http://www.blasmusikmuseum.istsuper.com)

Anton Gerner



Zehn Jahre Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein



Alle AbsolventInnen des Jugendreferenten-Seminars der ÖBJ mit Seminarleiter Wolfram Rosenberger, Vizepräsident Siegfried Knapp und Seminarleiter Horst Egger (v. l. n. r.)

## ZERTIFIKATE FÜR JUGENDREFERENTEN/INNEN

32 neue Diplome vergeben

Wörgl (Tirol): Am 30. September 2012 haben 32 MusikerInnen aus dem Burgenland, Salzburg, der Steiermark, Tirol, Vorarlberg sowie Liechtenstein ihr Diplom „Ausgebildeter Jugendreferent/ausgebildete Jugendreferentin“ der Österreichischen Blasmusikjugend erhalten.

Die Österreichische Blasmusikjugend bietet diese Fortbildung seit zehn Jahren an, mit dem Ziel, den TeilnehmerInnen ein Rüstzeug für die Arbeit als JugendreferentIn zu vermitteln. Die Lehrgänge WEST und NORD wurden nun erfolgreich abgeschlossen.

Die Ausbildung umfasst 97 Lehreinheiten, verteilt auf ein Jahr, und beinhaltet folgende Schwerpunktthemen:

- Rhetorik und Kommunikation
- Jugendschutz, Haftung und rechtliche Fragen
- Entwicklungspsychologie
- Organisation und Management in einer Musikkapelle
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten wie z. B. Dirigieren, Leiten von Bläserensembles etc.
- Jugendarbeit im ÖBV

Wesentlicher Bestandteil der Ausbildung ist eine schriftliche Arbeit über ein jugend- oder musikbezogenes Thema.

### Burgenland:

Sarah Reinprecht, Musikverein Großhöflein, Eisenstadt  
Martina Kolp, Musikverein Großhöflein, Eisenstadt

### Salzburg:

Simone Madleitner, Trachtenmusikkapelle Maishofen, Pinzgau  
Susanna Höller, Trachtenmusikkapelle Piesendorf, Pinzgau  
Magdalena Bernsteiner, Trachtenmusikkapelle Piesendorf, Pinzgau

Claudia Genser, Knappenmusikkapelle Radhausberg Bockstein, Pongau

Carina Rainer, Trachtenmusikkapelle Goldegg, Pongau  
Johannes Egger, Trachtenmusikkapelle Goldegg, Pongau  
Roland Egger, Trachtenmusikkapelle Großarl, Pongau  
Christina Rohmoser, Trachtenmusikkapelle Großarl, Pongau  
Birgit Hettegger, Trachtenmusikkapelle Großarl, Pongau  
Cornelia Reichholf, Eisenbahnermusikverein Salzburg, Sbg-Stadt

### Steiermark:

Christine Tschuschnigg, Musikverein Graßnitz, Bruck a. d. Mur

### Tirol:

Theresia Wartlsteiner, Musikkapelle Hopfgarten, Brixental  
Carina Kirchmair, Speckbacher Musikkapelle Rinn, Hall  
Susanne Rauch, Musikkapelle Roppen, Imst  
Carina Winder, Stadtmusikkapelle Innsbruck Saggen, Innsbr.-Stadt  
Anita Schneider, Bundesmusikkapelle Breitenbach, Rattenberg u. Umgebung  
Anja Fiegl, Musikkapelle Sölden, Silz  
Verena Köck, Musikkapelle Tumpen, Silz  
Christina Schreter, Bundesmusikkapelle Uderns, Zillertal

### Vorarlberg:

Gerhard Weinold, Bürgermusik St. Gallenkirch, Bludenz  
Manuela Weinold, Bürgermusik St. Gallenkirch, Bludenz  
Katharina Stückler, Stadtmusik Bludenz, Bludenz  
Teresa Feuerstein, Stadtmusik Bludenz, Bludenz  
Klaus Greiderer, Musikverein Harmonie Andelsbuch, Bregenzerwald  
Sarah Mayer, Bürgermusik Götzis 1824, Dornbirn  
Florian Bohle, Musikgesellschaft Dornbirn Hatlerdorf, Dornbirn  
Joachim Flatz, Musikverein Concordia Lustenau, Dornbirn  
Elisabeth Lampert, Musikverein Göfis, Feldkirch  
Sabine Tschohl, Musikverein Übersaxen, Feldkirch

### Liechtenstein:

Daniel Beck, Harmoniemusik Triesenberg,  
Fabian Schädler, Harmoniemusik Triesenberg

**Wir gratulieren den AbsolventInnen!**



## Abschluss Jugendreferentenseminar West

Ende September fand in Wörgl der Abschluss des Jugendreferentenseminars West statt. Insgesamt 32 MusikerInnen haben dabei ihr Diplom „Ausgebildeter Jugendreferent/ausgebildete Jugendreferentin“ der Österreichischen Blasmusikjugend erhalten.

Unter den AbsolventInnen waren auch die zwei Liechtensteiner Daniel Beck und Fabian Schädler, beide von der Harmoniemusik Triesenberg. Die Harmoniemusik Triesenberg hat somit in ihren Reihen bereits sechs diplomierte Jugendreferenten.



Daniel Beck und Fabian Schädler, mit Vizepräsident Siegfried Knapp und Seminarleiter Wolfram Rosenberger

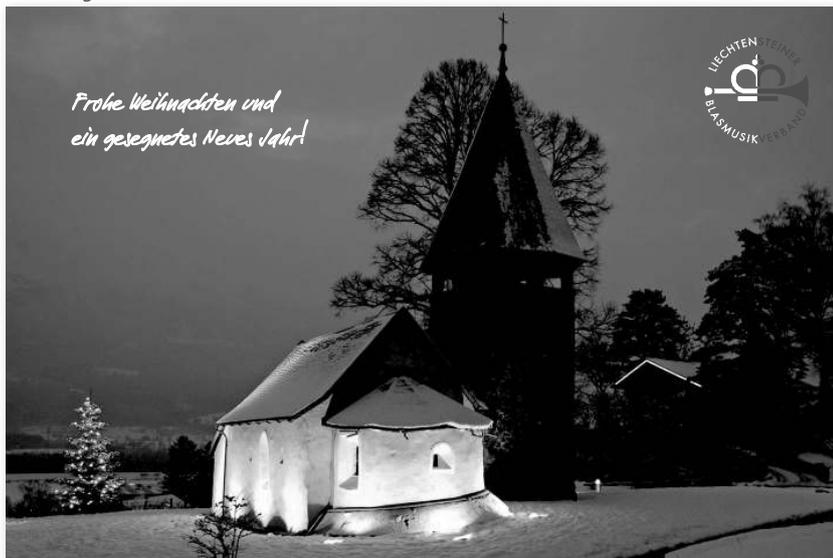
## Dankeschön

Nur wenige Tage trennen uns noch vom Jahreswechsel. So sehr sich die meisten von uns auf die paar ruhigeren Tage zwischen Weihnachten und Neujahr sehnen, befällt wohl viele Wehmut beim Gedanken daran, dass schon wieder ein Jahr vergangen ist.

Beim Jahreswechsel drängt es uns kurz zurück zu schauen. Wir halten fest was uns gelang, welche Aufgaben zur Zufriedenheit erledigt werden konnten und wo noch Probleme einer Lösung zugeführt werden müssen.

Ich darf feststellen, dass in unserem Verband und in unseren Vereinen im vergangenen Jahr wieder sehr viel geleistet wurde. In unseren Musikvereinen und deren Jugendgruppen wurde zielstrebig musiziert. Davon zeugen erneut die in allen Leistungsstufen qualitativ hochstehenden Jahreskonzerte.

Liebe Musikantinnen und Musiker ihr opfert für die Blasmusik einen grossen Teil der Freizeit, die neben Familie und Beruf bleibt. Dankeschön



für euren selbstlosen Einsatz zur Förderung der Blasmusik in unseren Dörfern. Ich verbinde damit die Hoffnung, dass ihr auch in Zukunft mit so viel Freude und Einsatz eure Mitmenschen mit eurer Musik erfreut.

Ein grosses Dankeschön allen Führungskräften in den Vereinen, die neben der Tätigkeit als Musikerinnen und Musiker eine grosse Aufgabenbürde schultern um ihre Vereine verantwortungsbewusst zu leiten. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Verbandsvor-

stand gehört für ihren unermüdlichen Einsatz ein ebenso herzliches Dankeschön.

Wir könnten im Verband und in den Vereinen viele unserer Aufgaben nicht erfüllen und viele Vorhaben nicht umsetzen, hätten wir nicht treue Sponsoren und die öffentliche Hand, die uns immer wieder finanziell stützen. Ihnen allen spreche ich an dieser Stelle unseren herzlichen Dank für ihre tatkräftige Unterstützung aus.

Nach dem Rückblick und dem aufrichtigen Dank für das Ge-

leistete wollen wir aber auch nach vorne schauen. Freudig und frohen Mutes packen wir die vor uns liegenden Aufgaben an. Den Funktionären wünsche ich viele gute Ideen bei der Führung ihrer Vereine und viel Schaffenskraft. Euch liebe Musikantinnen und Musiker wünsche ich beim Musizieren viel Freude und Befriedigung.

Ich wünsche euch Allen und euren Familien frohe gnadenreiche Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr.

Anton Gerner

# Rechnungsbericht des Kassiers

Edmund Beck, Kassier

## Bilanz per 31.12.2012

<b>AKTIVA</b>		<b>CHF</b>	<b>%</b>
1000	Kassa	41.05	0.0
1020	LLB Sparkonto 645.751.07	332'320.94	78.2
1021	LLB Sparkonto Jugendförderung	19'631.84	4.6
1022	LLB Vereinskonto	10'204.77	2.4
1025	VPB Sparkonto Jugendlager	2'106.25	0.5
1026	VPB Sparkonto MIKG	60'396.86	14.2
1030	LLB EURO-Konto	251.32	0.1
<b>TOTAL AKTIVA</b>		<b>424'953.03</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVA</b>			
2000	Kreditoren	177'726.50	41.8
2100	Kapital	27'181.76	6.4
2120	Fond für Jugendausbildung	26'228.00	6.2
2140	Fond für Jugendarbeit	24'661.98	5.8
2145	Reservefond Kleidung	79'539.05	18.7
2151	Förderkonto HM Triesen	1'133.05	0.3
2152	Förderkonto HM Triesenberg	3'474.45	0.8
2153	Förderkonto HM Vaduz	12'731.70	3.0
2154	Förderkonto HM Schaan	8'040.15	1.9
2155	Förderkonto HM Eschen	8'180.85	1.9
2156	Förderkonto MV Konkordia Mauren	38'776.10	9.1
2157	Förderkonto MV Konkordia Gamprin	10'683.60	2.5
	Gewinn	6'595.84	1.6
<b>TOTAL PASSIVA</b>		<b>424'953.03</b>	<b>100.0</b>
<b>Der Liechtensteiner Blasmusikverband hat von der Kulturstiftung Liechtenstein im Jahr 2012 folgende Unterstützungsbeiträge erhalten</b>			
Beitrag für Ausbildung, Instrumente und Uniformen		198'000.00	
Beitrag für Neuuniformierung		29'000.00	
Jugendlager-Beitrag		38'500.00	
Betriebsbeitrag		53'500.00	

## Erfolgsrechnung 2012

<b>AUFWAND</b>		<b>CHF</b>	<b>%</b>
4000	Entschädigung/Spesen	13'425.05	12.0
4010	ÖBV Aufwand	4'614.70	4.1
4020	CISM Aufwand	732.00	0.7
4051	Jubiläum LBV	4'145.20	3.7
4053	Dirigentenseminar	1'959.75	1.7
4060	Ehrungen / Jubilarenfeier	10'563.60	9.4
4070	Suisa Beiträge	3'757.90	3.4
4080	Zeitschriften	1'399.45	1.2
4160	Mitgliedsbeitrag ÖBV	979.69	0.9
4190	Sonstiger Aufwand	3'630.20	3.2
4200	Jugend Ausbildungslager	45'037.00	40.2
4210	Leistungsabzeichen JMLA	12'884.02	11.5
4220	Musik in kleinen Gruppen	5'660.65	5.0
4290	Sonstiger Aufwand Jugend	1'963.65	1.8
4500	Versicherungsprämien	234.40	0.2
4700	Büromaterial	205.40	0.2
4710	Bankspesen	166.45	0.1
4720	Porto	113.80	0.1
4790	Übriger Verwaltungsaufwand	647.60	0.6
<b>TOTAL AUFWAND</b>		<b>112'120.51</b>	<b>100.0</b>
<b>ERTRAG</b>			
6000	Beitrag Kulturstiftung Liechtenstein	53'500.00	45.1
6100	Vergütungen ÖBV	872.60	0.7
6150	Sponsoring	10'000.00	8.4
6160	Unterstützung Jugend	52'700.00	44.4
6200	Sonstiger Ertrag	1'050.00	0.9
6700	Bankzinsen	593.75	0.5
<b>TOTAL ERTRAG</b>		<b>118'716.35</b>	<b>100.0</b>
<b>Gewinn</b>		<b>6'595.84</b>	

# **Bericht der Rechnungsrevisoren**

Damian Hasler und René Osterhues, Rechnungsrevisoren

## **Liechtensteiner Blasmusikverband**

### **Jahresrechnung 2012**

#### **Bericht der Rechnungsrevisoren**

Die Unterzeichnenden haben die Buchhaltung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Rechnungsjahr 2012 überprüft.

Wir bestätigen hiermit, dass die uns vorgelegte Buchhaltung korrekt, sauber und übersichtlich geführt ist. Die in der Buchhaltung aufgeführten Saldi der Bestandeskonten stimmen mit den Kontoauszügen überein.

Aufgrund unserer Überprüfung beantragen wir, die Jahresrechnung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Vereinsjahr 2012 zu genehmigen, dem Kassier Entlastung zu erteilen und ihm für die gewissenhafte Arbeit zu danken.

Triesenberg, 5. März 2013

Die Rechnungsrevisoren  
Des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

Damian Hasler

René Osterhues

# Jahresbericht des Musikreferenten

Gerhard Lampert, Musikreferent

## Rückblick

- Teilnahme an der Landeskapellmeisterkonferenz des ÖBV: 5. und 6. April 2012, Carinthische Musikakademie Stift Ossiach, Kärnten, Themenschwerpunkte: Informationen aus den Bundesländern, Pflichtstücke 2013/2014, Allgemeine Informationen
- Bei den praktischen JMLA-Prüfungen am 3. März, 30. März, 31. März und 10. November 2012 war ich Mitglied der Prüfungskommission
- Am 15. September 2012 fand der «Liechtensteinische Dirigententag» mit dem Referenten Thomas Trachsel (Komponist und Dirigent, CH) zum Thema «Klang und Intonation – ein Dauerbrenner» in Vaduz statt. Daran haben 32 aktive und angehende Dirigenten aus Liechtenstein, aus Österreich und aus der Schweiz teilgenommen
- Besuch von Konzerten der Verbandsvereine
- Besuch des Wettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen» am 12. Mai 2012
- Teilnahme an den Vorstandssitzungen des LBV



## Ausblick

- Teilnahme an der Landeskapellmeisterkonferenz am 28. und 29. März 2013 in Ossiach, Kärnten

Götzis im März 2013

Gerhard Lampert, Musikreferent

# Jahresbericht des Jugendreferenten

Daniel Oehry, Jugendreferent

Mit diesem Bericht möchte ich Rückschau über die Jugendaktivitäten im Jahr 2012 halten. Nicht fehlen darf am Ende auch ein kurzer Ausblick.

## Jugendleitertreffen

Wie in den vergangenen Jahren hat der LBV zu zwei Jugendleitertreffen geladen. Diese fanden am 18. April 2012 und 18. Dezember 2012 statt. Sinn und Zweck dieser Treffen ist die Weitergabe von Informationen an die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Verbandsvereine, aber auch der Austausch untereinander.

## Jugendtag am Verbandsmusikfest in Triesenberg

Das Verbandsmusikfest fand vom 15. bis 17. Juni 2012 auf dem Dorfplatz in Triesenberg statt. Der Jugendtag begann am Samstag Nachmittag mit einem Spiele- und Spass-Parcours, welcher von den Triesenberger Vereinen aufgebaut wurde. Ab 15.00 Uhr folgten dann die Vorträge der Jugendformationen im Festzelt. Weil der Jugendtag in das Triesenberger Dorffest integriert wurde, war den ganzen Tag über für gute Laune und viel Publikum gesorgt.



Die JMLA-Abzeichen in Junior und Bronze wurden am Jugendtag verliehen, die Silber- und Gold Abzeichen am Verbandstag am Sonntag.



## Jungmusiker Leistungsabzeichen (JMLA)

Zur Hebung des musikalischen Ausbildungsstandes und als Anreiz zum eifrigen Musizieren führt der Liechtensteiner Blasmusikverband JMLA-Prüfungen durch. Diese Prüfungen werden in vier Stufen (Junior, Bronze, Silber, Gold) angeboten und bestehen aus zwei Teilen (Musikkunde- und Instrumental-Prüfung). Im vergangenen Jahr haben an neun Tagen JMLA-Prüfungen stattgefunden.

28. Januar 2012	JMLA Musikkunde-Prüfung Gold
31. Januar und 1. Februar 2012	Musikkunde-Prüfungen Junior und Bronze
3. März 2012	Instrumental-Prüfung Gold
30. und 31. März 2012	Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber
30. Juni 2012	Musikkunde-Prüfungen Junior, Bronze und Silber
3. und 10. November 2012	Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber

Die Musikkunde-Prüfung konnten im Jahr 2012 insgesamt 83 Jugendliche erfolgreich ablegen (32 Junior, 34 Bronze, 10 Silber, 7 Gold). Die Vorbereitung zu dieser Prüfung findet an der Musikschule während einem einsemestrigen Kurs statt. Die Kosten für den Kurs und das Lehrmittel werden vom LBV übernommen. Gehalten wird dieser Kurs von der Musiklehrerin Christel Eberle, welche im Auftrag des LBV auch die Musikkunde-Prüfungen zusammenstellt und korrigiert.



Die Instrumental-Prüfungen werden jeweils von einer Prüfungskommission, zusammengesetzt aus Jugend- und Musikreferent des LBV sowie externen Fachpersonen, abgenommen. Es haben im letzten Jahr insgesamt 57 Jugendliche die Prüfung erfolgreich bestanden (22 Junior, 26 Bronze, 7 Silber, 2 Gold). Eine detaillierte namentliche Auflistung befindet sich im Statistik-Teil dieses Jahresberichts auf Seite 78.



## Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»

**Landeswettbewerb in Triesenberg** Am Samstag, 12. Mai 2012 hat in Triesenberg der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» stattgefunden. Die Organisation dieses Wettbewerbs (Ausschreibung, Jury-Bestellung, Programm, Urkunden) obliegt dem LBV. Die Harmoniemusik Triesenberg als gastgebender Verein war für die Räumlichkeiten und Betreuung der Ensembles vor Ort verantwortlich.

Durchgeführt wurde der Wettbewerb in vier Altersstufen (A bis 13 Jahre, B bis 16 Jahre, C bis 19 Jahre, D ab 19 Jahre). Je nach Stufe mussten die Ensembles ein Programm zwischen 4 und 16 Minuten vorbereiten. Insgesamt zehn Ensembles mit 41 Musikerinnen und Musikern haben sich dem Urteil der

Juroren gestellt. Die Jury bestand aus Andreas Schaffer, dem Landesjugendreferenten Kärntens, welcher den Vorsitz übernahm, Markus Egger aus St. Gallen und Peter Oswald aus Bayern. Bewertet wurde so, dass eine Punktezahl von 80 einer guten Leistung entspricht. Verglichen mit früheren Wettbewerben haben zwar etwas weniger Ensembles teilgenommen, dafür war das Niveau durchwegs erfreulich. Die detaillierten Ergebnisse können im Statistik-Teil auf Seite 80 nachgelesen werden.

Der Wettbewerbstag endete mit der Urkundenverleihung, musikalisch umrahmt von einigen Ensembles, welche jeweils ein Stück aus ihrem Wettbewerbsprogramm aufführten.



**Bundeswettbewerb in Wien** Am Wochenende vom 27./28. Oktober 2012 hat in Wien der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» stattgefunden. Knapp 230 Musikerinnen und Musiker und somit 50 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein erhielten die Chance, sich einer erstklassigen Jury zu stellen. Bei der Finalrunde am Sonntag wurde aus den besten Ensembles aller Kategorien (Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk, Gemischt) dann der Gewinner des Wettbewerbs ermittelt.

Aus Liechtenstein haben zwei Ensembles teilgenommen. Sie haben sich aufgrund ihrer Leistung beim Landeswettbewerb für eine Teilnahme qualifiziert. Es waren dies die Ensembles *Hölzlertrio AnSoKa*, ein Klarinettentrio mit Kathrin Lampert, Annalena Sele und Sophie Sele unter der Leitung von Angelika Kessel, sowie *Aeorophone*, ein Bläsersextett mit Roman Batliner, Martin Kaiser, Nicole Marxer, Julia Walser, Marion Wohlwend und Patrick Wohlwend unter der Leitung von Werner Gloor. Mit ihren erreichten 80.5, bzw 83.3 von 100 möglichen Punkten haben die beiden Ensembles anbeacht des hohen Niveaus am Wettbewerb beachtliche Leistungen erzielt.

Der Gesamtsieg des Bundeswettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen» ging nach Tirol an *The m&m drops*. Dieses Schlagwerk-Ensemble erreichte hervorragende 98 Punkte.



## Ausbildung

Die Österreichische Blasmusikjugend bietet regelmässig verschiedene Ausbildungslehrgänge an, welche unsere Mitglieder besuchen können.

Am 30. September 2012 haben 32 Musikerinnen und Musiker im Rahmen so einer Ausbildung ihr Diplom «Ausgebildeter Jugendreferent/ausgebildete Jugendreferentin» erhalten. Unter den Absolventen sind auch die zwei Liechtensteiner Daniel Beck und Fabian Schädler, beide von der Harmoniemusik Triesenberg.



Die Österreichische Blasmusikjugend bietet diese Fortbildung seit zehn Jahren an, mit dem Ziel den Teilnehmern Rüstzeug für die Arbeit als Jugendreferent zu vermitteln. Die Ausbildung umfasst 97 Lehreinheiten verteilt auf ein Jahr und beinhaltet folgende Schwerpunktthemen:

- Rhetorik und Kommunikation
- Jugendschutz, Haftung und rechtliche Fragen
- Entwicklungspsychologie
- Organisation und Management in einer Musikkapelle
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten, wie z. B. Dirigieren, Leiten von Bläserensembles, usw.
- Jugendarbeit

Wesentlicher Bestandteil der Ausbildung ist zudem eine schriftliche Arbeit über ein jugend- oder musikbezogenes Thema.

## Sitzungen der Bundesjugendleitung

Als Jugendreferent Liechtensteins bin ich Mitglied in der Bundesjugendleitung der Österreichischen Blasmusikjugend. Im Jahr 2013 haben vier Sitzungen stattgefunden:

- 4. Februar 2012 in Zeillern (Niederösterreich)
- 8. Juni 2012 im Rahmen des Kongresses in Linz
- 11./12. Juli 2012 in Schladming (Steiermark)
- 22./23. September 2012 in Ossiach (Kärnten)

An der Sitzung in Linz konnte ich leider nicht selber teilnehmen. Ich wurde von den Vorstandsmitgliedern Barbara Hoop und Rebecca Lampert vertreten.

Inhalte dieser Sitzungen waren u. a. der Ensemblewettbewerb Musik in kleinen Gruppen, der Jugendblasorchesterwettbewerb, die ÖBJ-Seminare und das Österreichische Jugendblasorchester. Darüber hinaus dienen die Sitzungen dem Austausch unter den Landesjugendreferenten und es werden regelmässig externe Referenten eingeladen. So referierte In Zeillern Mag. Dr. Manfred Rechberger, Leiter des Arbeitskreises «Neue Medien in der Lehre» am Institut für Musikpädagogik der Kunstuniversität Wien über das Thema «Social Networks».

## Verschiedene Aufgaben und Sitzungen

- Betreuung der Verbands-Website [www.blasmusik.li](http://www.blasmusik.li)
- Zusammenführung und Aufbereitung der Verbands-Statistik und SUIISA-Liste
- Am 26. April 2012 fand in der Musikschule Vaduz eine Besprechung mit den Musiklehrpersonen statt. Inhalt der Sitzung war Information und Austausch über die JMLA-Prüfungen.

## Ausblick

Nebst den üblichen JMLA-Terminen im Frühjahr und Herbst stehen bereits jetzt für 2013 einige Termine im Jugendbereich fest:

- Samstag, 4. Mai 2013, 10.00 Uhr: JMLA Gold-Konzert im Guido Feger Saal der Musikschule Triesen
- 18./19. Mai 2013: Jugendblasorchester-Wettbewerb in der Kulturbühne AMBACH in Götzis. Leider findet der Wettbewerb dieses Mal ohne Liechtensteiner Beteiligung statt.
- Samstag, 22. Juni 2013: Jugendtag im Rahmen des 66. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes in Vaduz
- Samstag, 6. Juli 2013: 7. Internationales Jugendkapellentreffen in Eriskirch am Bodensee
- Sonntag, 4. August 2013, 11:00 Uhr: Brass Impossible, eine Blasorchestermatinée im Festspielhaus Bregenz mit Absolventen des 1. Internationalen Blasmusik-Camps und Dozenten der Wiener Symphoniker. Unter anderem nehmen auch Liechtensteiner Jugendliche teil.

## Dank

Beim alljährlichen Rückblick wird einem immer auch bewusst, dass die eigene Arbeit ohne Mithilfe vieler anderer nicht möglich wäre. Ich möchte deshalb diesen Personen und Institutionen im Folgenden herzlich danken.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen im LBV, welche mich in der Jugendarbeit jeweils unterstützen.

Ein grosser Dank geht an unseren Partnerverband den ÖBV, vor allem an die Österreichische Blasmusikjugend. Die Zusammenarbeit ist für uns als kleiner Verband enorm wichtig und eröffnet uns Möglichkeiten, welche wir isoliert nicht hätten. Viel profitieren können wir auch immer wieder von unserem direkten Nachbarn, dem Vorarlberger Blasmusikverband. Besonders möchte ich mich beim Landes-Jugendreferenten Helmut Geist und seinen Stellvertretern Sabrina Kofler und Klaus Greiderer für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ein weiterer Dank geht an die Liechtensteiner Vereine, insbesondere an die Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Sie sind es, welche die Jugendarbeit an der Basis verrichten und die Jugendlichen zur Blasmusik bringen und fördern.

Danken möchte ich in diesem Jahr auch der Harmoniemusik Triesenberg für die Organisation der Räumlichkeiten und die Betreuung der Ensembles am Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen».

Nicht zuletzt danke ich der Liechtensteinischen Musikschule mit ihrem Direktor Klaus Beck, der Verwaltung, dem Sekretariat und insbesondere den Lehrpersonen für die gute Zusammenarbeit.

Die vielfältigen Aktivitäten des Liechtensteiner Blasmusikverbands im Jugendbereich wären nicht möglich ohne finanzielle Mittel. Ich möchte mich deshalb bei all unseren Gönnern und Sponsoren bedanken, welche immer wieder ganz gezielt die Jugendarbeit unterstützen. In diesem Jahr durften wir uns besonders über die grosszügige Unterstützung des Ensemblewettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen» freuen.

Auch von der Kulturstiftung Liechtenstein wird die Jugendarbeit grosszügig gefördert, wofür ich dem Stiftungsrat mit seinem Präsidenten Prof. Dr. Winfried J. Huppmann und der Geschäftsstelle unter der Leitung von Elisabeth Stöckler herzlich danke.

Schaan im März 2013

Daniel Oehry, Jugendreferent

# Statistik 2012

Aktivmitglieder	Balzers		Triesen		Triesenberg		Vaduz		Schaan		Gamprin		Ruggell		Eschen		Mauven		Schellenberg		Total												
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m													
bis 19 Jahre	7	7	14	12	7	19	11	7	18	2	3	5	8	7	15	8	6	14	8	2	10	5	8	13	11	2	13	4	4	8	129		
20 bis 30 Jahre	16	7	23	5	8	13	5	8	13	5	5	10	4	10	14	4	8	12	8	5	13	10	11	21	11	5	16	6	5	11	146		
31 bis 64 Jahre	8	18	26	4	8	12	4	17	21	11	25	36	6	17	23	3	13	16	4	13	17	4	19	23	8	19	27	4	9	13	214		
65 Jahre und älter	1	1	1	1	5	6	4	4	4	4	4	8	8	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	5	5	5	2	2	2	37	
Total	31	33	64	22	28	50	20	36	56	18	41	59	18	37	55	15	30	45	20	23	43	19	40	59	30	31	61	14	20	34	526		
<b>Muskschüler</b>	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t
bis 19 Jahre	24	19	43	16	24	40	23	25	48	7	25	32	25	32	57	26	17	43	19	16	35	30	24	54	23	17	40	16	24	40	432		
20 bis 30 Jahre	4	2	6	1	4	5	2	2	2	1	1	1	2	1	3	2	2	2	2	3	5	1	2	3	1	2	3	1	3	4	31		
31 bis 64 Jahre	3	1	4	1	1	1	2	4	6	2	4	6	2	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	2	19	
65 Jahre und älter																																	
Total	31	22	53	18	28	46	25	31	56	9	26	35	28	34	62	26	17	43	21	16	37	33	28	61	25	20	45	17	27	44	482		
<b>Ehrenmitglieder</b>	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t
aktive Ehrenmitglieder	4	9	13	1	8	9	9	9	9	1	14	15	1	8	9	8	8	1	10	11	3	13	16	4	13	17	6	6	6	113			
passive Ehrenmitglieder	1	21	22	1	8	9	1	18	19	3	13	16	1	14	15	1	10	11	14	14	1	13	14	2	15	17	1	9	10	148			
<b>Jugendmusik</b>	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t
Mitglieder	9	7	16	7	9	16	18	14	32	4	10	14	9	8	17	17	13	30	5	10	15	36	28	64	16	12	28	8	14	22	254		
<b>Leistungsabzeichen und Ausbildung</b>	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t
Junior				2	4	6	9	1	10	1	1	2	5	5	10	2	1	3	2	2	10	6	16	1	2	3	3	3	6	9	61		
Bronze	5	5	10	9	8	17	5	7	12	5	5	10	9	10	19	9	9	18	4	2	6	10	12	22	20	16	36	6	7	13	163		
Silber	3	3	3	4	4	8	5	7	12	2	2	3	3	6	2	2	2	2	4	4	2	3	5	6	3	9	4	3	7	58			
Gold	2	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	3	1	4	1	1	2	2	1	3	1	1	3	1	1	1	17		
Jugendreferenten							6	6																									
<b>Proben und Auftritte</b>	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t
Proben	58			55			71			61			49			73			54			80			69			67			637		
Auftritte kirchlich	4			7			4			2			5			6			6			4			6			5			49		
Auftritte weltlich	8			5			10			10			6			9			11			11			15			10			95		
Proben Jugendmusik	33			39			39			32			34			35			33			64			20			34			363		
Auftritte Jugendmusik	4			4			4			5			6			5			5			6			5			7			51		

(Stand: Ende 2012)

## Gemeldete Todesfälle von Aktiv- und Ehrenmitgliedern in den Vereinen

Folgende Meldungen über im Jahr 2012 verstorbene Aktiv- und Ehrenmitglieder sind von den Vereinen eingegangen.

9.4.	Alois Eberle (* 1943)	Ehrenmitglied der Harmoniemusik Triesenberg und Ehrenmitglied des LBV
27.4.	Peter Amann (* 1920)	Ehrenmitglied der Harmoniemusik Vaduz
30.8.	Elli Lenherr-Schächle (* 1936)	Ehrenmitglied und Fahnenpatin der Harmoniemusik Eschen
30.12.	Paul Kerber (* 1919)	Ehrenmitglied der Harmoniemusik Schaan und Ehrenmitglied des LBV

Wir danken unseren verstorbenen Aktiv- und Ehrenmitgliedern für die Zeit, die sie der Blasmusik und die Kameradschaft, die sie uns in den vielen Jahren geschenkt haben.

Sie mögen in Gottes ewigem Frieden ruhen.

## Ehrenmitglieder des LBV

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Ernenntungs-jahr</i>
Alfons Alber	Mauren	2004
Emil Batliner	Mauren	2009
Josef Beck	Triesenberg	2010
Herbert Biedermann	Schaan	2005
Walter Boss	Vaduz	1995
Josef Büchel (Ehrenpräsident)	Ruggell	1990
Leo Büchel	Balzers	2010
Tom Büchel	Balzers	2008
Werner Büchel	Ruggell	2012
Kurt Bühler	Mauren	2005
Hans Frick	Balzers	2004
Franz Frommelt	Triesen	2009
Josef Frommelt	Triesen	2004
Alois Gassner	Triesenberg	2004
Hans Gassner	Vaduz	2004
Paul Gassner	Triesenberg	2005
Anton Gerner	Eschen	2005
Hugo Gstöhl	Eschen	2011
Alban Hasler	Schellenberg	2010
Kuno Hasler	Gamprin	2009
Jodok Kindle	Triesen	2004
Heiner Leuzinger	Vaduz	2011
Prof. Edwin Malin	Satteins	2003
Beat Marxer	Mauren	2004
Egon Marxer	Mauren	2004
René Marxer	Mauren	2012
Werner Marxer	Mauren	2008
Kurt Meier	Schaan	2010
Gebhard Näscher	Gamprin-Bendern	2004
Eugen Oehri	Gamprin	2010
Sandro Pedrazzini	Eschen	2011
Adolf Risch	Triesen	2012
Josef Schädler	Triesenberg	2007
Jacqueline Senti-Vogt	Balzers	2012
Edi Schurti	Triesen	2010
Alois Steinauer	Eschen	2010
Herbert Walser	Schaan	2011
Theobald Wille	Vaduz	2010
German Wohlwend	Schellenberg	2012

(Stand: Ende 2012)

## Verbandsjubilare

	<i>Name</i>	<i>Verein</i>
25 Jahre	Barbara Frick	Harmoniemusik Balzers
	Gerhard Konrad	Harmoniemusik Schaan
	Rainer Lampert	Musikverein Cäcilia Schellenberg
	Nicole Marxer	Musikverein Konkordia Mauren
	Wolfgang Marxer	Musikverein Konkordia Mauren
	Martin Nigg	Harmoniemusik Vaduz
	Gaston Oehri	Musikverein Konkordia Gamprin
	Daniel Oehry	Harmoniemusik Schaan
	Stefan Oehry	Musikverein Frohsinn Ruggell
	Nicole Pedrazzini	Harmoniemusik Eschen
	Marianne Reichert	Harmoniemusik Vaduz
	Martin Vogt	Harmoniemusik Balzers
	Heimo Wohlwend	Musikverein Konkordia Mauren
30 Jahre	Toni Gassner	Harmoniemusik Triesenberg
	Christian Kranz	Harmoniemusik Eschen
	Alexander Vogt	Harmoniemusik Balzers
35 Jahre	Klaus Beck	Harmoniemusik Schaan
	Florin Boss	Harmoniemusik Vaduz
	Sigmund Gerner	Harmoniemusik Eschen
	Bruno Kaufmann	Harmoniemusik Schaan
	Hansjörg Wolf	Harmoniemusik Vaduz
	Hildegard Wolfinger	Harmoniemusik Balzers)
40 Jahre	Rosmarie Amann	Harmoniemusik Vaduz
	Louis Gassner	Harmoniemusik Triesenberg
	Christian Hemmerle	Harmoniemusik Vaduz
50 Jahre	Werner Büchel	Musikverein Frohsinn Ruggell
	Alois Eberle	Harmoniemusik Triesenberg
	René Marxer	Musikverein Konkordia Mauren
	Adolf Risch	Harmoniemusik Triesen
	German Wohlwend	Musikverein Cäcilia Schellenberg
55 Jahre	Paul Gassner	Harmoniemusik Triesenberg
	Anton Gerner	Harmoniemusik Eschen
	Martin Mutzner	Harmoniemusik Vaduz
60 Jahre	Alfons Alber	Musikverein Konkordia Mauren
	Josef Frommelt	Harmoniemusik Triesen

## Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen

Aufgeführt sind alle Jugendlichen, welche im Jahr 2012 die praktische JMLA-Prüfung absolviert haben. Diejenigen Jugendlichen, welche die Prüfung im Frühjahr abschliessen konnten, haben das JMLA-Abzeichen am Verbandsmusikfest in Triesenberg erhalten. Die übrigen, welche im Herbst zur Prüfung angetreten sind, werden das Abzeichen am Verbandsmusikfest 2013 in Vaduz erhalten.

### Junior

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Kilian Batliner	Trompete	Schellenberg	mit sehr gutem Erfolg
Selina Büchel	Klarinette	Gamprin	mit ausgezeichnetem Erfolg
Toni Bundi	Trompete	Schellenberg	mit ausgezeichnetem Erfolg
Lukas Dutler	Schlagzeug	Schaan	mit ausgezeichnetem Erfolg
Melissa Frommelt	Querflöte	Triesenberg	mit ausgezeichnetem Erfolg
Jannik Gartmann	Saxophon	Mauren	mit ausgezeichnetem Erfolg
Julia Hasler	Horn	Gamprin	mit sehr gutem Erfolg
Fabio Hilti	Trompete	Schaan	mit sehr gutem Erfolg
Chiara Jehle	Querflöte	Eschen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Warren Kaiser	Trompete	Schellenberg	mit sehr gutem Erfolg
Noemi Ladner	Trompete	Schellenberg	mit ausgezeichnetem Erfolg
Johannes Lorenz	Klarinette	Gamprin	mit ausgezeichnetem Erfolg
Nina Marti	Trompete	Schaan	mit ausgezeichnetem Erfolg
Lena Marxer	Fagott	Eschen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Valentin Matt	Trompete	Mauren	mit sehr gutem Erfolg
Fabienne Meier	Trompete	Eschen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Mathias Meier	Saxophon	Eschen	mit sehr gutem Erfolg
Nina Oehri	Querflöte	Ruggell	mit ausgezeichnetem Erfolg
Manuel Schwendener	Trompete	Schellenberg	mit sehr gutem Erfolg
Leon Tschol	Querflöte	Triesen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Elena Vogt	Querflöte	Eschen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Justus Weibel	Trompete	Schellenberg	mit gutem Erfolg

### Bronze

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Simon Büchel	Trompete	Gamprin	mit Erfolg
Patricia Bundi	Querflöte	Schellenberg	mit ausgezeichnetem Erfolg
Luzian Clavadetscher	Trompete	Schellenberg	mit gutem Erfolg
David Dolzer	Posaune	Ruggell	mit sehr gutem Erfolg
Christopher Elkuch	Klarinette	Schellenberg	mit Erfolg
Stefan Fehr	Saxophon	Eschen	mit sehr gutem Erfolg
Philip Hagmann	Horn	Gamprin	mit gutem Erfolg
Sebastian Hilti	Klarinette	Schaan	mit gutem Erfolg
Rebecca Kind	Klarinette	Ruggell	mit Erfolg
Severin Kranz	Schlagzeug	Ruggell	mit ausgezeichnetem Erfolg

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Jennifer Lampert	Querflöte	Schellenberg	mit sehr gutem Erfolg
Nadine Lötscher	Querflöte	Eschen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Julia Marock	Klarinette	Mauren	mit sehr gutem Erfolg
Sarah Marock	Klarinette	Mauren	mit gutem Erfolg
Janette Mayr	Horn	Mauren	mit gutem Erfolg
Enya Meier	Klarinette	Mauren	mit sehr gutem Erfolg
Lukas Sele	Posaune	Triesenberg	mit gutem Erfolg
Niclas Sele	Posaune	Triesen	mit gutem Erfolg
Ionia Tauern	Saxophon	Balzers	mit gutem Erfolg
Hannes Tschol	Klarinette	Triesen	mit sehr gutem Erfolg
Jael Uebersax	Klarinette	Mauren	mit Erfolg
Tanja Wachter	Querflöte	Mauren	mit sehr gutem Erfolg
Frederik Weibel	Posaune	Schellenberg	mit sehr gutem Erfolg
Anna Wohlwend	Trompete	Schellenberg	mit gutem Erfolg
Anja Zacharias	Horn	Schellenberg	mit ausgezeichnetem Erfolg
Stefan Zacharias	Posaune	Schellenberg	mit sehr gutem Erfolg

## Silber

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Judith Biedermann	Schlagzeug	Ruggell	mit sehr gutem Erfolg
Jonas Eberle	Posaune	Triesenberg	mit sehr gutem Erfolg
Melanie Eberle	Querflöte	Triesenberg	mit sehr gutem Erfolg
Sharon Gertsch	Klarinette	Triesenberg	mit gutem Erfolg
Simon Hasler	Posaune	Gamprin	mit sehr gutem Erfolg
Martina Kindle	Querflöte	Triesen	mit sehr gutem Erfolg
Fabian Wohlwend	Klarinette	Schellenberg	mit sehr gutem Erfolg

## Gold

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Karin Frick	Klarinette	Balzers	mit gutem Erfolg
Annalena Kaiser	Querflöte	Ruggell	mit gutem Erfolg

## Überblick

<i>Prädikat</i>	<i>Junior</i>	<i>Bronze</i>	<i>Silber</i>	<i>Gold</i>	<i>Total</i>
mit ausgezeichnetem Erfolg	14	4	–	–	18
mit sehr gutem Erfolg	7	9	6	–	22
mit gutem Erfolg	1	9	1	2	13
mit Erfolg	–	4	–	–	4
<i>Total</i>	22	26	7	2	57

## Ergebnisse Musik in kleinen Gruppen

Der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» hat am 12. Mai 2012 im Vereinshaus Triesenberg stattgefunden. Folgende Tabelle zeigt die Ensembles mit ihren jeweils erreichten Punktezahlen.

<b>Stufe A</b> (Altersdurchschnitt bis 13 Jahre)	<b>Punkte</b>
<b>Klarinetten trio</b>	<b>85.33</b>
Kathrin Lampert (Klarinette), Musikverein Cäcilia Schellenberg Annalena Sele (Klarinette), Harmoniemusik Triesenberg Sophie Sele (Klarinette), Harmoniemusik Triesenberg <i>Leitung: Angelika Kessel</i>	
<b>coca Nadel</b>	<b>81.67</b>
Chiara Jehle (Flöte), Harmoniemusik Eschen Nadine Lötscher (Flöte), Harmoniemusik Eschen Corina Meier (Flöte), Harmoniemusik Eschen Elena Vogt (Flöte), Harmoniemusik Eschen <i>Leitung: Marianne Sele</i>	
<b>Anja und Laura</b>	<b>79.67</b>
Anja Meier (Oboe), Harmoniemusik Eschen Laura Schächle (Klarinette), Harmoniemusik Eschen <i>Leitung: Monika Burggraf</i>	
<b>Hornquartett</b>	<b>79.00</b>
Yanic Beck (Horn), Musikverein Frohsinn Ruggell Philip Hagmann (Horn), Musikverein Konkordia Gamprin Leonard Hasler (Horn), Musikverein Konkordia Gamprin Anja Zacharias (Horn), Musikverein Cäcilia Schellenberg <i>Leitung: Gaston Oehri</i>	
<b>Stufe B</b> (Altersdurchschnitt bis 16 Jahre)	<b>Punkte</b>
<b>Klarinettenquartett</b>	<b>83.00</b>
Maximilian Bäumker (Klarinette), Harmoniemusik Schaan Mathias Marxer (Klarinette), Harmoniemusik Eschen Sylvia Mitchell (Klarinette), Musikverein Konkordia Mauren Fabian Wohlwend (Klarinette), Musikverein Cäcilia Schellenberg <i>Leitung: Marco Walser</i>	
<b>Flötenchor</b>	<b>81.67</b>
Noemi Frick (Flöte), Harmoniemusik Balzers Sabine Frigg (Piccolo, Flöte), Harmoniemusik Balzers Sharon Gertsch (Bassklarinette), Harmoniemusik Triesenberg Cosima Schlegel (Flöte), Harmoniemusik Balzers Gwendolyn Wetli (Altflöte), Harmoniemusik Balzers Hannah Wirnsperger (Flöte), Harmoniemusik Triesen Alessandra Wolfinger (Bassflöte), Harmoniemusik Balzers <i>Leitung: Hossein Samiejan</i>	

**Cornu triplex** **81.00**

Christoph Bühler (Horn), Harmoniemusik Balzers  
Nico Hagelberger (Horn), Harmoniemusik Schaan  
David Latenser (Horn), Harmoniemusik Balzers  
*Leitung: Christel Eberle*

**Fagott-Dinos** **79.33**

Vincent Frick (Fagott), Harmoniemusik Schaan  
Lena Marxer (Fagott), Harmoniemusik Eschen  
Cla Renz (Fagott), Harmoniemusik Vaduz  
*Leitung: Werner Gloor*

**Stufe D** (Altersdurchschnitt ab 19.1 Jahre) **Punkte**

---

**Aerophone** **87.33**

Roman Batliner (Horn), Musikverein Konkordia Mauren  
Martin Kaiser (Horn), Musikverein Konkordia Mauren  
Nicole Marxer (Fagott), Musikverein Konkordia Mauren  
Julia Walser (Fagott), Musikverein Konkordia Mauren  
Marion Wohlwend (Klarinette), Musikverein Konkordia Mauren  
Patrick Wohlwend (Klarinette), Musikverein Konkordia Mauren  
*Leitung: Patrick Wohlwend*

**Take Five** **81.67**

Marcel Hugo (Bass), Harmoniemusik Vaduz  
Adrian Laurence (Posaune), Harmoniemusik Vaduz  
Fabienne Laurence (Trompete), Harmoniemusik Vaduz  
Beat Schenk (Trompete), Harmoniemusik Vaduz  
Hansjörg Schneider (Horn), Harmoniemusik Vaduz  
*Leitung: Adrian Laurence*

## Überblick

		Gruppen	Teilnehmer
Stufe	A	4	13
	B	4	17
	C	–	–
	D	2	11
Instrument	Flöte	1	10
	Oboe	–	1
	Fagott	1	5
	Klarinette	2	11
	Trompete	–	2
	Horn	2	10
	Posaune	–	1
	Bass	–	1
	gemischt	4	–
	Verein	Balzers	–
Eschen		2	8
Gamprin		–	2
Mauren		1	7
Ruggell		–	1
Schaan		–	3
Schellenberg		–	3
Triesen		–	1
Triesenberg		–	3
Vaduz		1	6
gemischt		6	–
Total		10	41





Liechtensteiner Blasmusikverband  
info@blasmusik.li  
www.blasmusik.li